1900. **Der Gesellige.** No. 224.

Dienstag, 25. September. 75. Jahrgang.

Graudenzer Zeitung. **General-Anzeiger** für West- und Ostpreußen, Posen und das östliche Pommern.



Erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Festtagen, **kostet** in der Stadt Graudenz und bei allen Postanstalten vierteljährlich **1 Mk. 80 Pf.**, einzelne Nummern (Belagsblätter) 15 Pf.
Insertionspreis: 15 Pf. die gewöhnliche Zeile für Privatanzeigen a. d. Reg.-Bez. Marienwerder, sowie für alle Stellengesuche und -Angebote, — **20 Pf.** für alle anderen Anzeigen, — im Reklametheil 75 Pf.
Für die vierte Seite des Ersten Blattes bestimmte Geschäftsanzeigen 40 Pf. die Zeile
Anzeigen-Annahme bis **11** Uhr, an Tagen vor Sonn- und Festtagen bis punkt **9** Uhr Vormittags.
Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Paul Fischer, für den Anzeigentheil: Albert Broschek, beide in Graudenz. — Druck und Verlag von Gustav Röthe's Buchdruckerei in Graudenz.
Brief-Adr.: „An den Geselligen, Graudenz". Telegr.-Adr.: „Gesellige, Graudenz". Fernsprecher Nr. 50.

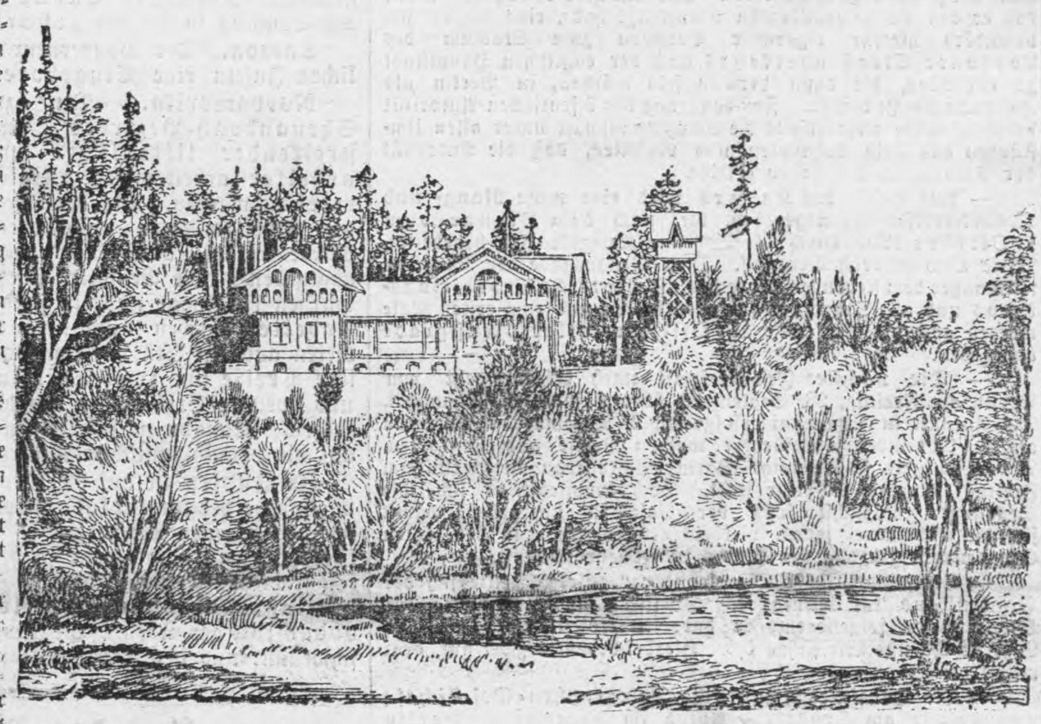
Anzeigen nehmen an: Briesen: P. Gonschorowski. Bromberg: Gruenauer'sche Buchdr., G. Lewy. Culm: G. Görz u. R. Kuschy. Danzig: W. Meklenburg. Dirschau: Dirsch. Zeitung. Dt.-Eylau: O. Bärthold. Freystadt: Th. Klein. Gollub: J. Tuchler. Konitz: Th. Kämpf. Krone a. Br.: E. Philipp. Culmsee: P. Haberer u. Fr. Wollner. Lautenburg: A. Boessel. Marienburg: L. Giesow. Marienwerder: R. Kanter. Mohrungen: C. L. Rautenberg. Neidenburg: P. Müller. Neumark: J. Köpke. Osterode: F. Albrecht u. P. Minning. Riesenburg: F. Großnick. Rosenberg: J. Brose u. S. Woserau. Schlochau: Fr. W. Gebauer. Schwetz: C. Büchner. Soldau: „Glocke". Strasburg: A. Fuhrich. Stuhm: Fr. Albrecht. Thorn: Just. Wallis.

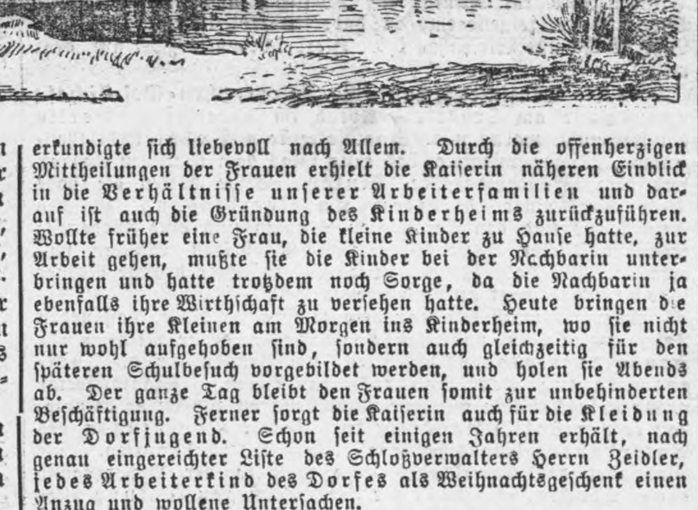
Die Expedition des Geselligen besorgt Anzeigen an alle anderen Zeitungen zu Originalpreisen ohne Porto- oder Spesenberechnung.

Der Kaiser im Jagdschloß Rominten.

Sonnabend Abend gegen 8 Uhr ist der Kaiser von Tilsit her in Jagdschloß Rominten eingetroffen, empfangen vom Vizeoberjägermeister Fürsten Dohna. In der Begleitung des Kaisers befinden sich Oberhofmarschall Graf Eulenburg, zwei Adjutanten, Oberstabsarzt Dr. Ilberg und als Vertreter des Auswärtigen Amts Botschafter Fürst Eulenburg.

Dicht neben dem Bahnhofsgebäude in Gr.-Rominten ist ein Pavillon für den Kaiser erbaut — ein wunderhübscher eigenartiger Bau, nach der Bahnstrecke und der Dorfseite zu mit je einem offenen Vorbau, von wo aus man ein hübsches Panorama nach Gr.-Rominten zu erblickt. Die anderen beiden Seiten haben hohe Spiegelscheiben, welche durch Jalousien geschlossen werden. Der Kaiserzug fuhr bis dicht vor den Pavillon; der Kaiser verweilte einen Augenblick darin, bevor die Wagenfahrt nach dem Jagdhaus erfolgte. Der Hofzug bleibt während des Aufenthaltes des Monarchen in Gr.-Rominten unter der offenen, nur überdachten Halle stehen.





Unser Bild zeigt das malerisch gelegene, im norwegischen Styl erbaute Jagdschloß, das immer um die Zeit der Herbstpürsche ein Lieblingsaufenthaltsort des Kaisers ist. Es liegt mitten in der 200 Quadratkilometer großen Rominter Haide, einem der wildreichsten Jagdbezirke Deutschlands, im preußischen Regierungsbezirk Gumbinnen, in nächster Nähe der Rominte, die als Nebenfluß der Pissa einem See auf der preußisch-russischen Grenze entspringt und bei Gumbinnen mündet. Der Rominter „Haide" gehören vier königliche Oberförstereien an: Nassawen mit 6516 Hektar, Goldap mit 5950 Hektar, Warnen mit 5651 Hektar und Rominten mit 5576 Hektar, zusammen also mit 23693 Hektar oder etwa 94772 Morgen.

Auf der rechten Seite des Jagdschlosses bemerken wir den sogenannten Wasserthurm, in welchem das für den äußeren Gebrauch bestimmte Wasser aus dem am Fuße des Schlosses gelegenen Weiher heraufgepumpt und zugleich gereinigt wird.

Diesen Sonntag Vormittag wohnte der Kaiser dem Gottesdienste in der Rominter Kapelle bei und unternahm am Nachmittag eine Spazierfahrt nach dem Aussichtsthurm auf der Königshöhe.

Das Wetter ist anhaltend schön, so daß die Hirschbrunft auch vorzüglich ist und der Kaiser auf reiche Jagdbeute rechnen darf.

Aus Rominten schreibt man dem „Geselligen" ferner:

Die Kaiserin kommt in diesem Jahre leider nicht nach Rominten. Allgemein ist das Bedauern darüber, ganz besonders macht es sich bei den Frauen des Dörfchens bemerkbar. Hat doch die hohe Frau gleich beim ersten Besuch durch den leutseligen Verkehr die Herzen der Bevölkerung gewonnen. Fast täglich machte die Kaiserin einen Spaziergang durch das Dorf. Hierbei besuchte sie die Wohnungen der Arbeiterfamilien und erkundigte sich liebevoll nach Allem. Durch die offenherzigen Mittheilungen der Frauen erhielt die Kaiserin näheren Einblick in die Verhältnisse unserer Arbeiterfamilien und darauf ist auch die Gründung des Kinderheims zurückzuführen. Wollte früher eine Frau, die kleine Kinder zu Hause hatte, zur Arbeit gehen, mußte sie die Kinder bei der Nachbarin unterbringen und hatte trotzdem noch Sorge, da die Nachbarin ja ebenfalls ihre Wirthschaft zu versehen hatte. Heute bringen die Frauen ihre Kleinen am Morgen ins Kinderheim, wo sie nicht nur wohl aufgehoben sind, sondern auch gleichzeitig für den späteren Schulbesuch vorgebildet werden, und holen sie Abends ab. Der ganze Tag bleibt den Frauen somit zur unbehinderten Beschäftigung. Ferner sorgt die Kaiserin auch für die Kleidung der Dorfjugend. Schon seit einigen Jahren erhält, nach genau eingereichter Liste des Schloßverwalters Herrn Zeidler, jedes Arbeiterkind des Dorfes als Weihnachtsgeschenk einen Anzug und wollene Untersachen.

China.

Der Angriff auf die Peitang-Forts, der, wie am Sonnabend bereits gemeldet wurde, am 20. September erfolgte, wurde von 3000 Deutschen, 4000 Russen, 1000 Franzosen und einer österreichischen Seesoldaten-Abtheilung unternommen. Der Angriff begann bereits bei Tagesanbruch und die Forts erwiderten das Feuer lebhaft. Die Beschießung wurde bis zum Mittag fortgesetzt; aber schon nach 10 Uhr Vormittags hörte das Feuer von den Forts auf. Die Kommandeure der Verbündeten schickten Mittags Mannschaften vor, um den Grund des Schweigens der Forts festzustellen. Man fand die Forts verlassen und nur vier todte Chinesen. Mehr als 3000 Chinesen, welche in den Forts gewesen waren, sind, wahrscheinlich auf Booten, entkommen. Das Artilleriefeuer der Russen war sehr wirksam gewesen; die Forts waren stark beschädigt. Die Engländer und Italiener hatten den Kampfplatz nicht rechtzeitig erreicht. Auf dem ganzen Wege von Tientsin nach Taku bewegen sich Verstärkungsmannschaften, die nach den Peitang-Forts marschiren sollen. Die Verbündeten hatten drei Todte und 50 Verwundete infolge einer Minen-Explosion.

Li-Hung-Tschang erhielt die Nachricht von diesem Erfolge der verbündeten Mächte in dem Augenblicke, als er Taku verließ, um sich nach Tientsin und von dort nach Peking zu begeben.

Feldmarschall Graf Waldersee reiste am Sonnabend Nachmittag 5 Uhr auf der „Hertha" nach Taku ab. Der Chef des Generalstabs fuhr Abends mit der Sachsen nach. Die deutsche Gesandtschaft wird wahrscheinlich von Peking vorläufig nach Shanghai übersiedeln. In der Nähe von Peking sind in den letzten Tagen wieder größere Boxerbanden gesehen und christliche Familien ermordet worden. Deshalb ist auf allgemeinen Befehl ausgegeben worden, durch welche Fouragierungs-Expeditionen ohne Begleitung von Schutztruppen verboten werden. Von chinesischer Seite wird auf das bestimmteste erklärt, daß die Kaiserin-Wittwe und der Kaiser keinenfalls wieder in ihren durch das Eindringen der „Barbaren" entweihten Pekinger Palast zurückkehren würden. Eine kaiserliche Verfügung verlegt die chinesische Hauptstadt nach Hsian-fu, das in der Luftlinie über 900 Kilometer südwestlich von Peking liegt. Wie aus Shanghai gemeldet wird, lehnen der Kaiser und die Kaiserin es ab, sich von dem Prinzen Tuan und den übrigen Führern der Boxer loszusagen.

Im Widerspruch damit steht die Nachricht, die Berliner chinesische Gesandtschaft habe dem deutschen Auswärtigen Amt die Mittheilung gemacht, daß die chinesische Regierung bereit sei, einen besonderen Gesandten nach Berlin zu schicken, um der deutschen Regierung das Bedauern über die Ermordung des Freiherrn v. Ketteler auszudrücken. Der Mandarin Yingtschang, der jetzt die Militärschule in Tientsin leitet und der in Berlin und Wien seine militärische Ausbildung erhalten hat, soll diese Sendung übernehmen. Das Auswärtige Amt antwortete jedoch, daß der Zeitpunkt, wo ein solcher Gesandter in Berlin empfangen werden könne, noch nicht gekommen sei.

Das Staatsdepartement in Washington veröffentlicht jetzt die an Deutschland, Rußland und China gerichteten Schriftstücke hinsichtlich der Stellungnahme der Vereinigten Staaten. Die Antwort an Deutschland enthält in gewissem Sinne eine Absage; sie giebt zwar zu, die Bestrafung der Urheber der Gewaltthätigkeiten werde für wesentlich gehalten, um eine Wiederholung zu verhindern; man sei jedoch der Ansicht, daß keine Strafmaßregeln so wirksam sein würden, wie eine Bestrafung durch die kaiserlich chinesische Gewalt selbst, und es erscheine nur billig, daß man China die Gelegenheit gebe, sich auf diese Weise zu rehabilitiren. Die amerikanische Regierung möchte die Bestrafung ihrem Wesen nach als eine Bedingung ansehen, die erst bei der schließlichen Regelung zu verhandeln sei. In der Antwort an China werden Li-Hung-Tschang und Prinz Tsching als Bevollmächtigte angenommen und wird bekannt gegeben, daß der amerikanische Gesandte Conger ermächtigt werden wird, mit ihnen in Verbindung zu treten. Die Antwort an Rußland besagt, die Vereinigten Staaten hätten gegenwärtig nicht die Absicht, die Gesandtschaft aus Peking fortzunehmen.

Wie das Marineamt in Washington bekannt giebt, werden die amerikanischen Landstreitkräfte in China, wenn die Umstände es rechtfertigen, wesentlich vermindert, die Marinestreitkräfte in den asiatischen Gewässern dagegen von Zeit zu Zeit vermehrt werden.

Rußland soll auf den deutschen Vorschlag eine im Ganzen zustimmende Antwort nach Berlin gesandt haben, in der es allerdings auf die langwierigen Schwierigkeiten hinweist, die durch die Auslieferungsverhandlungen einer schnelleren Abwickelung der Dinge in den Weg gelegt würden. Man rechne in Petersburg noch auf einen lebhaften Meinungsaustausch in der Frage.

Oberleutnant Graf Soden und die tapferen Vertheidiger unserer Gesandtschaft in Peking gegen einen 50fach überlegenen Feind sind vom Kaiser mit ungewöhnlich hohen Auszeichnungen geehrt worden. Graf Soden erhielt, wie schon kurz gemeldet wurde, den Orden pour le mérite; die Verleihung des Militär-Ehrenzeichens erster Klasse an sämmtliche Soldaten des Sodenschen Detachements ist eine Auszeichnung, deren nur wenige Soldaten in unsern frühern Kriegen theilhaftig geworden sind. Das dem Eroberer einer chinesischen Fahne verliehene Militär-Verdienstkreuz ist die höchste Auszeichnung, die bei Gemeinen und Unteroffizieren überhaupt in Frage kommt.

In seinem Kriegstagebuch bezeichnet Graf Soden den Tag der Ermordung des Freiherrn v. Ketteler als den 20. Juni. (Die Behauptung der Chinesen, daß die Ermordung des deutschen Gesandten erst nach der Eroberung der Takuforts erfolgt sei, ist also richtig; möglicherweise war die allerdings schon viel früher geplante Ermordung auch eine Folge jener Eroberung.) Graf Soden erzählt ferner, daß eine Hilfeleistung durch das deutsche Seesoldatendetachement nicht möglich gewesen sei, da aus sämmtlichen Häusern der Straße, die von chinesischen Truppen besetzt war, heftiges Feuer abgegeben wurde.

Aus den Tagen der Belagerung der Gesandtschaften bemerkt Graf Soden u. a. in seinem Tagebuche unterm 12. Juli:

400—500 Mann greifen auf zwei Seiten an, dringen bis zur Gesandtschaftsmauer vor. Die Besatzung der Gesandtschaft ist nur noch 30 Mann stark. Ich entschloß mich, trotz zwölffacher Uebermacht, zum Ausfall und Sturm. Der Gegner, von zwei Seiten gefaßt, wird mit aufgepflanztem Seitengewehr und Hurrah zurückgeworfen. Eine Fahne, viele Gewehre und Munition erobert. Der Gegner hinter einer Mauer, 50 Meter von der Gesandtschaft, verschanzt, hat uns trotz seiner Stärke nicht wieder aus seiner Stellung angegriffen. Ein Angriff auf diese Stellung, die von Hunderten von Chinesen besetzt war, mit meinen 25 Mann hätte zur Katastrophe führen müssen. Ich beschränkte mich deshalb auf aktive Vertheidigung. Heftige Fortsetzung des Feuers.

Das Bürgermeistermahl in Paris.

22000 Bürgermeister französischer Städte sind am letzten Sonnabend Gäste des Präsidenten Loubet bei einem Festmahl gewesen, das die französische Regierung den Stadtvätern im Tuileriengarten gab. Unter zwei mächtigen, je einen halben Kilometer langen Riesenzelten waren 606 Tische (mit genau 22295 Gedecken) festlich hergerichtet und mit einem Tafeltuche in einer Gesammtlänge von 8 Kilometern bedeckt. An elf von dem Hause Potel u. Chabot für dieses Mahl hergerichteten Küchen brodelten in 1200 kupfernen Töpfen die Speisen, die zu folgender Speisekarte zusammengestellt waren:

Verschiedene Vorspeisen: Oliven, Gurken, Wurst, Butter. Gerichte: Kalte Salmschnitte nach Pariser Art. Rindslende mit Gemüse bekränzt. Junge Rouener Enten. Gebratene Masthühnchen aus Brest. Fasanenklöße St. Hubertus. Salat Potel. Eis „succès". Käse. Nachtisch: Eis-Zuckergebäck und anderes Backwerk. Fruchtkörbe nach der Jahreszeit. Pfirsiche, Feigen, Trauben, Birnen, Aepfel, Physalis. Weine: Preignac in Karaffen. St. Emilion in Karaffen, Haut-Sauternes. Margaux 1887. Champagner auf Eis. Kaffee, Liköre, Fine-Champagne.

Verbraucht wurden u. a. 2000 kg Lachs und 1200 Liter Mayonaise. Für den Rindslendenbraten hat eine Herde von 250 Ochsen ihr Leben lassen müssen, die 500 Lendenstücke von 2400 kg Gewicht lieferten, 1800 Rouener Enten, bekanntlich an Größe und Zartheit des Fleisches die ausgezeichnetsten ihrer Gattung, 2500 Masthühnchen aus Brest, sind geschlachtet, an Fasanen 2430 abgeschossen worden. 2500 Liter grüne und rothe Bohnen, Kartoffeln und einige Hundert Selleries wurden verarbeitet, ein Faß von 250 Liter Oel und Essig aufgefahren. Das Eis „succès" würde, wenn aufeinandergethürmt, die Höhe der Thürme des Trocadero erreichen und im geschmolzenen Zustande einen Teich bilden, der ungefähr dem gleich kommen dürfte, den die am Schluß des Mahles gereichten zwanzig Hektoliter Kaffee darstellen. An Früchten waren 1000 kg Trauben, 10000 Pfirsiche, 4000 Feigen, 6000 Birnen, 4000 Aepfel und 20000 Pflaumen vorhanden. Da die Regierung die Anweisung gegeben hatte, mit dem Wein nicht zu knausern, sondern flott einzuschänken, so waren 50000 Flaschen der verschiedenen Sorten in Batterien aufgestellt.

Auf dem Festmahl hielt Präsident Loubet eine von häufigen Beifallsrufen unterbrochene Rede, in welcher er zunächst die Bürgermeister willkommen hieß. Loubet sagte dann weiter:

Die heutige Versammlung ist weder als eine Parteisache noch als eine Vereinigung zum Zwecke des Kampfes aufzufassen, es ist eine nationale Versammlung. Die Bürgermeister geben auf's Neue die Versicherung, daß sie mitwirken wollen

an dem **Friedenswerk**, welches die vorübergehenden Streitigkeiten in den Hintergrund drängt und welches alle guten Bürger vereinigen muß zur Verfolgung des dreifachen Zieles, nämlich der Eintracht, der sozialen Gerechtigkeit und der Ehre des französischen Namens. Uebrigens ist keine Besorgniß nöthig; die Republik hat immer obgesiegt. Wir finden uns gern mit der Möglichkeit gewisser Abänderungen unserer Staatseinrichtungen ab, vorausgesetzt, daß diese sich friedlich und gesetzlich vollziehen. Aber die Grundsätze der Republik sind unantastbar, sie sind der Ruhm und die Ehre Frankreichs. Unsere Pflicht ist, diese Grundsätze zu verwirklichen, und wir werden dafür stets unsere Kräfte einsetzen. Wenn Sie wieder in Ihre Gemeinden heimkehren, so verkünden Sie dort, daß wir dem Geiste der Revolution treu bleiben, denn unsere Vaterlandsliebe ist ebenso groß, wie unsere Anhänglichkeit an die Republik. Wir wollen ein freies, starkes und ruhmreiches Frankreich, geeint im Innern unter der Herrschaft von Gesetz und Recht, und draußen geachtet wegen seiner geistigen Begabung, der Macht seiner Waffen und seiner aufrichtigen Friedensliebe. Wir werden ohne Zögern und Zagen bis zum Ende des uns anvertrauten Amtes walten. Wir hegen gegen Niemanden Haß oder Groll, und es ist unser heißester Wunsch, alle Franzosen in gleicher Liebe zum Vaterlande und zur Republik vereint zu sehen.

Unter den von Loubet erwähnte Abänderungen von Staatseinrichtungen sind hervorzuheben: Abschaffung aller den Geldpunkt betreffenden, für die Heirathen von Offizieren bestehenden Verordnungen; ferner soll Niemand künftig Stipendiat einer Militärschule sein dürfen, der die vorbereitenden Studien nicht an einer Staatsschule absolvirte; endlich die Einführung der zweijährigen Dienstzeit.

Die Pariser Blätter von Sonntag bezeichnen den Tag des Festmahls als einen glorreichen Tag für Frankreich und die Republik. Das Fest habe gezeigt, daß das Land durchaus einig sei; das Fest habe die reaktionären Hoffnungen zerstört.

Das Festmahl ist in schönster Harmonie verlaufen, nur einmal kam es zu Kundgebungen für und wider den antisemitischen Bürgermeister von Algier, Régis, als dieser im Namen Algeriens in einer Rede die Republik gefeiert hatte. Es wurden heftige Worte gewechselt, dann entwickelte sich eine Schlägerei und Régis wurde von der Polizei weggeführt.

Der südafrikanische Krieg.

Der englische Kolonialminister Chamberlain, der Haupturheber des schändlichen südafrikanischen Krieges, hat diesen Sonnabend Abend in Birmingham eine Wahlrede gehalten, in welcher er sagte, die Auflösung des Parlaments sei nothwendig geworden, da während der Verhandlungen vor dem Kriege und nach Ausbruch des Krieges die Regierung gehindert und in ihren Handlungen gehemmt worden sei von einem kleinen Theile des Volkes, der der Freund jedes Landes, nur nicht des eigenen sei. Wenn das Volk denke, daß der Krieg gerecht und die von der Regierung beabsichtigte Regelung der Angelegenheit befriedigend sei, dann müsse es der Regierung eine überwältigende Mehrheit geben. Man sei thatsächlich zum Ende des Krieges gelangt; es sei nur noch ein Guerilla im Gange; man habe jetzt einen Abschluß zu machen, der werth der gebrachten Opfer sei, und die beiden Rassen in Südafrika zu versöhnen. Um dies zu vollenden, müsse die Regierung in der Lage sein, sagen zu können, sie habe die ganze Nation hinter sich.

Es ist für die englische Regierung ein schlimmes Zeichen, daß trotz des in England sonst so sehr befolgten Spruches (wright or wrong my country — ob es im Recht oder im Unrecht ist, es ist immer mein Vaterland) ein nicht unerheblicher Theil des Volkes (darunter viele bisherige Parlamentsmitglieder, mehrere angesehene Schriftsteller, viele hunderttausende von intelligenten Arbeitern) den südafrikanischen Krieg, in Uebereinstimmung mit den civilisirten Völkern der Erde, auf das Schärfste verurtheilt.

Feldmarschall Lord Roberts hält seine Aufgabe für beendet und rüstet sich zur Heimkehr. Er hat das Hauptquartier, wie Reuter aus Pretoria vom 21. meldet, bereits verlassen und ist nach Pretoria zurückgekehrt. Der Tag seiner Abreise nach England ist noch nicht bestimmt, doch wird sie als nahe bevorstehend bezeichnet.

Die Brücke über den Komatifluß ist von den Buren zerstört worden, der Zugverkehr unterbrochen. Der britische Konsul traf aber „Vorbereitungen, die Brücke wiederherzustellen und den Verkehr auf der niederländischen Eisenbahn sofort wieder zu eröffnen". Nach Besetzung der ganzen Delagoa-Bahnlinie Pretoria-Komatipoort ist den noch kämpfenden Buren leider der Verkehr mit der Außenwelt abgeschnitten. Außerdem aber sind die nördlich und südlich der Eisenbahn stehenden Abtheilungen von einander getrennt, wenn auch der Uebertritt kleinerer Schaaren nach den nördlichen Transvaalbezirken noch immer möglich bleiben wird. Eine weitere Einschnürung der Guerrillakämpfer zwischen der Delagoabai- und der Natallinie ist nun erheblich erleichtert. Die nördlichen Burenschaaren, deren Kommando jetzt Ben Viljoen führt, nachdem, wie es heißt, Louis Botha erkrankt ist, haben dagegen noch einen weiten Spielraum, in dem sie den Kleinkrieg noch lange fortsetzen können, wenn ihnen Mundvorrath und Munition nicht ausgeht. Auch das Gelände der Zoutpansberge ist ihnen außerordentlich günstig. Wie weit die Verfolgung dieser Abtheilungen durch Buller gediehen ist, darüber fehlen bisher nähere Nachrichten seit der Besetzung des Spitzkops.

Christian de Wet, der Vielgewandte und schon oft Todtgesagte, aber immer wieder sehr Lebendige, hat sich wieder an der Bahn Kroonstad-Vereeniging eingefunden und sie sowohl nördlich wie südlich von Kroonstad zu zerstören vermocht. Sicher wird er seine angeblich auf 300 Mann zusammengeschmolzene Schaar im Handumdrehen auf die drei- bis vierfache Zahl gebracht haben, und wenn er Geschütze braucht, wird er sie sicher in den Verstecken auf freistaatlichem Boden zu finden wissen. Ueber Kapstadt wird gemeldet: Christian de Wet hatte bei Vryheid Stellung genommen, um das Vorrücken des Generals Hildgard zu verhindern. Als die Buren aber bemerkten, daß die Engländer einen Umgehungsversuch machten, zogen sie sich zurück. Sechs englische Generale haben bisher den Burengeneral de Wet verfolgt, aber er entwischt ihnen stets. Ein so brillanter Taktiker verdiente es wohl, daß man ihn, wie neulich ein englisches Witzblatt treffend bemerkt hat, zum Unterschied von seinen sechs Gegnern mit dem Titel „Anführer" belegte.

Lord Methuen ist am 19. September im Südwesten Transvaals nordöstlich vom Hartsfluß auf einen Wagenzug der Buren gestoßen, er meldet, daß er einen bei Colenso verlorenen Fünfzehnpfünder wieder erobert und 26 Wagen, 800 Stück Rindvieh, 4000 Schafe, viele Gewehre und Munition erbeutet habe. Danach giebt es offenbar auch an der Westgrenze von Transvaal noch erheblich starke Burenkommandos; eine kleine „marodirende Bande", wie sich Lord Roberts neulich auszudrücken beliebte, hat doch unmöglich solchen großen Train, von dem auch wahrscheinlich nur ein Theil durch die Uebermacht der Engländer erbeutet worden ist.

Der Transvaalgesandte Dr. Leyds in Brüssel erklärte in einer Unterredung mit dem Mitarbeiter eines dortigen Blattes am 22. September, ihm sei noch nicht bekannt, ob Präsident Krüger sich von Vlissingen nach Brüssel oder nach dem Haag begeben werde. Er wisse weiter über den Verlauf der Kriegsoperationen in Südafrika nur, was das englische Kabel mittheile. Die Nachrichten seien zum mindesten verdächtig. Die Buren seien aber nicht entmuthigt, sonst würden sie nicht an einem Tage die Eisenbahnen an 21 verschiedenen Punkten zerstört haben.

Berlin, den 24. September.

— **Reichskanzler Fürst Hohenlohe** gedenkt erst um die Mitte des Oktobers Berlin wieder zu verlassen.

— Der Kaiser hat auf Antrag des **Ministers des Innern Freiherrn von Rheinbaben** einer Anzahl von Offizieren und Mannschaften der **Berliner Schutzmannschaft**, welche sich um den öffentlichen Dienst bei der Anwesenheit des Kaisers Franz Josef von Oesterreich wie um die Wiederherstellung der Ordnung bei dem Streik der Straßenbahnangestellten besonders verdient gemacht haben, Ordensauszeichnungen verliehen. Der Minister des Innern hat bei Ueberreichung der Auszeichnungen eine Ansprache gehalten, in welcher er ausführte: Die Schutzmannschaft wird ihrer immer schwieriger werdenden Aufgabe am sichersten und leichtesten genügen, wenn sie dem Publikum mit Höflichkeit und Zuvorkommenheit begegne. Auch bat er, das Augenmerk darauf zu richten, daß die Schutzmannschaft Frauen, Kindern und Gebrechlichen bei dem Ueberschreiten der Straßen nach Möglichkeit zu Hilfe käme. Der Minister erwähnte hierbei, daß er den Polizeipräsidenten beauftragt habe, eine Anzahl sich besonders hierfür eignender Beamten zum Studium des Londoner Straßenverkehrs nach der englischen Hauptstadt zu entsenden, die dann berufen sein würden, in Berlin als Instrukteure zu dienen. Zur Wahrung der öffentlichen Autorität berufen, müsse andererseits die Schutzmannschaft unter allen Umständen das Feld behaupten und verhüten, daß die Autorität der Staatsgewalt Schaden erleide.

— Auf Befehl des Kaisers wird eine **neue Rang- und Quartierliste** herausgegeben, die, nach dem Stande vom 1. Oktober 1900 durch die Geheime Kriegskanzlei bearbeitet, Mitte Oktober erscheinen soll. Diese Neuausgabe der Rangliste wird außer dem stehenden Heere das ostasiatische Expeditionskorps und alle Schutztruppen enthalten, und zum ersten Male werden auch die Patente der Offiziere aller Dienstgrade angegeben.

— **Die nächste Fedbriefpost nach China** geht von Berlin am Freitag, 28. September, über Brindisi bis Shanghai. Die Ankunft in Shanghai erfolgt am 2. November, in Tsingtau am 5. November. Befördert werden Briefe und Postkarten. Die Schlußzeit findet beim Marine-Postbureau in Berlin am Freitag Morgen 10 Uhr statt. Doch empfiehlt es sich, die Sendungen möglichst früh der Post zu übergeben, damit sich die Arbeit bei jenem vielbeschäftigten Amte in den letzten Stunden vor Abgang der Post nicht zu sehr anhäuft.

— Der „Statistischen Korrespondenz" zufolge stellte sich der **Saatenstand im Königreich Preußen** und um Mitte des **Septembers** folgendermaßen dar: Kartoffeln 2,8; Klee 3,4; Luzerne 3,0 und Wiesenheu 3,0. Hierbei bedeutet zwei gut, drei mittel.

— Die **Deutsche Atlantische Telegraphen-Gesellschaft** veranstaltete am Sonnabend Abend im Kaiserhof zu Berlin ein Festmahl, woran u. a. Staatssekretär v. Podbielski theilnahm. Dieser widmete das erste Glas dem deutschen Kaiser und dem Präsidenten Mc. Kinley. Beide hätten die hohe Bedeutung einer direkten Kabelverbindung zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten und eine Förderung freundschaftlicher Beziehungen zwischen beiden Ländern voll erkannt. Mit Dank für beide Staatsoberhäupter brachte Redner ihnen ein begeistert aufgenommenes Hoch.

Oberfinanzrath Müller betonte in einer Rede, daß neben Telegraphenkabeln und Handelsmarine in erster Reihe gute Handelsverträge nöthig seien, um Brücken für die Fortentwickelung des Exports zu bilden. Staatssekretär v. Podbielski kam auf jene Ausführungen zurück; er betonte, daß er persönlich Agrarier sei. Ueber die Grenzen des Vaterlandes hinaus sei er allerdings Handelsmann. Die Wohlfahrt des Vaterlandes liege nicht in der Bevorzugung eines Standes, sondern in der gleichmäßigen Achtung aller Stände. Das möchten die Herren von Handel und Industrie nicht vergessen. Daher hätten alle, die an der Entwickelung des Vaterlandes mithelfen, das Recht auf gleichen Dank, gleichviel ob Handel, ob Industrie oder ob Landwirthschaft.

— **Eine „Milchcentrale in Berlin"** soll von Milchproduzenten begründet werden, die, wenn der Absatz von 400000 Liter Milch ($^2/_3$ des Berliner Gesammtverbrauches) genossenschaftlich gesichert ist, neben der Preisbestimmung noch eine Anzahl von Bedingungen festsetzen will, die dann zwischen Produzenten, Händlern und Käufern zu gelten haben. Zu jenen Bedingungen gehört auch folgende: Der Milchpächter zahlt an den Produzenten 13 Pfg., an die Centrale $^1/_2$ Pfg. in wöchentlichen Zahlungen. Wenn nun der Milchring wirklich 400000 Ltr. Milch täglich genossenschaftlich vereinigt hat, so würde das Bureau des geschäftsführenden Ausschusses täglich 2000 Mark vereinnahmen. Wozu sollen diese 2000 Mark verwendet werden? Zur Verwaltung des Bureaus kann diese Summe täglich doch nicht gebraucht werden.

— **Der Berliner Buchbinderstreik** ist beendet. In einer am Sonntag abgehaltenen Versammlung der Arbeitgeber und Arbeitnehmer im Buchbindergewerbe wurde eine Einigung auf Grundlage der Beschlüsse der Leipziger Konferenz erzielt. Die Arbeit wird am Dienstag wieder aufgenommen.

Hamburg. Eine Abordnung der Werftarbeiter erschien Sonnabend früh in der Reiherstieg-Schiffswerft und fragte, im Namen der bei der Werft beschäftigt gewesenen Arbeiter an, ob sämmtliche Arbeiter ohne weitere Anmeldung am Montag Morgen wieder eingestellt werden würden. Sie erhielten den Bescheid, daß sie und ihre Arbeitsgenossen am Montag früh zur Arbeit kommen sollten und alle bis auf einige Ausnahmen, eingestellt würden. Die Arbeiter erklärten sich hiermit zufrieden.

Frankreich. Von einem Vorkommniß, welches sich bei den letzten Manövern der 11. französischen Division zugetragen haben soll, berichtet ein Pariser Blatt. Eine Abtheilung Soldaten des 37. Infanterie-Regiments soll die deutsche Grenze überschritten und auf einem deutschen Grenzpfahl mehrere Deutschland beleidigende Worte geschrieben haben. Auf eine Beschwerde des deutschen Botschafters in Paris wurde sofort eine strenge Untersuchung eingeleitet. Die Entlassung der Mannschaften des betreffenden Regimentes ist bis zur Entdeckung der Schuldigen vertagt worden.

Der deutsche Reichskommissar Geh. Rath Dr. Richter veranstaltete Sonnabend Abend zu Ehren der in Paris anwesenden preußischen Minister im Saale Friedrichs des Großen im Deutschen Hause ein Essen, an welchem der deutsche Botschafter Fürst Münster, Staatsminister Oberpräsident v. Bötticher mit Gemahlin, der Minister der öffentlichen Arbeiten von Thielen mit Gemahlin, der Handelsminister Brefeld, der Kultusminister Dr. Studt mit Gemahlin ꝛc. theilnahmen. An das Mahl schloß sich der Besuch der Salle des illusions auf dem Marsfelde, wo der Generalkommissar Picard zu Ehren der genannten Minister eine Sondervorstellung veranstaltete.

Der französische Militärattaché Marquis Laguiche hat nach siebenmonatlicher Abwesenheit seinen Posten in Wien wieder angetreten. Damit erscheint auch die Frage der Wiederbesetzung der Militärattaché-Posten seitens der Dreibundmächte in Paris gelöst.

Der internationale Sozialistenkongreß trat am Sonntag Vormittag in Paris zusammen und wählte Jaurès (unabhängiger Sozialist) zum Präsidenten.

Vatikan. Am Sonnabend empfing der Papst in der sixtinischen Kapelle deutsche, polnische und belgische Pilger, unter den letzteren den Erzbischof von Genf. Die Deutschen, welche mit sehr vielen Fahnen katholischer Vereine erschienen waren, begrüßten den Papst mit lebhaften Hochrufen. Nach dem Empfang zog sich der Papst nach der Sala Regia zurück. Dort umringten ihn die deutschen Pilger mit ihren Fahnen. Der Papst küßte jede Fahne unter begeisterten Hochrufen der Deutschen.

Griechenland. Prinz Georg ist, von Kreta kommend, am Sonntag in Athen eingetroffen. Im Augenblicke der Ankunft fiel ein anscheinend geistesgestörter früherer Offizier den Pferden des Wagens, in welchem der Kronprinz und Prinz Georg saßen, in die Zügel. Der Mann wurde verhaftet; man fand bei ihm einen Revolver.

Spanien. Marschall Martinez Campos, der unglückliche Vertheidiger Cubas gegen die Amerikaner, ist am Sonntag in Zarauz gestorben.

Samoa. Der Gouverneur Dr. Solf hat auf sämmtlichen Inseln eine Eingeborenen-Obrigkeit eingesetzt.

Nordamerika. In zwei Kohlengruben des Shenandoah-Bezirkes sind durch eine Menge streikender littauischer und polnischer Kohlenarbeiter arbeitswillige Bergleute von der Arbeit vertrieben worden. Als der Sheriff und seine Hilfsbeamten die Arbeitswilligen nach deren Wohnungen geleiteten, wurde auf sie aus einer Gruppe Streikender ein Schuß abgegeben. Die Beamten schossen nun gleichfalls und es wurden ein Ungar und ein junges Mädchen getödtet, sechs Arbeiter wurden verwundet. In Montreal und in vielen anderen Städten Canadas haben die Kohlenhändler ihre Preise um zwei Shillings für die Tonne erhöht und weitere Erhöhungen werden in den nächsten Tagen folgen. Canada ist für seinen Kohlenbezug hauptsächlich auf die pennsylvanischen Anthracitgruben angewiesen.

In **Indien** ist auf die fürchterliche Dürre eine ebenso ungünstige Regenperiode gefolgt. Die letzten vier Tage der vergangenen Woche hat es in Calcutta unaufhörlich geregnet, und zwar so heftig wie bisher nie. Man schätzt die Regenmenge auf 35 Zoll Höhe. Dabei sind etwa 20 Eingeborene umgekommen und mehrere Tausend obdachlos geworden. Die Umgegend ist meilenweit überschwemmt und der Regen hält noch immer an.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. September.

— **[Von der Weichsel.]** Der Wasserstand betrug am 24. September bei Thorn 0,04 Meter (am Sonntag 0,02 Meter), bei Fordon 0,06 Meter, bei Culm 0,16 Meter, Graudenz 0,36, Kurzebrack 0,50, Pieckel 0,44, Dirschau 0,58, Einlage 2,20, Schiewenhorst 2,36, Marienburg 0,06, Wolfsdorf 0,00 Meter.

— **[Besitzwechsel.]** Frau Körber hat ihr Gut Gorinnen, Kreis Culm, für 730000 Mk. an Herrn von Dzialowski-Dzialowo verkauft.

— **[Verschwunden.]** Die verwittwete Frau Rentiere Emilie Krüger, wohnhaft in Graudenz am Wiesenweg, neben dem Wollertstift, ist seit einer Woche verschwunden und man befürchtet, daß ihr ein Unglück zugestoßen ist oder sie Selbstmord begangen hat. Die Verschwundene hat in der Nacht, wahrscheinlich durch ein Fenster, ihre Wohnung und in dieser ihre zwei Töchter verlassen und hat seitdem keinerlei Lebenszeichen von sich gegeben. Frau Krüger war in der letzten Zeit — sie hatte u. A. schwere Vermögensverluste erlitten — sehr nervös und schwermüthig und hat Aeußerungen, die auf Lebensüberdruß schließen lassen, gethan.

♃ **Danzig**, 24. September. In der Konkursangelegenheit des verschwundenen Millionenschwindlers Berlowitz sind nahezu 400 Forderungen angemeldet worden, welche zwischen 4- und 200000 Mk. differiren. Ganz gehörig hat Berlowitz seine eigenen nächsten Verwandten geschädigt, u. a. seine eigene Tochter mit 74000 Mk. Recht erheblich betheiligt, und zwar mit ca. 170000 Mk., ist die Norddeutsche Kreditanstalt in Danzig. Wie viel aus der Masse, die jetzt durch Versteigerungen zu Gelde gemacht wird, herauszuholen sein wird, steht noch nicht ganz fest; man fürchtet aber, daß es auf die fast zwei Millionen betragenden Verbindlichkeiten nicht mehr als 5 Prozent sein werden.

Der Kaiser beabsichtigt, auf der Rückreise von Rominten nach Berlin, wie alljährlich, dem ersten Leibhusaren-Regiment in Langfuhr einen kurzen Besuch abzustatten, und zwar soll dies in den ersten Tagen des Oktober geschehen. Der Tag der Ankunft ist noch nicht bestimmt, wird aber nicht, wie von mancher Seite angenommen wird, aus Gründen der Vorsicht und Sicherheit geheim gehalten. Von den neuen militärischen Bauten in Langfuhr, für welche der Kaiser ein besonderes Interesse hegt, sind bereits mehrere Gebäude für das von Posen nach Langfuhr zu verlegende 2. Leibhusaren-Regiment unter Dach gebracht. Der Kasernementsbau, der auf 2200000 Mark veranschlagt ist, umfaßt zwei Doppel-Eskadrons-Kasernen nebst zugehörigen Stallungen, ein Familienwohngebäude, ein Wirthschafts-, ein Stabs-, ein Kammergebäude nebst Fahrzeugsschuppen, eine Doppel- und eine einfache Reitbahn nebst Kühlställen, einen Offizier-Pferdestall, ein Krankenstall, eine Beschlagsschmiede u. s. w.

Herr Oberpräsidialrath von Barnekow tritt Ende dieser Woche einen vierwöchentlichen Urlaub an.

Der Geschäftsführende Ausschuß des Deutschen Sängerbundes, zu dessen Ehren gestern ein Begrüßungsabend im Rathskeller stattfand, trat heute Vormittag unter Vorsitz des Herrn Oberlehrers Gellert zu einer Sitzung zusammen, an welcher einige 20 Delegirte aus Deutschland und Oesterreich theilnahmen. Heute Abend findet ein großer Sängerkommers im Schützenhause statt.

In Heubude entstand heute Nacht beim Besitzer Ohl ein größeres Feuer, welches zwei gefüllte Scheunen, einen Stall und einen Strohstaken in Asche legte.

Unter Vorsitz des Herrn Landschaftsraths v. Rümbker fand heute Vormittag eine außerordentliche Generalversammlung des Westpreußischen Vereins zur Ueberwachung von Dampfkesseln statt, in der die neuen Vereinssatzungen, wie sie vom Ministerium vorgeschrieben sind, genehmigt wurden. Bei den Ergänzungswahlen für den Vorstand fiel die Wahl für die ausgeschiedenen Herren Landeshauptmann Hinze und Gutsbesitzer Wegner auf die Herren Regierungsrath Schrey-Danzig und Gutsbesitzer Mahnke aus Rekau im Kreise Neustadt.

Der Danziger Dampfer „Echo" hat nach Verlassen des Kaiser Wilhelm-Kanals in der Elbe Feuer an Bord gehabt. Das Schiff wurde beim Elbfeuerschiff 2 auf Grund gesetzt; es gelang, das Feuer zu ersticken. Der Dampfer ist im Hamburger Nothhafen eingelaufen. Beim Brande ist der Halbmann Luhm aus Heiligenbeil ums Leben gekommen.

Die Gewerbe- und Handelsschule für Frauen und Mädchen erstattet ihren 20. Jahresbericht. Die Zahl der Schülerinnen betrug 139. Die Handarbeitslehrerinnenprüfung bestanden 15 Prüflinge, davon 6 aus Danzig, 3 aus Zoppot und je 1 aus Langfuhr, Plehnendorf, Guischau, Sternau, Konitz und Karthaus. Auch in diesem Jahre bewilligte der Magistrat der Anstalt eine Beihilfe von 1500 Mk. Der Kassenbericht schließt mit einem Bestand von 5555 Mk. ab.

h **Löbau**, 23. September. Gestern fand unter dem Vorsitz des Herrn Direktors Hache am hiesigen Königlichen Progymnasium die mündliche Abgangsprüfung statt. Sämmtlichen fünf Abiturienten, Gutowski, Jacobsohn, v. Kurzetkowski, Pawlowski und Pozorski, wurde die Reife für die Obersekunda und die Berechtigung zum einjährigen Dienste zuerkannt.

t **Dirschau**, 22. September. Heute Mittag wurde der Lokomotivführer Sperwin von hier beim Ueberschreiten des Bahnhofsgeleises von einer Lokomotive erfaßt und an beiden Beinen überfahren. Er wurde nach dem Johanniter-Krankenhause gebracht.

r **Berent**, 23. September. Die 25jährige Jubiläumsfeier des hiesigen Progymnasiums wurde am Freitag mit einem Konzert der Kapelle des Artill. Rgts. Nr. 72 eingeleitet. Hierauf gelangte das Festspiel „Theodor Körner", unter der Leitung des Oberlehrers Herrn Bethe von den Schülern aufgeführt, zur Darstellung. Gegen 9 Uhr Abends begann der Fackelzug. Auf dem Markt wurde von den Schülern unter dem Gesange des Liedes „Die Wacht am Rhein" ein Fackelreigen aufgeführt. Der Festaktus fand im Gymnasium Sonnabend Vormittag statt. Herr Gymnasialdirektor Neermann schilderte die Gründung des Gymnasiums und seine Entwickelung bis zum heutigen Tage. Zum Schlusse überreichte er seinem jüngsten Sohne ein von dem Kaiser als Geschenk für einen fleißigen Schüler überwiesenes Werk. Hierauf brachten die Herren Landrath Trüstedt, Seminardirektor Dr. Prinz und Bürgermeister Partikel dem Herrn Gymnasialdirektor Neermann, welcher gleichzeitig sein 25jähriges Lehrerjubiläum feierte, ihre Glückwünsche dar. Um 2 Uhr fand im Hotel Genz unter großer Betheiligung das Festessen statt. Um 5 Uhr begann in Turski's Hotelgarten das Konzert, welchem Abends ein Tanz folgte.

Elbing, 23. September. Das Cadiner Erntefest spielte sich nach dem vorjährigen Programm ab. Der Zug der Gutsleute, in dem sich Schnitterinnen mit der Erntekrone und der Erntewagen befanden, marschirte an dem Gutshause vorbei, in dessen Rampenthür das Kaiserpaar stand, vor dem sich alle Vorüberziehenden verneigten. In den Lokalitäten des Herrn Gottschalk waren später die Gutsleute „unter sich" und vergnügten sich am Tanz; auch für Speise und Trank war gesorgt.

Auf der Rückreise nach Berlin wurde die Kaiserin auf Bahnhof Marienburg von Herrn und Frau Landrath v. Glasenapp begrüßt. Die Frau Landrath überreichte der Kaiserin einen Blumenstrauß.

rh **Elbing**, 23. September. Gestern Abend fand im Stadttheater zum Besten der deutschen Truppen in China unter Leitung des Herrn Musikdirektors Rasenberger ein Konzert statt. An den Aufführungen betheiligten sich der Elbinger Kirchenchor, die Elbinger Liedertafel, die Knaben des liturgischen Chors an St.-Marien und die Pelz'sche Kapelle.

* **Allenstein**, 23. September. Die heute hier tagende Jahresversammlung des Vereins der Buchdruckereibesitzer Ost- und Westpreußens erklärte im Hinblick auf die eingetretene wesentliche Erhöhung der Papierpreise und auf die Mehrbelastung, welche der Postzeitungstarif für die Zeitungen bringt, eine entsprechende Erhöhung der Abonnements- und Insertionspreise als eine unabweisbare Nothwendigkeit. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, die Erhöhung vom 1. Januar 1901 ab in die Wege zu leiten und das Publikum in geeigneter Weise durch die Tagespresse aufzuklären. Gleiche Erhöhungen sind bereits in anderen Provinzen erfolgt bezw. als unerläßlich in Aussicht genommen.

n **Barten**, 23. September. Bei der gestern vorgenommenne Stadtverordneten-Ersatzwahl wurde an Stelle des verstorbenen Grundbesitzers Bodsch Herr Besitzer Jordan gewählt.

f **Guttstadt**, 22. September. In der Stadtverordnetenversammlung wurden als Rathsherren wiedergewählt die Herren Arzt Dr. Bludau und Besitzer Wermter. Die Vorarbeiten für die Wasserleitung und Kanalisation sind seitens der Firma Merten u. Knauf-Berlin in Angriff genommen.

* **Tilsit**, 23. September. Aus Anlaß des Kaiserbesuchs sind folgende Ordensauszeichnungen verliehen worden: Den Rothen Adlerorden 4. Klasse erhielten Erster Bürgermeister Pohl, Landtagsabgeordneter von Sanden, Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. Wolffberg, Landgerichtsrath Bienutta, Gutsbesitzer und Kreisdeputierter Käswurm-Bailgarden; den Kronenorden 3. Klasse Obervorsteher der Kaufmannschaft Stadtrath a. D. Hugo Schlegelberger; den Kronenorden 4. Klasse Stadtrath Hasford, Stadthauptkassenrendant Schneider; das Allgemeine Ehrenzeichen Magistratsbote Bergerau, Hausdiener der städtischen Heilanstalt Greitschat, Nachtwächter Launus, Feuerwehrmann Tonat, Feuerwehrmann Leukeit; die Rothe Kreuzmedaille 3. Klasse Frau Rentier Frank. Der Frau Professor Krüger wurde von der Kaiserin die silberne Verdienstbroche verliehen.

(**Posen**, 23. September. Das von dem Herrn Oberpräsidenten Dr. v. Bitter angeregte und gestern veranstaltete große Wohlthätigkeitsfest im Zoologischen Garten nahm einen glänzenden Verlauf. Mehr als 10000 Personen besuchten die Veranstaltungen, die in Konzert der hiesigen Militärkapellen und allerlei Kurzweil nach Art einer „Vogelwiese" bestanden. Die Bruttoeinnahme dürfte 12—15000 Mark betragen. Die Einnahme ist für den Zweck des neu gegründeten Posener Provinzial-Hilfsvereins für Krieg und Frieden, insbesondere für unsere Krieger in Ostasien und deren Angehörige, bestimmt.

r **Klenka**, 23. September, Heute feierte Herr Landesökonomierath Kennemann-Klenka das Jubiläum seines 60jährigen Besitzes der Herrschaft Klenka in Verbindung mit dem Erntefeste. Zu der Feier waren erschienen Oberpräsident Dr. v. Bitter, Regierungspräsident Krahmer, General-Landschaftsdirektor v. Staudy, Präsident Dr. v. Wittenburg, Majoratsbesitzer v. Tiedemann-Sechmin, die Landräthe der Kreise Jarotschin, Schrimm, Gostyn, Schroda, in großer Zahl Besitzer der Umgegend und viele andere. Das Wetter war prächtig. Eine große Menge Zuschauer hatte sich eingefunden. Oberpräsident Dr. v. Bitter überreichte dem Jubilar den ihm verliehenen Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub. Kaiser Wilhelm hat, wie der Oberpräsident ihm mittheilte, ihm aufgetragen, dem Jubilar die persönlichen Glückwünsche des Kaisers auszusprechen. Um 2 Uhr begann der Festzug sich zu ordnen. Die 18 Güter des Jubilars waren durch Abordnungen der Leute vertreten. Drei Mädchen trugen den sog. Erntekranz, Abordnungen der Maurer, der anderen Gutshandwerker, der Stärkefabrik Falkstätt, der Brennereien, Molkereien u. s. w., sowie ein „Juliusthurm", der in gelungener Weise das Wachsen des Kennemannschen Besitzes zur Anschauung brachte, folgten. Schließlich gaben die Mädchen den Erntekranz Herrn Kennemann ab und erhielten hierfür ein Geldgeschenk. Später wurden die Gutsleute bewirthet; sie schlossen den Tag mit einem Tanzvergnügen. Beim Festessen brachte der Jubilar das Kaiserhoch aus. Man dürfe von der Fürsorge, die der Kaiser jetzt der Provinz Posen widme, das Beste für das Deutschthum hier erhoffen. Regierungspräsident Krahmer feierte den Jubilar als Vorbild der Landwirthe, wie der Deutschen in der Ostmark überhaupt. Generallandschaftsdirektor v. Staudy feierte die Familie des Jubilars, die Landräthe der Kreise Jarotschin und Schrimm den Senior ihrer Kreise, Herrn Kennemann. Oekonomierath Wendorf-Zechau pries Herrn Kennemann als Landwirth; er habe stets für seine Arbeiter in bester, väterlichster Weise gesorgt. Der Festgeber selbst schilderte in humorvoller Weise, wie es ihm hier ergangen sei. Man solle die Schwierigkeiten, die er zu überwinden hatte, nicht unterschätzen, wenn er auch mit Gottes Hilfe ihrer Herr geworden sei. Viele briefliche und telegraphische Glückwünsche waren hier eingegangen. Das Fest zeigte, welches wahrhaft patriarchalische Verhältniß zwischen dem Jubilar und seinen etwa 6000 Arbeitern besteht, es zeigte aber auch, welcher Liebe sich Herr Kennemann in allen deutschen Kreisen der Provinz erfreut.

Stettin, 22. September. Auf eine 50jährige Dienstzeit konnte gestern Oberbürgermeister Haken zurückblicken. Ein großer Theil seiner amtlichen Thätigkeit, fast die Hälfte, war dem Dienste unserer Stadt gewidmet. Er wurde am 5. Mai 1828 in Köslin geboren. Nach dem Studium der Rechte wurde er am 21. September 1850 für den Staatsdienst vereidigt. Im Frühjahr 1867 wurde er zum Bürgermeister der Stadt Kolberg gewählt, und etwa zehn Jahre später, am 9. Oktober 1877, erfolgte seine Wahl zum Oberbürgermeister von Stettin. Eine große Anzahl Korporationen und Vereine übersandten dem Jubilar, der z. Z. in Wiesbaden weilt, telegraphisch ihre Glückwünsche. Der Magistrat machte ihm zugleich die Mittheilung, daß durch Gemeindebeschluß aus Anlaß des 50jährigen Amtsjubiläums in Anerkennung der großen Verdienste des Jubilars, um die Entwickelung der Stadt und um sein Andenken für alle Zeit zu erhalten, eine „Oberbürgermeister Haken-Stiftung" für Zwecke der Kunst im Interesse der Stadt ins Leben gerufen worden ist. Zur Begründung dieser Stiftung ist ein Kapital von 30000 Mk. aus städtischen Mitteln hergegeben, dessen jährliche Zinsen dem Herrn Oberbürgermeister für Stiftungszwecke zur freien Verfügung gestellt werden. Das Verfügungsrecht bleibt ihm auf Lebenszeit.

Landsberg a. W., 23. September. Eine große Rohheit wurde in der Nacht zum Sonnabend auf dem evangelischen Kirchhofe ausgeführt. Die Erbbegräbnisse der Familien Dr. Nürnberger und des Kaufmanns Krause, welche nebeneinander liegen wurden erbrochen und dann in Brand gesteckt. Der Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen. Die Särge sind mehr oder weniger vom Feuer zerstört worden. Von den Thätern fehlt jede Spur.

Verschiedenes.

— [**Drahtlose Telegraphie.**] Die seit einigen Tagen vom Professor Braun-Straßburg persönlich geleiteten Versuche mit dem Braun'schen System der drahtlosen Telegraphie haben, wie aus Helgoland gemeldet wird, zu dem Ergebniß geführt, daß damit eine fehlerfreie Verständigung zwischen Cuxhaven und Helgoland, eine Entfernung von 62 Kilometer, möglich ist.

— [**Versiegelte Pferde.**] Einen eigenartigen Schmuck tragen augenblicklich beim Ausreiten die Pferde eines Vollblut-Rennstalles in der Berliner Straße zu Charlottenburg. Der Besitzer dieses Stalles, Baron v. H., ist in anscheinend dringlichen Angelegenheiten seit 14 Tagen verreist. Unterdessen haben Pferdehändler, Futterhändler und Handwerker Forderungen gegen ihn geltend gemacht und seine neun Pferde gepfändet. Diese tragen nun an der Mähne das nicht sehr beliebte, bekannte blaue Siegel.

— [**Todtschlag.**] Der am Sonnabend zur Reserve entlassene Gefreite Paul Tietze aus Bochum (Westfalen) vom 3. Garde-Feldartillerie-Regiment wurde in der Nacht zum Sonntag in der Scharnhorststraße zu Berlin von zwei Handwerksgesellen überfallen. Der Schneidergeselle Blume entriß dem Tietze den Säbel und spaltete ihm den Schädel mit dieser Waffe. Tietze starb im Garnisonlazareth. Blume wurde verhaftet, sein Mitschuldiger, ein Schlossergeselle, ist noch nicht ermittelt.

Neuestes. (T. D.)

§ Warschau, 24. September. Bei dem Neubau einer katholischen Kirche brach das Gewölbe ein; 13 Maurer sind verunglückt; acht sind todt, fünf schwer verletzt.

: London, 24. September. Ministerpräsident Lord Salisbury veröffentlicht einen Aufruf vor den Parlaments-Wahlen, in welchem er sagt, daß die kaiserliche Gewalt über die südafrikanischen Republiken, auf welche man früher so unkluger Weise verzichtet habe, auf dauerhaften Grundlagen wiederhergestellt werden müsse. Man könne jedoch nicht völlige Unterwerfung derjenigen, welche England auf dem Schlachtfelde besiegt habe, erhoffen, solange sie nicht sehen, daß die Regierung der Königin über eine parlamentarische Macht verfüge, welche in der Lage sei, ihnen jede Hoffnung auf einen Wechsel in der Politik der Regierung zu nehmen. Salisbury erklärt sodann, die ausgezeichneten Erfolge Lord Roberts dürften nicht dazu führen, die Unvollkommenheiten des militärischen Systems, welche durch den Krieg sich ergeben hätten, unbeachtet zu lassen.

) Shanghai, 24. September. In offener Nichtachtung der Ansicht des Auslandes ernannte die chinesische Regierung den Fremdenhasser Prinzen Tuan zum Präsidenten des Großen Rathes, Tunfusiang zum Befehlshaber der Truppen des Nordens, den Taotai von Kiangsu zum Oberrichter der Provinz und den Prinzen Tschaung, den stellvertretenden Oberführer der Boxer, zum Mitgliede des Großen Rathes.

Nach einer Meldung des „New-York Herald" aus Shanghai ist Prinz Tuan zum Großsekretär des Kaisers ernannt worden, wodurch er in die Lage versetzt worden sei, alle Mittheilungen an den Thron sowie alle Mittheilungen des Thrones an Andere zu kontrolliren.

§ Petersburg, 24. September. Ein Befehl des Zaren, welcher die Verlegung der Gesandtschaft und den Rückzug der russischen Truppen nach Tientsin anordnet, ist in Peking eingetroffen. Die Abreise der Gesandtschaft und der Abmarsch der Truppen haben begonnen und werden staffelweise fortgesetzt.

⊙ New-York, 24. September. Ein Telegramm aus Taku vom 19. September besagt, daß alle Missionare in den westlich von Peking gelegenen Orten Tating-fu und Spoing-ffu ermordet worden seien.

: London, 24. September. „Reuter-Meldung" aus Lourenço Marquez vom 23. September. Heute wurden 700 Buren, darunter 14 höhere Offiziere, welche auf portugiesischem Gebiet eingetroffen waren, von 300 portugiesischen Truppen hier eingebracht, 800 andere Buren sind mit einem Sonderzuge eingetroffen. Die Buren wurden sofort entwaffnet.

Wetter-Depeschen des Geselligen v. 24. Septbr., Morgens.

Stationen.	Bar. mm	Windrichtung	Windstärke	Wetter	Temp. Cels.
Stornoway	746,4	WSW.	schwach	bedeckt	8,3°
Blacksod	754,7	WNW.	stark	wolkig	11,1°
Shields	748,7	SW.	leicht	bedeckt	16,7°
Scilly	755,7	SW.	frisch	Dunst	16,7°
Isle d'Aix	763,1	SO.	leicht	bedeckt	19,0°
Paris	761,8	S.	leicht	wolkenlos	17,5°
Vlissingen	758,9	S.	leicht	heiter	16,7°
Helder	758,5	S.	sehr leicht	wolkenlos	13,7°
Christiansund	740,6	SSW.	sehr leicht	Regen	12,2°
Skudesnaes	748,4	S.	stürmisch	bedeckt	14,8°
Skagen	750,7	SW.	steif	bedeckt	14,6°
Kopenhagen	760,1	SW.	schwach	Dunst	15,0°
Karlstad	754,6	SSW.	mäßig	bedeckt	14,2°
Stockholm	757,9	SSW.	mäßig	wolkig	15,7°
Wisby	760,4	WSW.	steif	bedeckt	15,5°
Haparanda	747,8	WNW.	leicht	bedeckt	8,2°
Borkum	759,9	SW.	schwach	wolkenlos	14,3°
Keitum	757,7	SSW.	mäßig	wolkenlos	15,7°
Hamburg	760,8	SO.	leicht	Dunst	13,2°
Swinemünde	762,6	SSO.	leicht	Dunst	14,0°
Rügenwaldermd.	763,3	SSW.	leicht	wolkenlos	14,6°
Neufahrwasser	764,5	SSO.	mäßig	Dunst	14,6°
Memel	764,1	S.	mäßig	heiter	16,1°
Münster (Westf.)	761,1	W.	Windstille	wolkenlos	13,8°
Hannover	761,7	S.	mäßig	halb bed.	13,8°
Berlin	763,1	SO.	sehr leicht	wolkenlos	12,2°
Chemnitz	765,4	Windstille	Windstille	heiter	10,6°
Breslau	766,1	SO.	mäßig	heiter	11,7°
Metz	763,8	W.	sehr leicht	bedeckt	13,0°
Frankfurt a. M.	764,1	S.	sehr leicht	halb bed.	12,2°
Karlsruhe	764,6	SO.	mäßig	heiter	12,2°
München	766,8	SW.	sehr leicht	halb bed.	4,2°

Uebersicht der Witterung.

Ein Minimum unter 740 mm liegt über dem norwegischen Meer, ein Ausläufer über dem Kanal und Maximum über 766 mm über Südosteuropa. Deutschland hat ruhiges, heiteres, meist ziemlich warmes Wetter. Zunehmende Bewölkung, Regenfälle bei auffrischenden Südostwinden wahrscheinlich.

Deutsche Seewarte.

Wetter-Aussichten.

Auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.

Dienstag, den 25. September: Wolkig mit Sonnenschein, früh Nebel, kühler. — **Mittwoch, den 26.:** Meist heiter bei Wolkenzug, auffrischende Winde, normale Temperatur, strichweise Gewitterregen.

Niederschläge, Morgens 7 Uhr gemessen.

Station	mm	Station	mm
Graudenz 22./9.—23./9.	— mm	Mewe 22./9.—23./9.	— mm
Thorn III.	— „	Gr.-Klonia	— „
Stradem bei Dt.-Eylau	— „	Konitz	— „
Neufahrwasser	— „	Gr.-Rosainen/Kröxen	— „
Dirschau	— „	Marienburg	0,2 „
Pr.-Stargard	— „	Gergehnen/Saalfeld Op.	0,1 „
Zappendowo b. Nittel	— „	Gr.-Schönwalde Wpr.	— „

Danzig, 24. September. **Getreide-Depesche.**

Für Getreide, Hülsenfrüchte u. Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. p. Tonne sog. Faktorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet

	24. September.	22. September.
Weizen. Tendenz:	Unverändert.	Unverändert.
Umsatz:	1000 Tonnen.	600 Tonnen.
inl. hochb. u. weiß	766, 810 Gr. 153-157 Mk.	774, 799 Gr. 153-156 Mk.
„ hellbunt	750, 788 Gr. 146-152 Mk.	734, 793 Gr. 142-151 Mk.
„ roth	766, 799 Gr. 142-155 Mk.	764, 796 Gr. 147-151 Mk.
Transf. hochb. u. w.	122,00 „	122,00 Mk.
„ hellbunt	117,00 „	117,00 „
„ rothbesetzt	119,00 „	119,00 „
Roggen. Tendenz:	Unverändert.	Niedriger.
inländ. incl. neuer	738, 774 Gr. 126-127 Mk.	738, 774 Gr. 126,00 Mk.
russ. poln. z. Trnf.	92,00 Mk.	720 Gr. 92,00 Mk.
Gerste gr. (674-704)	644, 715 Gr. 125-138 Mk.	680, 709 Gr. 127-146 Mk.
„ kl. (615-656 Gr.)	126,00 Mk.	126,00 Mk.
Hafer inl.	120—122,00 „	122—123,00 Mk.
Erbsen inl.	150,00 „	150,00 „
„ Transf.	130,00 „	130,00 „
Wicken inl.	120,00 „	120,00 „
Pferdebohnen	125,00 „	125,00 „
Rübsen inl.	250,00 „	250,00 „
Raps	257,00 „	257,00 „
Kleesaaten p. 50 kg	—,— „	—,— „
Weizenkleie p. 50 kg	4,12½—4,35 „	4,45 „
Roggenkleie p. 50 kg	—,— „	—,— „

H. v. Morstein.

Königsberg, 24. September. **Getreide-Depesche.**

(Preise für normale Qualitäten, mangelhafte Qualitäten bleiben außer Betracht.)

Weizen, inl. je nach Qual. bez. v. Mk.	152-154.	Tend.	unverändert
Roggen, „ „ „ „ „ „ „	127,00.	„	niedriger.
Gerste, „ „ „ „ „ „ „	—,—.	„	—,—.
Hafer, „ „ „ „ „ „ „	118-123.	„	niedriger.
Erbsen, nordr. weiße Kochw. „ „	—,—.	„	—,—.

Zufuhr: inländische 109, russische 335 Waggons.

Wolff's Büreau.

Berlin, 24. Septr. **Produkten- u. Fondsbörse** (Wolff's Bür.)

Die Notirungen der Produktenbörse verstehen sich in Mark für 1000 kg frei Berlin netto Kasse. Lieferungsqualität bei Weizen 755 gr, bei Roggen 712 gr p. Liter.

Getreide rc.	24./9.	22./9.
Weizen	geschäftsl.	still
a. Abnah. Septbr.	157,50	—,—
„ „ Oktbr.	157,50	157,25
„ „ Dezbr.	161,00	160,75
Roggen	still	matt
a. Abnah. Septbr.	141,50	144,75
„ „ Oktbr.	143,75	145,00
„ „ Dezbr.	144,75	—,—
Hafer	unverändert	matt
a. Abnah. Septbr.	129,75	129,75
„ „ Oktbr.	129,75	—,—
Spiritus		
loco 70er	51,00	51,00
Werthpapiere.		
3½% Reichs-A. kv.	93,60	93,60
3% „	85,70	85,90
3½% Pr. St.-A. kv.	93,25	93,50
3% „	85,70	85,90
3½ Wpr. rit. Pfb. I	91,90	91,75
3½ „ neul. II	90,25	91,25
3% „ rittersch. I	—,—	—,—

	24./9.	22./9.
3% Wpr. neul. Pfb. II	—,—	—,—
3½% opr. ldf. Pfb.	91,70	91,60
3½% pom. „ „	91,25	91,50
3½% pos. „ „	91,75	91,75
4% Graud. St.-A.	—,—	—,—
Italien. 4% Rente	93,80	93,90
Oest. 4% Goldrnt.	97,60	97,60
Ung. 4% „	95,50	95,70
Deutsche Bankakt.	182,90	185,75
Disk.-Com.-Anl.	167,75	169,50
Drsd. Bankaktien	140,00	142,90
Oester. Kreditanst.	203,30	204,00
Hamb.-A. Packtf.-A.	118,10	119,00
Nordd. Lloydaktien	105,25	107,00
Bochumer Gußst.-A.	168,00	171,40
Harpener Aktien	171,70	174,50
Dortmunder Union	81,25	84,20
Laurahütte	187,10	189,25
Ostpr. Südb.-Aktien	87,50	88,50
Marienb.-Mlawka	—,—	—,—
Oesterr. Noten	84,50	84,50
Russische Noten	216,10	216,20
Schlußtend. d. Fdsb.	ruhig.	flau
Privat-Diskont	4⅜%	4⅜%

Chicago, Weizen, stetig, v. Septbr.: 22./9.: 78¾; 21./9.: 78⅛
New-York, Weizen, stetig, v. Sptbr.: 22./9.: 83; 21./9.: 82⅜

Bank-Discont 5%. Lombard-Zinsfuß 6%.

Weitere Marktpreise siehe Viertes Blatt.

Heute Morgen 9½ Uhr entschlief sanft unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwieger- u. Großmutter, die Wittwe Frau

Auguste Wendt

geb. Doogs
im 83. Lebensjahre. Um stille Theilnahme bitten
Graudenz, [1859
den 22. Septbr. 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 25., Vorm. 11 Uhr, auf dem evangelischen Kirchhofe in Neumark statt.

Den heute Vormittag 9½ Uhr erfolgten Tod meiner Tochter [1801

Margarethe

uns. Schwester, Schwägerin und Tante, im Alter von 21 Jahren, zeigen wir in tiefster Betrübniß, um stille Theilnahme bittend, hiermit ergebenst an.
Ruß!,
den 23. Septbr. 1900.
Familie Mundt.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 26. d. Mts., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

1712] Für die bei der Beerdigung unserer lieben Entschlafenen Frau **Ida Thalwitzer** geb. Utecht so reichlich erwiesene Theilnahme, wie auch Herrn Pfarrer **Hass** für die trostreiche Grabrede, sagen herzlichen Dank
Strasburg Wpr.,
den 20. September 1900.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut [1882
Graudenz,
den 23. September 1900
L. Robert Brigmann und Frau **Emma** geb. **Schwabe.**

Die Geburt eines Knaben zeigen ergebenst an [1702
Wilhelmsruh
bei Vandsburg,
den 21. Septbr. 1900.
Arnold Kattner u. Frau
Margarethe geb. Franz.

Die Geburt eines gesunden Knaben zeigen hiermit an [1877
Klein-Tarpen,
den 23. September 1900
Julius Skibitzki u. Frau
Therese geb. Stobbe.

Die Verlobung meiner zweiten Tochter **Anna** mit dem Serg. im 2. Pionier-Bataillon in Thorn Herrn **Max Lukaszewski** zeige hiermit ergebenst an
Graudenz, [1905
den 24. September 1900.
Johann Goetz,
Dampferbesitzer.

Anna Goetz
Max Lukaszewski
Verlobte.
Graudenz. Thorn.

Anna Kowalleck
Emil Haese
Verlobte.
Alt-Christburg, im Septr. 1900.

Zurückgekehrt.
Zahnarzt v. Janowski,
Thorn. [1275

Naturheilmethode!
Prießnitz-Bad,
Strasburg Westpr.
Sommer und Winter geöffnet. Centralheizung. Wirksamstes Bad gegen chronische Leiden. Nähere Auskunft ertheilt Besitzer und Leiter G. Schroeder. [157

Montag und Dienstag
den 24. und 25. d. Mts., bleiben meine sämmtlich. Geschäftsräume für den Verkauf geschlossen.
Dienstag Abend 6 Uhr wieder Eröffnung: Berliner Waarenhaus R. Schönfeld, Bromberg, Theaterplatz. [1749

Lehrfabrik
Praktische Ausbildung von Volontären in Maschinenbau und Elektrotechnik. Cursus 1 Jahr. Prospekte d. **Georg Schmidt & Co., Ilmenau in Thüringen.**



Damentuche. **Wollen Sie** Livreetuche.
anerkannt
farbechte und haltbare
Buckskins
zu billigen Preisen kaufen, so verlangen Sie die reichhaltig besetzte Muster-Kollektion der reellsten Tuchversand-Firma
Bartsch & Rathmann
Danzig, Langgasse 67.
Die bedeutenden Lager bieten in den verschiedensten Abtheilungen
Alles, was zur Tuch-Branche gehört,
in zeitgemäß
größter Auswahl.
Lodenstoffe. Muster und Waaren über 10 Mark franko. Genua Cords.

Reuss'
Viehfutter-Dämpf-Apparate
Excelsior-Schrotmühlen
von **Krupp**
sowie sämmtliche anderen landwirthsch. **Maschinen und Geräthe**
empfehlen
Hodam & Ressler
Maschinenfabrik,
Danzig und Graudenz.

Ein Urtheil
aus der
Praxis
über
das Regensburger Milch- u. Mastpulver
„Bauernfreude".

Herr **Xaver Mayer**, Seilermeister in **Inderdorf** in Bayern, Post daselbst, schreibt: [5462

„Habe Ihr Mastpulver an meinen Schweinen probiert; es wog in **nicht ganz 2 Monaten 92 Pfd.**, wenn ich noch Mastpulver gehabt hätte, wäre es noch schwerer geworden.

Ich wurde von Kunden ersucht, noch mehr Mastpulver von Ihnen kommen zu lassen . . . .

Anmerkung: Vom Regensburger Milch- und Mastpulver „Bauernfreude" werden Probe-Packetchen gegen Voreinsendung von 40 Pfg. in Briefmarken und 1½ Kilo um 2 Mk. 70 Pfg. **post frei** per Nachnahme von der **alleinberechtigten chemischen Fabrik**
Th. Lauser in **Regensburg 10**
versandt.

Ausdrücklich gewarnt wird vor Fälschungen und minderwerthigen Nachahmungen.
Man sehe genau, daß nebige Schutzmarke auf jedem Packet sich befindet.



Viehmastpulver „Bauernfreude" bei Fritz Kyser, Graudenz.

General-Depot der „Bauernfreude": **Löwen-Apotheke, Graudenz,** Herrenstraße 22. [5464

„Bauernfreude" vorräthig: **Schwanen-Apotheke, Graudenz.**

„Bauernfreude"-Niederlage bei **R. Boettcher,** Apotheker, **Dt.-Eylau.** [5465

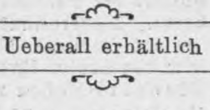
Schaufenster.
Zwei kompl. Schaufenster mit ungetheilten Spiegelscheiben und Roll-Jalousie, 2,75 m hoch, 1,57 m breit und 1,05 m tief, sind preiswerth zu verkaufen. [1853
Hermann Prinz,
in Neuenburg Wpr.

Damentuch
Prima Qualität
in neuesten Farben zu eleganten Promenaden-Kleidern, versende billigst jedes Maaß. Proben frei.
Erdmann Müller,
Forst, Lausitz. [1685

1842] Kruschin bei Kamlarken verkauft ca **20 Centner gutes**
Winterobst.



Wagner's Leihbibliothek
Inh.: **S. Bodenstein,**
Danzig, Hundegasse 102,
empfiehlt sämmtliche Novitäten in allen Sprachen zum gefälligen Abonnement. [1394



Kaufe kein Bett ohne
Reinhold's Patent-Matratze



Ueberall erhältlich
„Non plus ultra"
Fabrikat: **Westphal & Reinhold,** Berlin 39.
Preislisten, auch über Eisen- und Messingbettstellen, gratis.
Ueberall erhältlich.

Möbel-Fabrik
von
G. Altrock, Graudenz.
Ehren-Preis.

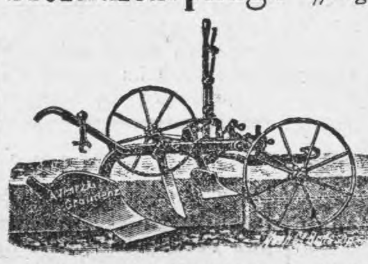
1916] Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß ich den **Laden, Marienwerderstraße 41,** vom 1. Oktober aufgebe, und befinden sich **Fabrik** sowie **Lagerräume**
Salzstraße 13|14.
Es kann daher jede **Brautausstattung** billiger geliefert werden.
Gelegenheitskauf für
Pianos zu Fabrikpreisen
von **G. Wolkenhauer,** Stettin, Hoflieferant.



Plasmon
für Kranke, Rekonvaleszenten und schwächliche Personen, auch für stillende Frauen das hervorragendste
Nähr- u. Kräftigungsmittel.
Von den hervorragendsten ärztlichen Autoritäten empfohlen und in zahlreichen staatlichen, städt. und privaten Kranken-Anstalten dauernd eingeführt. [2059
Erhältlich in Packeten von 60 Pf. an in Apotheken und Drogengeschäften.

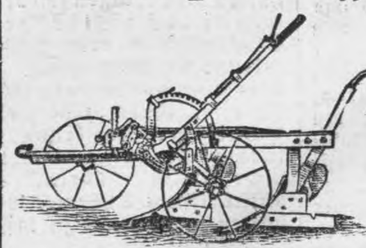
Plasmon vorräthig bei **Fritz Kyser** in **Graudenz.**
Plasmon vorräthig in der Schwanenapotheke, Graudenz.

Maschinenfabrik A. Ventzki
Akt.-Ges.
GRAUDENZ
empfiehlt als Spezialität
Tiefkulturpflüge „Sieger von Rothehaus"
D. R.-Patent.



Siegte beim Konkurrenz-Pflügen am 16 u. 17. September 1898 auf d. Domäne Rothehaus bei Driburg i Westf. üb. etwa 30 Pflüge d. ersten in- und ausländischen Fabriken. Der Sieger von Rothehaus geht in Folge seiner Bauart bedeutend leichter als die bekannten Karrenpflüge. Die Einstellung erfolgt mittelst eines Hebels eben so wie bei unserm Normalpflug Correct.

Normalpflüge „Correct"
D. R.-Patent.



Neuer Normalpflug mit Differential- und Präzisionsstellung, ein- u. zweischaarig zu verwenden, sowie auch als kombinirter Tiefkultur- und Untergrundpflug. [6484

Alle anderen Ackergeräthe
in nur bester Ausführung.

□-Käse
schöne, reife Waare per Centner 13.00 Mark. [1707
Tilsiter Käse
sehr schmackhaft und preiswerth à Pfd. 25 Pfg., versendet
Reinhold Franke,
Rundewiese.

Freunden eines wirklich guten u. sehr wohl bekömml. Traubenweines empfehle ich meinen gar. **unverfälschten** [7391
1897 er Rothwein.
Derselbe kost. in Fäss. v. 30 Ltr. an
58 Pfg. pr. Ltr.
u. in Kisten v. 12 Fl. an 60 Pfg. pr. Fl. v. ca. ¾ Ltr. Inhalt einschl. Glas. Als Probe versende ich auch 2 Fl. nebst ausführl. Preisliste p. Post. Zahlr. Anerkennungen liegen vor.
Carl Th. Oehmen, Coblenz a. Rhein
Weinbergsbesitzer u. Weinhdlg.

---

6 Zola-Romane
in deutsch. Uebersetz., groß Form.
für Mk. 2,50

1. **Nana**	394	Seiten.
2. **Therese Raquin**	187	"
3. **Bauch v. Paris**	222	"
4. **Der Todschläger**	252	"
5. **Germinal** . .	260	"
6. **Ein sittsam Heim**	325	"

Romane 2—6 lief. auch **realist. illustrirt Mk. 3,50. Umsonst** füge ich dieser Kollektion den Roman **Nana** bei. Versand nur gegen Voreinsend. d. Betrages.
Max Lindemann,
Berlin N., Krausnickstraße. 15.

1705] Habe einige 100 Kubikmeter
Rundpflastersteine
abzugeben. J. Scholem,
Hartowitz bei Montowo.

Für Zahnleidende.
1706] Mein Zahn-Atelier ist von jetzt ab jede Woche an 4 Tagen von Dienstag früh bis Freitag Abend geöffnet.
Meine Wohnung ist **Ecke Markt** vis-à-vis Hotel Xavirs und Eisenhandl. Littmann, bei Kaufmann Belejewski.
E. Unrau, Briesen.

1831] Sämmtliche katastermäßige
Aufmessungen
bei Parzellirungen, Schlageintheilungen 2c., **Drainagen,** Meliorationen, Chaussee- und Eisenbahnvorarbeit. übernimmt W. Paczkorsky, vereid. Landm., Pelplin, Kr. Dirschau.

Der Darlehnskassen-Verein zu Rehden Wpr. zahlt für Spareinlagen 5 Prozent Zinsen. [1773
Der Vorstand.

Ausstellung Ganswindt
letzte Woche!!

Nachdem die Ausstellung Ganswindt in Schöneberg b. Berlin von Generalen und anderen hohen Offizieren, hohen Civilbeamten, von vielen hervorragenden Professoren und Oberlehrern der Physik, von Kapitalisten, Großfabrikanten, Ingenieuren und vielen tausend anderen Personen unter ausdrücklich ausgesprochen. Anerkennung besucht worden ist, ferner nachdem verschiedene Licenzen nachgesucht und die Mittel zur Vollendung der vom Chef des Generalstabes der Armee, Excellenz Graf Schlieffen, begutachteten Flugmaschine erreicht worden sind, wird die Ausstellung am 1. Oktober geschlossen werden, um dann ungestört die Flugmaschinen fertigstellen zu können, mittels deren der Nord- und Süd-Pol zu uneinnehmbaren Festungen hergerichtet werden sollen, damit dann von dort aus der Weltfriede vor allen streitsüchtigen und unmoralischen Menschen und Völkern von oben herab nachdrücklichst geschützt und das soziale Problem gelöst werden kann. Das vom Zaren in Widmung angenommene Buch über die Gaswindtschen Erfindungen „Das jüngste Gericht" kann erst nach Fertigstellung der im Selbstverlag erscheinenden III. Auflage im nächsten Monat geliefert werden. Preis 1 Mk.

Beste oberschlesische



Würfel- u. Stückkohlen
offerirt frei Bahnstationen
Heymann Gerson
Inowrazlaw. [1772

Bücher etc.

Zehn Mark
zahlen wir für ein Exemplar des Geselligen vom 8. Juli 1826. Ferner werden zurück ekauft die
Jahrgänge 1831, 1832, 1844
vollständig, auch in einzelnen Nummern. [6452
Expedition des Geselligen.

Vergnügungen.

TIVOLI.
Heute Dienstag, den 25. cr.:
Familien-Konzert.
Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pf

Danziger Stadt-Theater.
Dienstag. **Der gute Ton.** Lustspiel.

7777
Wann und wo treffen wir uns? Bitte mir direkt mitzutheilen.

Cadé-Oefen.

Heute 4 Blätter.

Zweites Blatt. **Der Gesellige.** No. 224.

Graudenz, Dienstag] [25. September 1900.

Die Enthüllung des Luisen-Denkmals in Tilsit.

Der Kaiser traf am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr auf dem Bahnhofe in Tilsit ein. Durch das Hauptportal war für den Kaiser ein besonderer, mit Lorbeerbäumen und blühenden Topfgewächsen dekorirter Gang geschaffen; am Eingange grüßte eine aus weißen Blumen gefertigte Krone den Urenkel der Königin Luise. In der Begleitung des Kaisers befanden sich u. a. der Chef des Geheimen Civilkabinets v. Lucanus, Oberhofmarschall Graf Eulenburg, der Botschafter am österreichischen Hofe, Fürst Philipp zu Eulenburg, Flügeladjutant Generalmajor v. Mackensen, der Leibarzt des Kaisers, Oberstabsarzt Dr. Ilberg. Am Bahnhofe waren der Oberpräsident Graf v. Bismarck und der kommandirende General Graf Finck von Finckenstein zum Empfange des Kaisers erschienen. Unmittelbar nach der Ankunft bestiegen der Kaiser und sein Gefolge die Pferde, und in glänzendem Zuge ging es durch die festlich mit Tannen- und Eichengrün und wehenden deutschen, preußischen und littauischen Fahnen geschmückten Straßen, in denen Schulen, Vereine, Innungen 2c. 2c. Spalier bildeten, begrüßt von jubelnden Zurufen des Publikums, nach Jakobsruhe. Vor dem Denkmal stand eine 250 Mann starke Ehrenkompagnie des Infanterie-Regiments von Boyen, geführt von Hauptmann Jaeckel, mit der Fahne und der Regimentsmusik. Der Kaiser, in der Uniform des 1. Garde-Regiments, trug den Feldmarschallstab; er ritt die Front der Truppen ab und hielt dann vor dem noch verhüllten Denkmal. Besonderes Wohlgefallen erregten dort offenbar die kleinen Schülerinnen der Königin Luisen-Schule, sammt und sonders weiß gekleidet und mit Kornblumenkränzen im Haar. Vor dem Denkmal standen die Spitzen der Behörden, die Bürgermeister vieler ostpreußischer Städte, Reserveoffiziere 2c. Vier Tribünen zierte ein reicher Damenflor.

Nachdem die vereinigten Tilsiter Gesangvereine den Festgesang „An die Künstler“ vorgetragen hatten, hielt der Regierungspräsident Hegel-Gumbinnen folgende Ansprache:

„Nur wenige Jahre sind es her, seit die Errichtung eines Denkmals der hochseligen Königin Luise in dieser Stadt angeregt ward von einer Frau, deren schönste Aufgabe es war, das Bild der unvergeßlichen Königin den Töchtern dieser Stadt ins Herz zu prägen. Wie dieser Gedanke überall gezündet hat, beweist der heutige Tag, an dem Euere kaiserliche und königliche Majestät durch Ihre Gegenwart allerhöchst sich selbst zu unserem Werke zu bekennen die hohe Gnade haben. Nicht von meinen Lippen, aus dem jubelnden Zuruf der aus allen Gauen dieses Landes in ungezählten Schaaren herbeigeströmten Menge treuer Unterthanen, denen gleich ihren Vätern und Ahnen begeisterte Liebe zu ihrem Herrscherhause im Herzen lodert und aus den Augen strahlt, empfangen Euere Majestät dafür den tiefgefühlten Dank.

Welche Erinnerungen tauchen überwältigend heute vor uns auf!

Bis an die Grenze ihres Reiches geflüchtet, erschien einst die gebeugte Königin in dieser Stadt vor dem verhaßten Korsen; und nun nach beinahe 100 Jahren — wiederum hier — enthüllt im Glanze seiner kaiserlichen Macht der Urenkel ihr Denkmal!

Welch eine Wendung durch Gottes Fügung! Wo sie das schwerste Opfer hat vollbracht, soll ihr die größte Huldigung widerfahren.

„Begnügt Euch nicht mit Thränen! Werdet Männer und geizet nach dem Ruhme großer Feldherren und Helden. Vielleicht läßt Preußens Schutzgeist sich auf Euch noch nieder!“ rief sie in schwerer Stunde ihren Söhnen zu und legte selbst der Nachwelt in den Mund als ihre Grabschrift dies:

„Sie duldete viel und harrte aus im Dulden; aber sie gab Kindern das Dasein, welche besserer Zeiten würdig waren, sie herbeizuführen gestrebt und endlich sie errungen haben.“

Was sie geglaubt, das ist erfüllt! Ist in den Freiheitskriegen schon aufgegangen ihre Thränensaat, — in Kaiser Wilhelms, ihres großen Sohnes, Heldenthaten ist sie erwachsen zu dem mächtigen Baume, dessen weite Zweige Alldeutschland überschatten und sich nach des Urenkels Willen recken wollen auch über das Weltmeer! Aber daß an der Pforte dieser großen Zeit steht die hellleuchtende Gestalt Luisens, der schmerzensreichen Landesmutter des zertretenen Preußens und zugleich Prophetin des neu erstandenen Deutschlands, von welcher Schenkendorf, der Dichter dieser Stadt, einst sang:

„Rose, schöne Königsrose,
Hat auch Dich der Sturm getroffen“ . . . .

„Herr und König, schau nach oben,
Wo sie leuchtet gleich den Sternen,
Wo in himmelsweiten Fernen
Alle Engel laut sie loben“:

daß durch ihr Opfer erkauft ist unser Ruhm, das soll, so lange es steht, verkünden dies Denkmal Ostpreußens kommenden Geschlechtern, dessen Volk in dieser Stadt es seiner unvergeßlichen Königin in unauslöschlicher Dankbarkeit mit königlicher Munificenz gestiftet hat. Möchte es doch nie unserm Vaterlande an Töchtern fehlen mit Luisens frommem reinen Sinn, und nie an Söhnen mit Luisens hohem Muth und starker Kraft, zu glauben an des Vaterlandes Zukunft!

Gott sei gedankt, daß wir in unserer erhabenen und vielgeliebten Kaiserin ihr Ebenbild, den guten Engel für die gute Sache, daß wir in Euerer Majestät die Tugenden der Ahnen verehren dürfen. Tiefbewegten Herzens und hoffnungsfreudigster Begeisterung voll erneuern wir deshalb, indem wir unter den Augen Euerer Majestät des Denkmals Hülle fallen sehen, den alten Schwur der Väter: Mit Gott für König und Vaterland! in dem herrlichen neuen Gelübde: „Mit Gott für Kaiser und Reich!“

Ein Wink des Kaisers und die Hülle fiel. Oberpräsident Graf v. Bismarck brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus. Die Musikkapellen spielten: „Heil Dir im Siegerkranz“. Der Kaiser ritt dann langsam um das Denkmal herum und unterhielt sich hierauf fast eine Viertelstunde lang mit dem Schöpfer des prächtigen Standbildes, Professor Gustav Eberlein, und dem Regierungspräsidenten Hegel. Der Kaiser ließ sich auch Frau Professor Krüger, die unter dem Namen Bertha Otzenn bekannte Schriftstellerin, vorstellen, die seiner Zeit die erste Anregung zur Schöpfung des Denkmals gegeben hat. (Frau Krüger hat von der Kaiserin die silberne Verdienstbroche erhalten.)

Nach einem Schlußgesang erfolgte die Niederlegung vieler Kränze, namentlich von Frauenvereinen.

Nach Beendigung der Enthüllungsfeier nahm der Kaiser den Parademarsch über die ganze Tilsiter Garnison ab und ritt dann durch die Stadt nach dem Luisenhause, wo er vom Pferde stieg, um das Innere zu besichtigen. Der Kaiser verweilte etwa zehn Minuten in dem Hause, dann ritt er weiter zum Rathhause, wo die städtischen Körperschaften versammelt waren. Der erste Bürgermeister Pohl begrüßte den Kaiser mit folgender Ansprache:

„Eurer kaiserlichen und königlichen Majestät entbieten wir ehrfurchtsvollen Gruß! Mit freudigem Herzen sind Eure Majestät von der Bürgerschaft Tilsits erwartet und mit Jubel empfangen worden. Mögen Ew. Majestät die Ueberzeugung mitnehmen, daß hier in der äußersten Nordostmark des Deutschen Reiches ebenso wie anderwärts die Volksseele mit deutscher Treue festhält an der Verehrung für ihr angestammtes Herrscherhaus, das mit dem Volk in Freud und Leid verwachsen ist. In unwandelbarer Treue und Vaterlandsliebe stehen wir vor Ew. Majestät an diesem Orte, der geweiht ist durch den unvergeßlichen Genius Preußens, Ihre hochselige Majestät die Königin Luise. Ihr hat treue Liebe ein Standbild an dem schönsten Punkte unserer Stadt errichtet. Möge ihr Geist uns in dieser Stunde umschweben, in der wir das Gelübde der Treue für Kaiser und Reich erneuern.

Ew. Majestät bitte ich, den Ehrentrunk der Stadt Tilsits huldvollst entgegenzunehmen; die Bürger Tilsits aber fordere ich auf, einzustimmen in den Ruf: Se. Majestät, unser allergnädigster Kaiser, König nnd Herr, er lebe hoch!“

Der Kaiser nahm den Pokal entgegen mit den Worten: „Den Ehrentrunk der Stadt Tilsit nehme ich an“, dann erwiderte er auf die Ansprache noch:

Ich trinke diesen Pokal auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürgerschaft. Ich trinke ihn dankend zunächst als Landesherr und König für den treuen, zu Herzen gehenden Empfang der Stadt Tilsit. Ich trinke ihn zum Andern als Urenkel der hohen Frau, deren Standbild Sie heute enthüllt haben, dankend dafür, daß Sie das Andenken der schwer geprüften, nie verzagenden Königin in so schöner Weise in Ihrer Stadt fortleben lassen. Ich trinke zum Dritten als Enkel, denn der heutige Tag wäre einer gewesen, der recht von Herzen dem Wunsche meines hochseligen Herrn Großvaters entsprochen hätte. Mögen der Stadt Tilsit und unserem Lande stets Frauen und Mädchen erstehen, die ungeminderte und nie versagende Zuversicht auf Gott und seine Hilfe bei unserer Generation, bei ihren Männern und Söhnen pflegen bis in die entferntesten Zeiten. Das ist mein Wunsch für Tilsit und diese Provinz und unser Land!

Nachdem der Kaiser den Becher geleert hatte, reichte er dem Bürgermeister die Hand. Gleich darauf begrüßten 18 Ehrenjungfrauen den Kaiser. Die Tochter des Professors Krüger trat vor und sprach einige von ihrer Mutter verfaßte Verse, welche im Wunsch auslauteten:

Gott segne das deutsche Kaiserpaar,
Das herrliche Zollernhaus!

Der Kaiser dankte huldvoll, ebenso auch für den von einer anderen Ehrendame überreichten Strauß. Nun zog der historische Festzug (dessen einzelne Gruppen wir bereits in der Sonntagsnummer beschrieben haben) vorbei und erregte das Wohlgefallen des Kaisers. Farbenprächtig und wirkungsvoll waren sämmtliche Gruppen. Besonderes Aufsehen erregten natürlich die littauischen Mädchen, die in Nationaltracht — weiter faltiger Rock, weiße Bluse mit farbig bestickten Aermeln, dunkles Mieder, bunte Schürze, seidenes Schultertuch — einherritten, und zwar nach Männerart.

Die Littauerinnen ritten früher stets nach Männerart und ohne jeden Sattel. Noch jetzt sieht man sie in der Memeler Gegend bei schlechten Wegen zu Pferde auf den Markt oder zur Kirche reiten. Viele Mädchen legen hoch zu Roß die oft weiten Wege zum Konfirmandenunterricht zurück. Als unser jetziger Kaiser Memel besuchte, da begleiteten ihn 12 Littauerinnen bis nach Tauerlauken zur Luiseneiche, und er sprach voll Verwunderung das Wort: „Solche Reiter habe ich bisher noch nicht gesehen.“ Jetzt, nachdem das Reiten nach Männerart in England und auch schon in Berlin Mode geworden ist, lassen es sich die Littauerinnen erst recht nicht nehmen, zu Ehren Sr. Majestät zu reiten.

Kurz nach 4 Uhr ritt der Kaiser nach dem Bahnhof, um 4 Uhr 15 Minuten verließ der Hofzug die Halle zur Fahrt nach Rominten. Das Wetter war während der ganzen Anwesenheit des Kaisers trübe, ohne daß es aber zum Regen kam.

Den Abschluß der Tilsiter Festlichkeiten aus Anlaß der Enthüllung des Denkmals der Königin Luise bildete Sonntag Abend ein Festmahl in den Bürgerhallen, an welchem die Staats- und städtischen Behörden, Vertreter der Bürgerschaft und das Offizierkorps der Garnison theilnahmen. Oberpräsident Graf Bismarck brachte das Hoch auf den Kaiser aus, wobei er auf das leuchtende Beispiel der Königin Luise hinwies und die Anhänglichkeit der Littauer an das Königshaus hervorhob. Weiter theilte der Oberpräsident mit, der Kaiser habe den Bürgermeister ersucht, durch Maueranschlag seinen Allerhöchsten Dank für den begeisterten Empfang, die musterhafte Haltung der Bevölkerung und den künstlerisch schönen Festzug auszusprechen. Die Festversammlung sandte an die Kaiserin ein Huldigungstelegramm.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. September.

— [Herbst.] Nach den Berechnungen der Astronomen ist der Herbst am Sonntag (23. September), Nachmittags 1 Uhr, eingetreten. Er zeigt sich als guter Geselle, der sich von den wissenschaftlichen Berechnungen unabhängig macht, in Begleitung von blauem Himmel und strahlendem Sonnenglanz, und der erste wirkliche Herbsttag eröffnete die beste Aussicht auf die nächste Zukunft. Mit klingendem Spiel ist am Sonnabend Abend der größte Theil der Garnison aus dem Manöver zurückgekehrt, und die „Zugvögel“, zum Theil noch in bunter Tracht, schwirren nun aus nach der lieben Heimath, mit fröhlichem „Gezwitscher“ verlassen die Reservisten die Garnison. Die Störche und Schwalben sind zwar schon vor Wochen, als sich das Wetter übel anließ, etwas voreilig nach dem Süden gezogen.

„Sie zieh'n dahin, so leicht beschwingt,
In Sehnsucht und Vertrauen:
Wer weiß, ob's einem nur gelingt,
Das ferne Ziel zu schauen.“

In Italien ist bereits der erste Schnee und zwar so anhaltend gefallen, daß er stellenweise über einen Meter hoch liegt. Welcher Gegensatz! Dort im Lande der Orangen Schnee, bei uns, im „rauhen Norden“, eine Temperatur, die zum Wandern in Feld und Wald förmlich reizt. Bunt schillernd lacht uns die Flur entgegen, mit satten Farben aus ihrem reichhaltigen Tuschkasten hat die Natur Baum und Strauch gezeichnet, vom saftigen, noch frisch gebliebenen Grün bis ins Gelb und Rothe hinein.

„Er will noch einmal blühen
Der Wald, bevor er starb.
Er lächelt, purpurglühend,
Und schimmert rosenfarb'.“

Lustig knallt die Büchse des Waidmanns, an Küchenfenstern und den Thüren der Wildhandlungen sieht man bereits manchen „Hängelampe“, in so manchem Hause duftet es schon nach dem saftig gebratenen Rebhuhn und um des „Lichts gesellige Flamme“ beginnt sich allmählich die Familie zu vereinen, zur Beschaulichkeit und inneren Sammlung ladet der Herbst ein, und wie vom natürlichen, so gilt auch vom geistigen Leben das Dichterwort:

„Nicht der Lenz ist's, den die Garben
Einzusammeln Gott bestellt:
Erst wenn Halm und Blüthe starben,
Ist zur Ernte reif das Feld.“

s **Schönsee Wpr.**, 23. September. Die über den hiesigen Schweinemarkt vor vier Wochen verhängte Sperre ist wieder aufgehoben.

Königsberg, 22. September. Das Komitee für die Errichtung eines Bismarckdenkmals in unserer Stadt hat den Magistrat ersucht, ihm einen Theil des Kaiser Wilhelm-Platzes zur Aufstellung des Denkmals zur Verfügung zu stellen.

Tilsit, 22. September. In der Stolbeckerstraße war man gestern mit dem Ausheben eines fünf Meter tiefen Schachtes zur Legung der Abflußleitung beschäftigt. Durch eine Erschütterung, welche ein vorüberfahrender Lastwagen hervorrief, stürzte plötzlich der Schacht ein, obwohl er abgesteift war, und begrub den Schachtmeister und zwei Arbeiter. Einer der letzteren konnte sehr bald gerettet werden, der zweite erst nach einer Stunde, während der Schachtmeister erst um 6½ Uhr ausgegraben werden konnte. Glücklicherweise sind alle drei am Leben.

W **Pillau**, 23. September. Der norwegische Schooner „Hurtig“ ist in der vergangenen Nacht auf der Frischen Nehrung gestrandet. Die Mannschaft ist gerettet.

Z **Wehlau**, 22. September. Die Abgangsprüfung am hiesigen Gymnasium hat der Oberprimaner Paul Blunk aus Maldeuten bestanden.

Bromberg, 22. September. In der heutigen Strafkammersitzung wurde der Lehrer Tonn aus Palsch bei Fordon wegen Sittlichkeitsverbrechen zu 3 Jahren Zuchthaus verurtheilt. — Der vom Eisenbahnzug überfahrene Besitzersohn Vetter aus Pawlowke ist im hiesigen Krankenhause gestorben.

Posen, 22. September. Wegen verschmähter Liebe feuerte gestern Abend der Krankenwärter Zajonskowski aus Berlin auf ein im Hause Wilhelmstraße 28 bei einer Herrschaft thätiges Dienstmädchen zwei Revolverschüsse ab, die glücklicherweise fehlgingen. Dann richtete er die Waffe gegen sich selbst, verletzte sich jedoch nur am linken Oberarm. Er wurde nach dem Krankenhause gebracht.

Lissa i. P., 22. September. Herrn Landesökonomierath Müller hier, welcher das umfangreiche Separationsverfahren der Feldmark Bomst als Spezial-Kommissar bearbeitet hat, ist das Ehrenbürgerrecht der Stadt Bomst verliehen worden.

Verschiedenes.

— **Ein entsetzliches Eisenbahnunglück** ereignete sich dieser Tage auf der Linie Lüttich-Maastricht. Die Frau des Bahnwärters Jannens hatte eben den Bahnübergang geschlossen, als sie mitten auf den Schienen ihren kleinen Jungen von drei Jahren bemerkte. In einer Entfernung von 100 Meter brauste der Zug heran. Die unglückliche Mutter stürzte auf das Kind zu und zu gleicher Zeit von der anderen Seite der Vater. Eine Sekunde später hingen blutige Fetzen an der Lokomotive, während Gehirn und Blut die Bahn weithin befleckten. Als der Zug hielt, konnte man nur den Tod der drei Unglücklichen feststellen. Der Vater der Frau, der Zeuge der fürchterlichen Scene war, hat vor Schreck den Verstand verloren. Herzzerreißend war der Schmerz der beiden zurückbleibenden Kinder, von denen eins, ein Knabe von zehn Jahren, dem Vorfall ebenfalls zugesehen hatte.

— **Die Pariser Weltausstellung** hat bis zum 16 September, neben 8579364 Freigängern, 25419169 zahlende Besucher gehabt, die zusammen 29056769 Eintrittskarten erlegten. Bei der 1889er Weltausstellung wurden im Ganzen 28149152 Karten von 25398609 zahlenden Besuchern abgegeben. Die Gesammtzahl aller Besucher erreichte 32350297, während diesmal am 16. September eine Gesammtzahl von 33998533 Besuchern erreicht war. Wenn das Wetter einigermaßen günstig bleibt, werden in den bis zum Schluß der Ausstellung verbleibenden 51 Tagen acht bis zehn Millionen Besucher gezählt werden. Vom 1. Januar bis zum 14. September haben die französischen Eisenbahnen 251743800 Frs. Mehreinnahmen gegen 1889 verzeichnet.

Amtliche Anzeigen.

1522] Bei der Molkerei-Genossenschaft Gostoczyn, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Gostoczyn, ist heute eingetragen worden, daß an Stelle des aus dem Vorstande ausgeschiedenen Besitzers Josef Lackowski in Gostoczyn der Besitzer **Josef Rosentreter** in Gostoczyn in der Aufsichtsrathssitzung vom 18. August 1900 auf die Dauer von 3 Jahren, also bis zum 18. August 1903, als Vorsitzender und Direktor gewählt ist.

Tuchel, den 27. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

1523] In unser Genossenschaftsregister ist heute unter Nr. 1 die durch Statut vom 15. Juli 1900 errichtete Genossenschaft **Zwitzer Spar- und Darlehnskassen-Verein,** eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht zu Zwitz, Kreis Tuchel, eingetragen worden. Gegenstand des Unternehmens ist die Hebung der Wirthschaft und des Erwerbes der Mitglieder und Durchführung aller zur Erreichung dieses Zweckes geeigneten Maßnahmen, insbesondere vortheilhafte Beschaffung der wirthschaftlichen Betriebsmittel und günstiger Absatz der Wirthschaftserzeugnisse.

Vorstandsmitglieder sind:
1. Pfarrer **Roemer** in **Zwitz**, zugleich als Vereinsvorsteher,
2. Amtsvorsteher **Haase** in **Poln.-Cekcyn,** zugleich als Stellvertreter des Vereinsvorstehers,
3. Gemeindevorsteher **Neumann** in **Zwitz,**
4. Besitzer **Kriese** in **Poln.-Cekcyn,**
5. Hofbesitzer **Schulz** in **Friedrichshöhe.**

Die Willenserklärungen und Zeichnungen des Vorstandes sind abzugeben von mindestens drei Vorstandsmitgliedern, unter denen sich der Vereinsvorsteher oder dessen Stellvertreter befinden muß.

Alle öffentlichen Bekanntmachungen sind, wenn sie rechtsverbindliche Erklärungen enthalten, von wenigstens drei Vorstandsmitgliedern, darunter der Vereinsvorsteher oder dessen Stellvertreter, in anderen Fällen aber durch den Vereinsvorsteher zu unterzeichnen und in dem Landwirthschaftlichen Genossenschaftsblatte zu Neuwied bekannt zu machen.

Die Einsicht der Liste der Genossen ist während der Dienststunden des unterzeichneten Gerichts jedem gestattet.

Tuchel, den 24. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

6505] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Kl.-Schliewitz belegenen, im Grundbuche von Kl.-Schliewitz Blatt 48 und 124 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der unverehelichten **Marianna Gliniecka** eingetragenen Grundstücke und zwar: Bl. 48: von der Größe von 0,05,10 Hektar bebaut mit 36 Mark Nutzungswerth, Blatt 124: mit 2,63,58 Hektar Größe und 0,44 Thlr. Reinertrag

am 29. Novbr. 1900, Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — Zimmer Nr. 10 — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 10. Juli 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Vertheilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Ertheilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. — K. 4/00. —

Tuchel, den 24. August 1900.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

1771] Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Rosenberg Wpr., Band VI, Blatt 253 und Band XII, Blatt 474, auf den Namen des Ackerbürgers Julius Gudczinski in Rosenberg Wpr. eingetragenen, in Rosenberg Wpr. belegenen Grundstücke

am 10. Dezember 1900, Vorm. 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Blatt 253 ist mit 496 Mk. Reinertrag-Nutzungswerth und einer Fläche von 0,04,64 und 0,05,61 Hektar zur Grundsteuer, das Grundstück Blatt 474 mit 6,39 Mark Reinertrag-Nutzungswerth und einer Fläche von 0,65,40 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei des hiesigen Amtsgerichts eingesehen werden.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 11. Dezember 1900, Vorm. 11 Uhr

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Rosenberg Wpr., den 19. September 1900.

Königliches Amtsgericht I.

Steckbriefserneuerung.

1525] Der hinter dem Arbeiter **Marian Ploczinski** aus Kiezywienc unter dem 13. Dezember 1898 erlassene, in Nr. 294 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen: J. 466/98.

Strasburg Wpr., den 19. September 1900.

Der Staatsanwalt.

Bekanntmachung.

1723] Das für die Gefängniß-Bäckerei zu Strasburg für die Zeit vom 1. November 1900 bis einschließlich 31. Oktober 1901 erforderliche Roggenschrotmehl und Roggenfeinmehl 0/I soll im Wege des Unterbietungsverfahrens angekauft werden.

Verschlossene und versiegelte Angebote mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Mehl" sind bis zu dem auf

den 6. Oktober d. Js., Vormittags 11 Uhr

anberaumten Termin an den Gefängniß-Vorsteher einzureichen.

Die Bedingungen liegen im Bureau der Gefängniß-Inspektion zur Einsicht aus.

Die Lieferung hat **frei Gefängniß** zu erfolgen.

Strasburg Wpr., den 21. September 1900.

Der Gefängniß-Vorsteher.

(gez.) Dr. Kauenhowen, Staatsanwalt.

Konkursverfahren.

1695] In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gastwirths **Johann Rutkowski** in Schwarzenau ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den

10. Oktober 1900, Vormittags 9½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgericht in Löbau anberaumt. N. 2c./00—57.

Löbau, den 14. September 1900.

Kielinger, Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

19] Wir beabsichtigen, in den Gutsgebäuden des Gutes Chorab, Post Swirczynko, vier Arbeiterfamilien anzusiedeln, welche die Verpflichtung zu übernehmen haben, nach den ortsüblichen Tagelohn- bezw. Akkordsätzen an den städtischen Forstorten Ollek und Barbarken Waldarbeiten auszuführen.

Zu jeder Wohnung sollen einige Morgen Land gegen mäßige Pacht gegeben werden.

Unbescholtene Arbeiter werden hierdurch aufgefordert, in dieser Angelegenheit sich an den städtischen Oberförster, Herrn Lüpkes, zu wenden, welcher Freitags zwischen 9 und 11 Uhr Vorm. auf dem Rathhause, zwei Treppen links, zu sprechen ist.

Thorn, den 8. September 1900.

Der Magistrat.

Beschluß.

In der Henpf'schen Zwangsversteigerungssache, betreffend das Grundstück Christburg, Blatt 280, wird auf Antrag des betreibenden Gläubigers das Verfahren aufgehoben. [1856

Christburg, den 22. September 1900.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

703] Die zum **Umbau der Scheune und des Stallgebäudes auf dem Förstergehöft Emmyswalde** bei Illowo in der Oberförsterei Lutau gehörigen, auf rund 12000 Mk. veranschlagten Bauarbeiten und Lieferungen werden unter Zugrundelegung der im Amtsblatt der Kgl. Regierung zu Marienwerder Nr. 14 vom 4. April ds. Js. bekannt gegebenen „Allgemeinen Vertragsbedingungen" hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Angebote nach Prozenten der Anschlagssumme sind unter Beifügung eines Probe-Ziegels und -Dachsteins verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, d. 28. d. Mts., Vorm. 11 Uhr

postfrei an die unterzeichnete Dienststelle, Bahnhofstraße Nr. 222, einzureichen, woselbst die Verdingungsunterlagen zur Einsicht ausliegen.

Die Zuschlagsfrist beträgt 2 Wochen.

Konitz, den 17. September 1900.

Kgl. Kreis-Bau-Inspektion II.

Verdingung.

Für die Wasserstationsanlage auf dem Bahnhof Friedland (Ostpr.) der Neubaulinie Loewenhagen-Gerdauen soll die Herstellung eines Pumpenhauses für zwei Petroleummotore am linksseitigen Alle-Ufer einschl. Lieferung der Materialien im Pauschalverding vergeben werden. Die Bedingungen liegen bei der unterzeichneten Bau-Abtheilung zur Einsicht aus. Verdingungshefte können von dort gegen postfreie Einsendung von 1,0 Mark bezogen werden.

Angebote sind unter Benutzung der Verdingungshefte nach Anerkennung sämmtlicher Bedingungen durch Namensunterschrift versiegelt, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf Pumpenhaus" spätestens bis zum Termin am 3. Oktober, Vorm. 12 Uhr, einzureichen. Zuschlagsfrist 3 Wochen. [540

Friedland Ostpr., den 15. September 1900.

Königliche Eisenbahn-Bau-Abtheilung 2.

1677] Die Stelle des **Vereinskassirers** ist für die Zeit vom 1. Dezember d. Js. bis zum 31. Dezember 1901 neu zu besetzen. Nach Ablauf dieser Zeit ist die Wiederwahl auf je drei Jahre zulässig.

Das Gehalt beträgt Mk. 2400 p. Jahr.

Die Stellung einer größeren Kaution ist erforderlich.

Bewerber, welche mit dem Kassen- und Genossenschaftswesen vertraut und der polnischen Sprache mächtig sind, wollen sich unter Einreichung ihrer etwaigen Zeugnisse und Beifügung ihres Lebenslaufs an den Unterzeichneten bis zum 10. Oktober d. Js. wenden.

Vorsitzender des Aufsichtsraths des Vorschuß-Vereins zu Soldau, e. G. m. u. H.

Ferd. Stöhr. [1677

1840] Die Ausführung der Maurer-, Zimmer-, Staker-, Schmiede-, Schlosser-, Klempner-, Tischler-, Glaser- und Anstreicherarbeiten für ein Dienstgebäude auf Neustettin-Kietz sollen öffentlich verdungen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit kennzeichnender Aufschrift versehen, bis zur Eröffnung derselben am

Sonnabend, d. 6. Okt. d. J., Vorm. 11 Uhr

postfrei nach hier einzusenden. Angebothefte können gegen postfreie Einsendung von 1,50 Mk. in Baar — nicht in Briefmarken — von hier bezogen werden.

Die Zeichnungen können an den Werktagen während der Dienststunden im diess. Bureau eingesehen werden.

Zuschlagsfrist 14 Tage.

Neustettin, den 21. September 1900.

Königliche Eisenbahn-Betriebs-Inspektion.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 150000 Stück Drainröhren nach dem Ansiedelungs-Gute Chlewisk, Kreis Inowrazlaw, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden. [1745

Versiegelte, mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote nebst Röhrenproben sind bis

Sonnabend, den 29. September 1900 Vormittags 10 Uhr

an das Bauamt der Ansiedelungs-Kommission in Posen, Mühlenstraße 12, postfrei einzusenden, zu welchem Zeitpunkte die Eröffnung der Angebote stattfinden wird.

Die Lieferungs-Bedingungen sind gegen Einsendung von 1,00 Mk. — Briefmarken verbeten — von ebendort zu beziehen.

Posen, den 17. Septbr. 1900.

Königliche Ansiedelungs-Kommission.

Die Schweinemärkte zu Schönsee Westpr.

finden wieder regelmäßig jeden Mittwoch statt.

Holzmarkt

Holzverkaufstermine für die Oberförsterei Ruda im Vierteljahr Oktober-Dezember 1900.

Am 17. Oktober, 14. November, 5. und 19. Dezember für das ganze Revier im Mroczinski'schen Gasthause zu Gorzno. Beginn Vormittags 10 Uhr. [1512

Der Oberförster.

1768] **Am 9. Oktober 1900, Vormittags 10 Uhr,** gelangen im Gasthause zu Mischke zum Ausgebot: **Birken:** 11 Nutzenden, 8 rm Knüppel, 24 rm Reiser III. **Erlen:** 29 Nutzenden, 19 rm Kloben, 12 rm Knüppel, 135 rm Reiser. **Kiefern:** 11 Stück Bauholz, 2 rm Knüppel, 1 rm Stöcke, 30 rm Reiser.

Der Forstmeister **Schultz** in **Jammi.**

Königliche Oberförsterei Bäreneiche.

1855] Die Holzversteigerungstermine während des Vierteljahres Oktober/Dezember finden am **5. November** und **17. Dezember,** von 10 Uhr Vorm. ab, im Ventzke'schen Gasthause zu Bölzig statt.

Oberförsterei Kosten.

1770] Im Vierteljahre Oktober/Dezember 1900 finden Holzverkaufstermine in Taddey's Gasthof zu Ostaszewo statt: **am 9. und 23. November und 7. und 21. Dezember.** Beginn 10 Uhr Vormittags.

Der Oberförster zu Kosten b. Rybno Westpr.

Kiefernlangholzverkauf

in der Königlichen Oberförsterei Wilhelmsberg Regierungsbezirk Marienwerder.

1769] **Am Mittwoch, den 10. Oktober cr., Nachm. 4½ Uhr,** soll in dem Jagodzinski'schen Gasthause zu Jablonowo das Kiefernlangholz aus den nachbezeichneten Kahlschlägen des Wirthschaftsjahres 1900/1901 vor dem Einschlage öffentlich meistbietend verkauft werden.

Laufende Nr.	Schutzbezirk	Bezeichnung des Schlages Distr.	Bezeichnung des Schlages Abth.	Zu erwartende Masse an Kiefernlangholz fm	Name und Wohnort des betr. Belaufsbeamten
1	Mittelbruch	11	a	720	Förster Haecker zu Mittelsbruch, Post Zbiczno
2	Dachsberg	47	a	510	Förster Hörig zu Dachsberg, Post Czichen.
3	Zarosle	74	b	900	Förster Zuehlsdorff zu Zarosle, Post Zbiczno.
4	Rosochen	185	a	1000	Förster Scholz zu Rosochen, Post Ostrowitt.
5	Goral	155	b	670	Förster Doebel z. Goral, Post Konojad.

Die Schläge sind örtlich bezeichnet und sind die Belaufsbeamten angewiesen, Kauflustige auf vorgängiges Ansuchen in die betreffd. Schläge zu führen und nähere Auskunft zu ertheilen. Auch ist der unterzeichnete Oberförster zu jeder weiteren Auskunft bereit.

Wilhelmsberg (Post Zbiczno), 22. Septbr. 1900.

Der Oberförster. Schlichter.

1762] Dom. Zawadda verpachtet die diesjährige

Rohrnutzung

im Gr.-Ziethener See u. nimmt Angebote hierauf entgegen.

Ebenda sind verkäuflich: 1. gebrannte

Mauersteine

(I. Kl. pr. Mille 29 Mk., II. Kl. 27 Mk., Brack 14 Mk.), 2. werd. verkauft 4 bis 6 Wochen alte

Ferkel.

94 % Kalkmergel

wird ab Grube pr. Centner mit 15 Pf., frei Schlochau mit 45 Pf. abgegeben.

Die Gutsverwaltung.

Auktionen

Große Konkurs-Leder-Auktion

auf dem Hofe resp. Speicher des Spediteurs Herrn **Heinrich Hülsen** in Danzig, Lastadie Nr. 25.

Am Donnerstag, den 27. September cr., Vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Konkursverwalters Georg **Lorwein** von hier für Rechnung der **F. Berlowitz**'schen Konkursmasse [1418

153 Rollen resp. Bürden, enthaltend 31229 Pfd. Unterleder

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Janke, Gerichtsvollzieher in Danzig.

Große Auktion

findet auf dem parzellirten Grundstück des Herrn Hauptmann Warkentin zu **Weichselburg** per Gr.-Nebrau am [1761

Donnerstag, den 27. d. Mts.

von Vormittags 10 Uhr ab statt, und kommen von dem noch vorhandenen Inventar **Kühe, 1 Bulle, 2 dreijähr. Ochsen, 6 Anhaltskälber, sowie 2 Arbeitspferde,** ferner **Wagen, Pflüge, Eggen, Schlitten, Stroh, Spreu, Roßwerk, kleingemachtes Holz, Stangen, Nutzholz** 2c. zum Verkauf, wozu ich Käufer ergeb. einlade; sicheren Käufern gewähre Kredit.

Rudolph Israel, Schinckenberg Westpr.

Große Auktion in Finckenstein.

1514] **Am Donnerstag, den 27. d. Mts.,** von 8 Uhr früh an werde ich mein gesammtes lebendes u. todtes Inventarium 2c. als:

4 Pferde, 1 Jährling, 3 Kühe, 1 Hockling, eine Zuchtsau mit Ferkeln und andere Schweine, Spazier- u. 3 Arbeitswagen, mehr. Schlitten, Ackergeräthe, Geschirre, Sättel 2c., sodann **Möbel-, Haus- und Küchengeräthe, mehrere Bettgestelle mit Matratzen, Betten, Sophas, Uhren, Spinde, Tische, Stühle, Waschtische, Spiegel, Kommoden, ein Pianino und vieles Andere**

in öffentlicher Auktion verkauf.

J. Lemke, Finckenstein.

Wegen Umzuges

kommen **Donnerstag, d. 27., Vormittags 10½ Uhr** [1513 **1 Schreibtisch, Stühle, Tische, Spinde, Mehlkasten, Bettkasten, Lampen u. a. S.** zum Verkauf.

S. Wasserzug, Schinckenberg Westpreußen.

Zu kaufen gesucht

Lebende Füchse

kauft und erbittet Offerten mit Preisangabe [1265

Müller, Collishof bei Osterode Ostpr.

Zu kaufen gesucht

ein kleiner, eleganter **Ponywagen,** ein- und zweispännig zu fahren, mit Patentachsen. Off. erbitte mit Angabe des Wagengewichts, der Durchmesser d. Räder und Bauart. [1550

A. Lindenberg, Perver-Salzwedel.

Wer liefert 300 Ctr. gute Eß-Kartoffeln.

Proben mit Preisang. an [1680 Hausvater **Breder,** Herb. z. Heimath, Graudenz.

1733] Kaufe 1000 bis 2000 Ctr.

Futterkartoffeln

und erbitte bemusterte Offerten. Dampfmolkerei Tiegenhof.

Hedrich

kauft und zahlt die höchst. Preis. 1914] **F. Marquardt.** Graudenz.

Jedes Quantum (am liebsten Sammelladungen)

reife Roßkastanien

werden jeder Zeit gekauft. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9915 d. d. Geselligen erbeten.

Badeofen

sucht zu kaufen [1910 L. Kolleng, Graudenz.

Roßhaare

kaufen jedes Quantum [9906 Loeffelbein & Steiner, Bürsten- u. Pinselfabrik, Graudenz, Marienw.-Str. 38.

Grubenholz

Kiefern-Bestände, ca. 50 Jahre alt und älter, auch ganze Waldgüter gegen Baarzahlung zu kaufen gesucht. [337

Hermann Passmann, Ruhrort.

Blaue Speisekartoffeln

sucht zu kaufen und erbittet möglichst bemusterte Offerten C. Spagat, [9325 Bromberg, Burgstraße 18.

Kaufe und verkaufe Kartoffeln

ab allen Bahnstationen zu Tagespreisen. [8551

Wolf Tilsiter, Bromberg.

5541] **Größere Posten Speise- und Fabrik-Kartoffeln**

kauft ab allen Bahnstationen **Erich Lange, Bromberg,** Holzhofstraße 4.

Kartoffeln gesucht.

Gute Speise-Kartoffeln, blaue Daber, Mag. bon., sucht zu kauf. Offert. m. Preisangabe erbittet G. Radschun, Königsberg i. Pr., Unterhaberberg 10a.

Angebote auf Zwiebeln

erbittet **A. Dubke, Danzig,** Poggenpfuhl 67.

Futterartikel.

Eicheln

anerkannt bestes Mastfutter für Schweine, offerirt franko jeder Bahnstation [1836

Julius Tilsiter, Bromberg.

Viehverkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt.

Pferdeverkauf.

Am Montag, den 1. Okt. 1900, 10 Uhr Vormittags sollen ungefähr 10 ausrangirte Dienstpferde auf dem Hofe der Artillerie-Kaserne in Marienwerder öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

2. Abtheilung Feldartillerie-Regiments Nr. 71.

Vollblutstute

14 Jahre alt, sicher in jeder Gangart, für allerschwächsten Reiter, auch gefahren, weil keine Verwendung mehr, für **200 Mk.** verk. Näh. Graudenz, Tattersall.

1902] 6 gute, starke

Arbeitspferde

stehen bei mir zum Verkauf. A. Ehmann, Zieglermeister, Graudenz.

1732] Suche ein Paar solide

Kutschpferde

zu kaufen. Alter nicht unter 5 Jahren. Offerten erb. Lieberkühn, Orlowo bei Inowrazlaw.

Eine braune Stute

2½ Jahre alt, 1,70 Meter groß, Vollblut, gut gebaut, zu verkauf. 1736] Basteck, Kl.-Krebs.



1795] 500 prima diesjährige

Lämmer

(Schwarznasen) hat von sofort für 23 Pfg. pr. Pfund abzugeben A. Neumann, Lötzen.

Junge Teckel

hat abzugeben [1774 Weissermel, Gr.-Kruschin Wpr. (Post).

Umständehalber verkauf. g., billig., dressirten [1823

Jagdhund

Stichelhaar, 11 Monate alt, Ausstellungsthier, g. Apporteur. W. Kruschke, Insp., Kamin Wpr

Foxterriers
vorzüglicher Abstammung, scharf auf jegliches Raubzeug, verkäuflich in Schönbaum bei Allenburg. E. Papendieck.

Saanen-Ziegenbock
1¼ Jahr; ein hübscher [1816

Parkwagen
Halbverdeck mit 2 Ponies, auch mit einem großen Pferde zu fahren, preiswerth verkäuflich. Heyer, Stradem b. Dt.-Eylau.

Grundstücks- und Geschäfts-Verkäufe.

Schluß dieser Rubrik im 4. Blatt.

Ein gutgehend. Materialwaaren-Geschäft umständehalber billig zu vergeben durch J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistgasse 81.

Meinen, 3 Klm. v. einer größ. Garnisonstadt Pomm. gelegenen **Gasthof** (Gesellschaftshaus) beliebter Ausflugsort, mit Saal, Garten, Kegelbahn, Billard, auch Materialwaaren-Handlung, beabsichtige ich zu verkaufen resp. zu verpachten. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1825 durch den Geselligen erbet.

In der **Nitschkowski**schen Konkurssache soll das in einer Hauptstraße gelegene gut eingerichtete
Bäckerei-Grundstück
Heiligenbeil Nr. 80 freihändig verkauft werden. Reflektanten wollen sich an mich wenden.
Heiligenbeil, den 21. September 1900.
Der Konkursverwalter
Carlssohn, Rechtsanwalt.

Culm.
Mein **Barbier- u. Friseur-Geschäft**, 20 Jahre in meinen Händen befindlich, ist sofort ganz billig abzugeben, auch ein **Spiel-Automat** (5 Pfg. Einwurf), fast neu. [1895
M. Siekielski, Culm a. W.

Gute Käserei
in d. Nähe v. Tilsit umständeh. billig zu verkaufen. Offerten an Molkerei Lompönen Opr.

M. Schmiedegrundstück
dicht an einer lebhaften Straße, mit neu. mass. Gebd. u. 5 Morgen gutem Land, beabsichtige zu verkauf. Schmiedemstr. R. Rutezki, Strembaczno bei Lonkorsz, Kreis Löbau Westpr. [1822

Möchte das nachweisl. rentable, elegant eingerichtete
Hotel
bald verk. Anzahl. 6- bis 12000 Mark. Meld. v. Selbstk. werden briefl. mit d. Aufschrift Nr. 1805 durch den Geselligen erbeten.

Ein in der Hauptstr. Memels gelegenes, altes, sehr gut erhalt.
Material- und Destillations-Geschäft
verbunden mit Drogen- u. Delikatessenhandl. mit guter Stadt- und Landkundschaft ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen eventl. auch zu verpacht. Meldungen werden brieflich unter der Aufschrift Nr. 1833 durch den Geselligen erbeten. [1833

Verkaufe zum Betriebe oder Abbruch meine
Mühle
gehend aus 25pferdiger Wolff'scher Lokomobile, zwei Vollgattern und Kreissäge, im Ganzen oder getheilt. Die Maschinen sind in tadellosem Zustande. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 932 durch den Geselligen erbeten.

Besitzung im Kr. Lyck, 300 Mrg. Weizenb., Wies., Wald u. Torfbruch, mass. Wirthschaftsgeb., schön. Lage, mit voll. Einschn., kompl. leb. u. todt. Inv., krankheitsh. ungemein günstig. Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Meld. w. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 1838 durch den Gesellig. erb.

Ein Restgut
von 3 Hufen, mit herrschaftlich. Wohnhaus und Wäldchen, guten Gebäuden und Inventar, sofort zu verkaufen. [1669
Leinveber, Alt-Rothhof bei Marienwerder.

Rittergut in der Neumark, 3050 Mrg., dav. 2500 Mrg. best. Weizen- u. Rübenbod., 300 Mrg. schön. Wiesen, m. ca. 20000 Mk. Grundst. Rtrg., in gut. Lage an Stadt, Bahn u. Zuckerfabr., weg. Erbreg. z. verk. Schloß m. rtlg. Wohnung. 50 Pferde, 160 Zugochs. Rindv., 1100 Schafe, 100 Schweine, Ziegelei. Ford. 950000 Mk., Anzahl. 250000 Mk. Näh. Alb. Stuth, Greifswald. [1779

Gute Brodstelle!
Ein **Gasthaus** an den masurischen Gewässern, ca. 30 Morgen Land, darunter auch zweischnitt. Wiesen, ist von sofort günstig zu verkaufen. Näheres ertheilt H. Sbrzesni, Bogatzewen per Wilkassen.

Suche zum sofortigen Ank. e.
Gut resp. e. Besitzung
bei einer Anzahlung v. 20- bis 50000 Mark zu kaufen. Gefl. Meld. m. Angab. d. Bes. selbst werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1803 durch d. Gesellig. erbet.

Habe Käufer
für gute, preiswerthe **Güter, große und kleine Niederungswirthschaften.** Direkte Anschläge erbittet [1804
Th. Mierau, Danzig, Langgarten 73.

Pachtungen.

Dampfbäckerei zu verpachten. Thorn III, Steilestr. 12. [1839

Ein Gasthaus
auf dem Lande oder **Windmühle**, beides mit guter Kundschaft, zu pachten gesucht. [1682
F. Schrandt, Mockrau bei Graudenz.

Suche e. Wassermühle
zu pachten. Leistung über 15 Scheffel. Offerten unt. L. G. 60 postl. Gr.-Bartelsdorf. [1826

Suche eine mittlere
Wassermühle
mit Land u. gut. Kundenmüllerei von sofort evtl. etwas später zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Meldungen werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1834 durch den Geselligen erbet.

Arbeitsmarkt.

Schluß aus dem 3. Blatt.

Frauen. Mädchen

Stellen-Gesuche

1086] Für ein Pensionat in der franz. Schweiz wird für 1. November eine junge
deutsche Lehrerin
unter sehr günstig. Bedingungen gesucht, die sich in der franz. Sprache ausbilden will und im Klavierspiel einige Uebungsstund. geben kann. Näh. Auskunft erth. Forstmeister Danz in Oliva.

Wirthschafterin, ev., m. gut. Empf., sucht zum 1./10. selbst. Stellung i. Posen od. Westpr. auf ein. Gute. Meld. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1625 durch den Gesell. erb.

Kindergärtnerin I. Klasse
sucht z. 1. Oktbr. d. Js. Stellg. Gefl. Angeb. u. A. M. a. d. Exped. d. Thorner Presse, Thorn erbet.

Ein jung. Mädch., d. schon längere Zeit in einer Buch- u. Papierhandl. thätig gewesen ist, sucht von sof. angenehme, dauernde Stellung. Meld. w. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1622 durch den Geselligen erbet.

Empf. z. sof. u. spät. mehrere Wirthschaftsfrl. m. ff. Küche 2c. erfahr., ält. Wirth. f. selbst. Stell., j. anst. Mädchen, Fröbel-Oberlin-Schule bes., als Jungf. od. b. Kind., ält. erfahr. Mädchen. Frau Kahrat, Königsberg, Oberrollberg 21.

Empf.: Tüchtige Verkäuferin f. Weißgesch., Schank-, Material- 2c., Buffetdam., Wirthschaftsfrl., Kinderfrl., Kindergtn. 2c. Frau M. Schwark, Königsberg i. Pr., Altst. Bergstr. 28. [1649

Wirth., ev., erfahr. in all. Zweigen der Innen- und Außenwirthschaft, sucht Stell. vom 1. oder 15. Oktober, am liebsten selbständig. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1894 durch den Geselligen erbeten.

Ein älteres gebild. **Fräulein** in allen Wirthschaftszw. erfahr., gute Zeugnisse, sucht Stellung. Offerten unter **W. M. 317** an **W. Meklenburg, Danzig,** Jopengasse 5, erbeten. [791

Gebildetes, junges Mädchen, der doppelten Buchführung u. d. Schreibens mit Maschine mächtig, sucht, gestützt auf ga. Zeugnisse und Referenzen, per 1./10. oder später Stellung als
Buchhalterin 2c.
Meld. w. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1828 durch den Gesellig. erb.

Gebildete, alleinstehende [1748
Beamtenwittwe
30 Jahr. alt, heiter. Temper., kinderlieb, sucht pass. Stell., bevorz. b. ein. ält. Dame. Antritt jed. Zeit. Off. an Bureauvorst. Preiß, Bromberg, Hempelstr. 15a.

Jg. geb. Mädchen, isr., 22 J. alt, häusl. gut erzogen, in jeglicher Wäsche- u. Costume-Anfert. erfahren, sucht Stell. als
Stütze der Hausfrau oder Gesellschafterin.
Gefl. Angebote erbeten unter S. 100 postl. Strelno i. Posen.

Eine jüng. Verkäuferin
der Kurz-, Weiß- u. Wollwaar.-Branche sucht Stellg. Offert. u. V. B. postl. Putzig Westpr.

Fräulein
sucht Stellung als Empfangsdame bei einem Arzt. Off. unt. E. F. postl. Allenstein erbeten.

1636] Tüchtige **Landwirthin, Kochmamsell** f. Hotel m. guten Zeugnissen, empfiehlt Dietrich's Bureau, Bromberg, Schlosserst. 5.

1787] Empfehle vorzügliche
Landwirthin
perfekt in **feiner Küche**, 40 J. alt, auch f. selbst. Stell., tücht. **Besitzerst.**, 18 J. alt, f. Gut, m. **Familienanschl.**, alleinstehend, anspruchsl. **Haushälterin** mit vorz. Zeugn., **Verkäuferin, Kassir. u. Buchhalt. u. Mädch. f. All.** für Privathaus nach **Graudenz.** F. Marz, Danzig, Jopengasse 62.

Offene Stellen

Lehrmädchen
für Modewaarenhandlung, per sof. sucht [1717
J. M. Scheye, Lobsens.

1708] Per sof. ev. spät. gesucht eine **Kindergärtnerin** II. Kl. oder **Kinderfräulein.** — Meldungen mit Gehaltsansprüchen an Fr. M. de Payrebrune, Marienburg Westpr.

Suche f. meine 11jähr. Tochter zum baldigen Antritt eine erfahrene, evangelische, geprüfte
Erzieherin
welche die fremden Sprachen im Auslande erlernt hat. Meldungen mit Angabe der Gehaltsanspr. u. Zeugn. werd. briefl. m. d. Aufschr. Nr. 1672 durch den Gesell. erb.

1 Kindergärtnerin
III. oder II. Klasse, die nähen und gut plätten kann, zu zwei Knaben von 4 und 5 Jahren gesucht. Meldungen mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1752 durch den Geselligen erbet.

1896] Eine musikalische evgl.
Erzieherin
gesucht für drei Kinder von 9 b. 12 Jahren. Offerten erb. unter G. D. postlagernd Hirschfeld, Kreis Pr.-Holland.

1472] Suche für die Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Abtheilung eine gewandte, branchekundige
Verkäuferin
welche längere Zeit conditionirt hat. Offerten mit Gehaltsanspr. bei freier Station erbeten
Berliner Waarenhaus
Carl Hamburger, Belgard a. d. Pers.

Für meinen Destillations-Ausschank in der Blumenstraße suche vom 1. 10. cr. eine [4214
tüchtige Verkäuferin.
Nur tüchtige Kraft stelle ich ein. Gehalt nach Uebereinkunft.
C. Schwartz, Liqueurfabrik. Graudenz.

Suche zu Martini d. Js. ein ordentliches, nicht zu junges
Mädchen
(keine Kellnerin) für mein Schankgeschäft zur u. z. Hilfe in der Wirthsch.
Joh. Klingenberg Wwe., Tiegenhof. [1726

1757] Für mein Galanterie- und Kurzw.-Geschäft suche möglichst zum sofortigen Antritt eine
Verkäuferin.
Offert. erbitte mit Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr. Desgl. ein
Lehrmädchen
aus anst. Familie gesucht. Arthur Gauer, Friedland Ostpreußen.

1606] Für mein Material-Geschäft und Gastwirthschaft suche ich per 1. od. 15. Oktober eine tüchtige
Verkäuferin
mos. Gehaltsanspr. bitte anzug. M. Caspari, Gr.-Konarzyn Westpreußen.

1792] Eine
Verkäuferin
welche gleichzeitig etwas Putzarbeit versteht, der polnischen Sprache mächtig, wird vom 1. Oktober eventl. später gesucht.
Otto Schleusner, Gr.-Zünder.

1862] Angehende
Verkäuferin oder Volontärin
findet in meinem Kurz- u. Spielwaaren-Geschäft sofort Stellung.
Jul. M. Behrend, Neustettin.

Ein älteres Fräulein oder Wittwe
aus nur anständ. Familie, welche im Verkauf von Mehl u. Kolonialwaaren durchaus firm sein muß, die Geschäftsführg. nöthigenfalls selbst übernehm. kann, wird **zur Unterstützung der Hausfrau nach Berlin gesucht.** Meldg. nebst Angabe der Verhältnisse u. Ansprüche unter V. O. 3057 an **Rudolf Mosse, Berlin C.,** Königstr. 56. [1643

1615] Für meine Manufaktur-, Kurz- und Wollwaaren-Abtheil. suche vom 15./10. ein
Lehrmädchen
mosaischer Konfession.
L. Silberberg, Lautenburg.

1604] Eine tüchtige
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig, suchen per sofort für unsere Damen-Konfektions-Abtheilung. Selbige muß mit dem Abändern betraut sein.
Becker & Comp., Gnesen.

Für mein Kolonialwaaren- u. Schankgeschäft suche eine tüchtige [1564
Verkäuferin
der polnischen Sprache mächtig. Offerten nebst Gehaltsansprüchen sind zu richten an
L. Romanowski, Willenberg.

Damen, geübt in fein. Häkel., werd. dauernd beschäft. Gefl. Offerten mit selbstgearb. Proben bitte zu richt. a. Frau Koritsch, Charlottenburg, Krummestr. 39.

1734] **Ein junges Mädchen** zur Erlernung der Bäckerei und Konditorei wird gesucht. Offert. mit Photographie erwünscht.
F. Naethler, Marienwerder Westpr.

777] **In meinem Weiß-, Woll-, Posamentir-, Schnitt- und Kurzwaaren-Geschäft findet eine zuverlässige, tüchtige erste**
Verkäuferin
(Christin) per bald oder 1. Oktober dauernde Stellung. Bei entsprechender Leistung hohes Gehalt.
A. Bitterkleit, Wollstein (Provinz Posen).

Ein jung. Mädchen aus anst. Familie wird für ein Schank- u. Materialgeschäft in Schneidemühl z. 1. Oktob. gesucht. Schriftl. Off. an die Exped. d. Schneidemühler Tageblatt in Schneidemühl.

Suche zum sofortigen Antritt **1 Kassirerin** aus guter Familie, Buchführungskenntn. nicht erford., aber g. Handschr. erwünscht. Stell. dauernd u. leicht. Geh. 10 Mk. p. Mon. b. fr. Stat. Jänz, Milit.-Kantine 1/150, Allenstein. [1698

Gesucht z. 1. resp. 15. Okt. 1900 ein nicht zu junges, bescheidenes, anspruchsloses
evangel. Mädchen
v. Lande als Stütze, d. keine Arbeit scheut, auch im Material- u. Schank-Geschäft behilflich sein soll. Meldungen mit Gehalts-Ansprüchen bitte unt. B. S. 507 postl. Liebemühl Opr. zu send. [1623

Wirthin-Gesuch.
Eine einfache, ält. Wirthin wird per bald zur Führung eines kleinen städtisch. Haushalts zu einzelnem Herrn gesucht. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit d. Aufschrift Nr. 1655 durch d. Geselligen erb.

Eine Nähterin
welche gut schneidern u. plätten kann, sowie etwas Stubenarbeit übernimmt, zum 1. oder 15. Oktober gesucht. [1559
Fr. v. Windisch, Wiedersee, Kreis Graudenz.

Stütze der Hausfrau
suche zum 1. Oktober oder später ein erfahrenes Mädchen, welches nähen und Handarbeit kann. Offerten mit Gehaltsansprüchen zu richten an [1713
E. Hahn, Dzimianen.

1057] Suche p. 15. Oktober gut empf. **Köchin u. Hausmädchen.** Fr. Major Brosius, Thorn III

Eine evangl. Dame
welche 3 Kinder zu erziehen hat, einem kleinen, bürgerl. Haushalt vorstehen kann, auch selbst Hand anlegen muß, wird sofort gesucht. Meldungen mit Photographie, selbstgeschriebenem Lebenslauf und Gehaltsansprüchen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1458 durch den Geselligen erbet.

1572] Suche zu sofort oder 1. Oktober ein fleißig., sauberes
junges Mädchen
welches Lust hat, das Molkereifach zu erlernen. Offerten bitte zu richten an den Verwalter der Genoss.-Molkerei Gr.-Ressau bei Schirpitz. J. Boldt.

1608] Suche zum 15. Oktober sehr tüchtige, ordentliche
Jungfer.
Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Frau Oberst von Versen, Thorn.

Junges Mädchen
zur Führung eines kleinen Haushalts bei alleinstehendem Herrn (Beamter) per sofort gesucht. Meldungen unter Angabe der Gehaltsansprüche und womöglich mit Photographie werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 1756 d. d. Geselligen erbeten.

1659] Ein ordentliches, besser., evangelisches
Mädchen
wird zum 1. Oktober bei einem Knaben von 3 Jahren gesucht. Dasselbe muß schneidern können. Zeugnisse mit Gehaltsansprüche sind umgehend einzusenden.
Fr. E. Prinzmann, Domitten b. Wodigehnen Opr.

Ein tücht. Mädchen
f. All. sucht Hotel Sanssouci. Graudenz.

Stütze der Hausfrau.
1032] Suche 1. Oktober als Stütze der Hausfrau erfahrenes, älteres junges **Mädchen**, welches gut kochen, maschinennähen und etwas schneidern kann. Off. u. Zeugnissen und Photographie erbittet
Frau Auguste Prinz
in **Neuenburg** Westpr.

547] Suche für November tücht.
Köchin
bei gutem Lohn, die plättet und etwas Hausarbeit übernimmt. Gute Zeugnisse Bedingung.
Frau Oberleutnant Bertram, Riesenburg.

Erste Plätterinnen
für Oberhemden sofort gesucht.
Graudenzer Dampf-Wasch-Anstalt Karl Weeber & Co., Graudenz.

Suche j. Mädchen
z. Hilfe i. Haushalt ohne Vergütig. o. b. kl. Taschengeld. Familienanschluß.
Pastor G. Meyer, Friedrichsbruch b. Kossabude Wpr. [1612

Tüchtige Kochmamsell
kann sich melden. [825
Central Hotel, Dirschau, (Inh. Rich. Borichke).

Gesucht
für das Johannesstift in Obra eine kräft., zuverl., evang. [1638
Frau
die der Hausmutter bei Besorg. der häusl. Verrichtungen z. Seite steht, sowie das Ausbessern der Wäsche und Instandhaltung der Kleider zu besorgen hat. Bei vollständig freier Station wird ein monatl. Gehalt von Mk. 15 gewährt. Geeignete Personen, die auf eine dauernde, angenehme Stellung reflektiren, wollen sich persönlich oder schriftlich an das Vorstandsmitglied Herrn Dohn, Danzig, Petershagen a. d. Rad. 31, sofort wenden.

Suche zum Eintritt am 1. Oktober cr. ein junges, anständiges
Mädchen
welches die feine Küche erlernt hat und am Büffet in meinem Hotel und Garten-Etablissement behilflich sein muß. Meldungen mit Gehaltsansprüchen u. Photographie erbittet [1571
Gustav Melzner, Johannisburg.

1581] Suche per sofort oder 1. Oktober ein tüchtiges
Fräulein
das im Stande, einen landwirthschaftlichen Haushalt selbständig zu führen. Meldungen, Zeugnißabschriften sow. Photographie sind zu senden an
F. Voetel, Ritterg. Gawlowitz bei Rehden Westpr.

Eine tüchtige [1570
Wirthin
welche in einem besseren Restaurant oder Hotel thätig gewesen und selbständig wirthschaften kann, sucht vom 1. Oktober
W. Thomas, Rathskeller, Insterburg.

Ein tücht. Fräulein
das selbständig Damenschneiderei versteht kann, findet sofort Stellung bei freier Station. Umgehende Meldg. mit Gehaltsansprüchen und Photographie an [1598
H. Sobczynski, Exin.

1786] **Suche Landwirthin.**, b. hoh. Geh., **Näht. u. Stubenmädchen** f. Güt., **Köch., Mädch. f. All.**, **jüng. Kinderfrauen, Ammen** f. vorzügl. Stellen bei **hoh. Lohn.** Retourmarke erb. F. Marx, Danzig, Jopengasse 62.

Für einen kleinen Haushalt wird per 1. Oktober cr. ein
Mädchen
mosaisch. Religion, zur selbständigen Leitung desselben gesucht. Zeugnisse mit Gehaltsansprüchen zu richten an [1870
A. Hepner, Jaratschewo, Prov. Posen.

Aeltere, alleinstehende Dame sucht ein Fräulein als [1911
Stütze
die auch häusliche Arbeiten verrichtet. Offerten mit Gehaltsansprüchen sind zu richten an Frau Rechnungsrath Kolleng, Thorn, Hermannsplatz.

Zum 1. Oktober wird in eine Gärtnerei b. Danzig ein **jung. Mädchen** aus achtb. Fam. zur Hilfe in der Wirthsch. u. Binderei gesucht. Offert. an H. Zindel, Praust b. Danzig. [1789

1581] Suche eine ältere, erf.
Wirthin
f. mein Nebengut. Außenwirthschaft keine, nur Federviehzucht. Gehalt 240 Mk. Zeugnißabschr. einsenden u. **T. B.** postlagernd Geierswalde Ostpr.

1633] Suche zum 1. Oktober
eine Stütze
bei Fam.-Anschl. ohne gegens. Vergütung. Meldg. bitte an H. Fisch, Thorn, Bromb. Str. 10.

1807] J. Vertr. d. erkrankten Hausfr. f. v. sof. bis 1. Januar evtl. auch läng. für kl. Haushalt
1 ält. Wirthin.
Zeugn. u. Gehaltsford. erbittet Oberinspektor Prätorius, Baudítten v. Maldeuten Opr.

Fleißiges, anständiges [1714
Mädchen
welches unter Leitung der Hausfrau alle Arbeiten in einer kleinen Landwirthschaft übernimmt, wird bei Familienanschluß zum 1. Oktober cr. gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen an
Frau Martha Müller, Wilhelmsthal bei Heidemühl.

Gesucht per 1. Oktober [1719
Stütze
der Hausfrau, die auch zeitweise im Geschäft thätig ist.
Hermann Streich, Delikatessen- u. Wild-Handlung, Neustettin.

Z. 1. Okt. suche e. nicht z. jung. Mädchen (Mitte 20.) als **Stütze**; dieselbe muß in Schneiderei und allen weibl. Handarbeiten und Plätten geübt sein und etwas kochen können. Nur solche, die schon ähnliche Stellungen innehatten, mögen sich melden.
Frau Buchhändler Schwalm, Danzig-Langfuhr.

18] Ein älteres, jüdisches
Mädchen
wird zur Führung der Wirthschaft und Gesellschaft für eine alleinstehende Dame in Berlin gesucht. Meldung. mit Gehaltsansprüchen zu richten an
W. Schindler, Strasburg Westpreußen.

Eine perfekte Köchin
zum 1. Oktober gesucht. Gehalt 60 Thaler. Anerbietungen erb.
Johannes Borkowski, Nakel Netze.
1864]

1602] Gesucht z. 11. Novbr. ein anst., bescheidenes
Mädchen
als alleiniges Stubenmädchen. Plätten und Nähen sehr erw. Gehalt 108 bis 120 Mark.
Frau Elisabeth Lehmann, Karbowo b. Strasburg Westpr.

1881] Zum 1. Oktob. suche ein
Stubenmädchen
welches in Behandlung d. Wäsche, Glanzplätten und Nähen perfekt ist. Meldungen an Frau Rittergutsbesitzer Schulemann, Gr.-Leistenau, Kreis Graudenz.

1782] Eine tüchtige
Mamsell od. Köchin
wird bei gutem Lohn dauernde Stellung in Kahl's Hotel, Rügenwalde

Elevin
zur unentgeltlichen Erlernung der Haus- und Landwirthschaft sofort gesucht. Meldung werden briefl. mit der Aufschr. Nr. 1811 durch den Geselligen erbeten.

1845] Dominium Kallisten, per Heiligenthal Ostpreuß. sucht vom 1. Oktober oder später ein sauberes
Stubenmädchen.

Gesucht zum 1. Oktober ein evangelisch., einfaches, ges. und kinderliebes
junges Mädchen
als Stütze, welche kocht, plättet und sich mit Kindermädchen in Hausarbeit theilt. Zeugnisse, Gehaltsansprüche und Photographie erbeten. [1866
Frau Amtsrichter Griese, Tremessen (Posen).

1332] Suche zum 1. Oktbr. cr. ein
älteres Mädchen
aus achtbarer Familie als Stütze. Bedingung ferner schneidern und weißnähen. Gehalts-Ansprüche und Zeugnisse an
Frau A. Buettner, Duesterbruch bei Pr.-Friedland Westpr

1208] Zum 1. Dez. suche ich wegen Verheirathung meines jetzigen Wirthschaftsfräuleins ein junges, tüchtiges
Mädchen.
Dasselbe muß unter meiner Leitung das Kochen besorgen u. schon im Kälbertränken 2c. etwas Erfahrung haben, darf sich auch nicht scheuen, selbst mit Hand anzulegen. Gute Behandlung wird zugesichert. Gehalt nach Uebereinkunft.
Frau Rittergutsbesitz. Geibler, Demmin bei Schönau, Kreis Schlochau Wpr.

1030] Suche zum 1. Oktober ein tüchtiges, sauberes
Stubenmädchen
bei hohem Lohn. Zeugnisse send. a. Frau Rittergutsbes. Schaeper, Alt-Klücken bei Arnswalde.

1851] Suche zu baldigem Eintritt ein jüngeres, kräftiges, evgl.
Kindermädchen
das auch leichte Hausarbeit mit übernehmen muß.
Frau E. v. Broen, Apotheke, Jablonowo.

1584] Eine gesunde
Amme
wird per sofort gesucht. Näheres bei Frau Hebeamme Lüneberg, Nakel a. Netze.

Gesunde Amme zum 4 Woch. alt. Kinde für evgl. Haushalt b. hoh. Lohn ges. Hohe Provis. Lachmann, Bromberg, Bahnhofstr. 95a I.

1701] Eine gesunde, kräftige
Amme
wird per sofort gesucht.
S. Simonsohn, Thorn

Bilanz der Zuckerfabrik Unislaw

Activa. am 30. Juni 1990. **Pa siva.**

Activa	Mk.	Pf.	Passiva	Mk.	Pf.
Grundstücks-Conto	54806	01	Aktien-Capital-Conto	429600	00
Gebäude-Conto	384443	09	Hypotheken-Conto	210000	00
Maschinen-U ensilien-Conto	250868	52	Reservefonds-Conto	12481	18
Brunnen-Conto	6160	98	Zinsen-Conto	5275	00
Anschlußgeleise-Conto	69744	97	Conto-Corrent-Conto	146085	07
Fahrstraßen-Conto	7314	79	Gewinn- und Verlust-Conto	58036	92
Mobiliar-Conto	368	00			
Inventurbestände	87503	60			
Cassa-Conto	868	21			
	862078	17		862078	17

Debet. Gewinn- und Verlust-Conto. **Credit.**

Debet	Mk.	Pf.	Credit	Mk.	Pf.
An Betriebsaufwendungen	1113242	13	Per Zucker- und Syrups-Conto	1285967	68
An Abschreibungen	117134	65	Per Land-, Wiesen- und Gebäudepacht-Conto	2446	02
An Saldo, Reingewinn	58036	92			
	1288413	70		1288413	70

Der Aufsichtsrath.
Niemann. Arnthal. Kauffmann.

Der Vorstand.
Sieg. Graf von Alvensleben. von Slaski. Dr. W. Henatsch.

Die Uebereinstimmung der vorstehenden Bilanz und des Gewinn- und Verlust-Contos mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Fabrik bescheinigt [1766

Unislaw, den 19. Juli 1900.

Richd. Schirmacher,
gerichtlich vereidigter Bücherrevisor zu Danzig.

Landwirthschaftliche Bauten

jeder Art übernehme bei schnellster und sachgemäßer Ausführung zu billigsten Preisen.

Mit Zeichnungen und Anschlägen, welche auch bei Nichtübertragung der Arbeiten kostenlos gefertigt werden, stehe gern zu Diensten.

Baumgart bei Christburg. [8365

A. Hildebrandt jun.
Zimmer- u. Maurermeister.

Original Thorner Getreide-Breitsäemaschinen
Orig. Thorner Universal-Breitsäemaschinen

empfiehlt zur Saison [1817

E. Drewitz, Thorn

Maschinenfabrik, Eisengießerei u. Kesselschmiede, gegr. 1842.
Prospekte gratis und franko.

---

10 pferd. Gabelbettdampfmaschine

mit Ridersteuerung, nebst dazu gehörigem, stehendem **Quersiederkessel,** 11,12 qm Heizfläche, 7 Atm. Ueberdruck, ebenso die dazu gehörigen Speisevorrichtungen und Rohrleitungen, **alles neu, nur wenige Tage gebraucht,** sind, weil der Besteller in Konkurs gerathen, billig zu verkaufen und auf Wunsch im Betriebe zu besichtigen.
1820]

Elbinger Maschinenfabrik
F. Komnick vorm. **H. Hotop.**



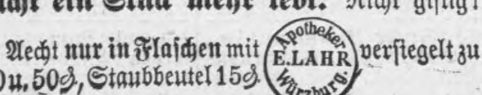
Jnsekten

Aechtes Dalma

mit goldenen Medaillen prämiirt tötet alle Insekten wie Fliegen, Flöhe, Schnaken (Potthümmel), Schwaben, Russen u. s. w. so schnell, daß **in 15 Minuten** im ganzen Zimmer **nicht ein Stück mehr lebt.** Nicht giftig!

Aecht nur in Flaschen mit [Apotheker E. LAHR Würzburg] versiegelt zu 30 u. 50 ₰, Staubbeutel 15 ₰.

Graudenz i. d. Drogerie z. rot. Kreuz u. Drogerie z. Viktoria Taddeck bei **F. Böhnke.** [5384





Böttger's Ratten-Tod

zur vollständ. Ausrott. all. Ratten, giftfrei f. Menschen u. Hausthiere, à 50 Pf. u. 1 Mk., zu hab. nur in der **Schwan.-Apotheke i. Graudenz** u. **Apotheke in Lessen, Freystadt, Neuenburg u. Schwetz.**

Mit d. Wirkung des von Ihnen bezogenen Ratten-Tod war ich sehr zufrieden. Ich fand nach dem erst. Legen 18 Ratten todt vor u. kann ich dass. Jedermann best. empfohl.
Schweinfurt, 11. Febr. 1899.
561] **L. Kress,** Molkerei.

1841] Blaue, gesunde

Speise-Kartoffeln

vom Weichselufer Pieckel giebt ab **A. Sachse.**

Wegen Aufgabe der Bienenzucht verkaufe [1764

15 winterschwere

Bienenstöcke

in Kanitz-Körben.
Ewald Sallach, Bischofswerder Westpr.

Voss'schen

Düngerstreuer

einfachster und bester Düngerstreuer in Konstruktion und Leistung, empfiehlt und hält auf Lager [1614

R. Peters
Culm Westpr.
Maschinenfabrik.





Schweizer Uhren

sind die besten, liefere porto- u. zollfrei. [525

Silb.-Remtr., solid., 8 St.	10 Mk.
Silb.-Remtr., 10 Steine	12 "
do. prima 14 Mk., hochfeine	15 "
Anker-Remtr., 15 St.	16 "
Ank.-R. 1/2 **Chronometer**	22 "
do. m. Sprungdeck., hochf.	25 "
14 kar. goldimit. Rem.	12 "
14 kar. gold. Dam.-Rem.	24 "
do. ganz hochfeine	28 "

Gottl. Hoffmann, St.-Gallen, Schweiz.

Oeffentlicher Widerruf.

Hierdurch erkläre ich Unterzeichneter, daß ich die am 19. Aug. d. Js. in dem Warteraum der Königlichen Eisenbahnstation zu Unislaw von mir gemachten groben Beleidigungen gegen den Bahnhofswirth Hrn v. Kischinski und dessen Ehefrau, ohne jeden Grund noch Veranlassung gemacht habe, widerrufe, u. die demselben entstandenen Kosten erstatte. **Podolla,** Weichensteller.

1760] Die dem Herrn Schmiedemeister Emil Bohnau in Sellnowo von mir zugefügte Beleidigung nehme ich hierdurch reuevoll zurück.

Graudenz, d. 22. Sept. 1900.
Anton Czywinski
Stellmachermeister in Sellnowo.

Empfehlen unsere selbstgekelterten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein von **90 Pfg.** an pr. Liter, in Gebinden von 17 Liter an und erklären uns bereit, falls die Waare nicht zur größten Zufriedenheit ausfallen sollte, dieselbe auf unsere Kosten zurückzunehmen. **Proben gratis u. franko**
Gebr. Both, Ahrweiler Nr. 74.

Mehrere Tausend Centner

Kartoffeln

(**Daber, Märcker, Simson Aspasia, Magn. bon.**) sind ab Oberl.-Kanal oder Station Grünhagen resp. Maldeuten zur successiven Herbstlieferung abzugeben. Auf Wunsch Proben zur Verfüg. Angebote zu richten an Koehne, Gr.-Rüppertswalde b. Maldeuten.

2000 Mille

Schwed. Zündhölzer

braun. od. roth. Kopf, in 1/1 Mille-Kisten, pro Mille Mk. 7,30 ab Danzig, habe ich bis zum 31. Dezember d. Js. abzugeben. Betrag gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung. [852

Paul Machwitz
Danzig
Fernsprecher 474.

Kieferne [9777

Stammbretter

4/4", 5/4", 6/4" u. 8/4", in **trockener Waare** offerirt preiswerth
Adlermühle, Gollub Wpr.

1729] 300 bis 400 Centner

Roggenkrummstroh

hat zu verkaufen
Rudolf Giese, Slupp b. Melno

8021] In unserm Hause, Danzig, Hundegasse 108, ist der

ca. 160 qm große Laden

nebst den dazu gehörigen, in der ersten Etage belegenen Räumen per 1. Oktober cr. evtl. auch früher zu vermiethen. Näheres im Komtor von **Meller & Heyne, Danzig.**

Festes Geld

Mk. 55000 zur I. Stelle

bei 4 1/2 % Zinsen [1796

zwecks Ablösung eines Bankkredits auf die Grundstücke eines industr., gut fundirten Unternehmens in Ostpreußen per sofort gesucht. Ungefähr dreifache Sicherheit. Offert. sub **A. D. 455** an **Rudolf Mosse, Königsberg i. Pr.,** erbet.

Zufolge gefaßten Innungsbeschlusses empfehlen wir den Eltern und Vormündern, ihre Söhne bezw. Mündel, die das Schornsteinfegerhandwerk erlernen wollen, nur zu Mitgliedern der Innung zu geben. [8768

Lehrlingsstellen und Arbeitsstellen für Gesellen werden durch die Unterzeichneten nachgewiesen.

Vorstand der Schornsteinfeger-Zwangsinnung für den Reg.-Bez. Marienwerder zu Thorn.
H. Fucks, Thorn, Obermeister.
L. Podorf, Graudenz, Schriftführer.

Wir empfehlen zur

landwirthschaftlichen Buchführung:

In gewöhnl. Bogenformat (34/42 cm.)
in schwarzem Druck:

eine von Herrn **Dr. Funk,** Direktor der landwirthschaftlichen Winterschule in Zoppot, eingerichtete **Kollektion von 11 Büchern zur einfachen landwirthschaftlichen Buchführung,** nebst Erläuterung, für ein Gut von 2000 Morgen ausreichend, zum Preise von **11 Mark.**

Ferner empfehlen wir:
Wochentabelle, große Ausgabe, 25 Bog., 2,50 Mk.
Monatsnachweise für Lohn u. Deputat, 25 Bog. 2 Mk.
Contracte mit Conto, 12 Stck. 1,80 Mk.
Lohn- und Deputat-Conto Dtzd. 1 Mk.

In größerem Bogenformat (42/52 cm)
mit 2farbigem Druck:

1. **Geldjournal,** Einn., 6 Bog in 1 B. geb., 3 Mk.
2. **Geldjournal,** Ausg., 18 Bog., in 1 B. geb., 3 Mk.
3. **Speicherregister,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
4. **Getreidemanual,** 25 Bog., geb. 3 Mk.
5. **Journal für Einnahme und Ausgabe** von Getreide 2c., 25 Bogen, geb. 3 Mk.
6. **Tagelöhner-Conto und Arbeits-Verzeichniß,** 30 Bogen, geb. 3,50 Mk.
7. **Arbeiterlohn-Conto,** 25 Bog., geb. 3 M.
8. **Deputat-Conto,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
9. **Dung-, Aussaat- und Ernte-Register,** 25 Bog. geb. 3 Mk.
10. **Tagebuch,** 25 Bog., geb. 2,25 Mk.
11. **Viehstands-Register,** geb., 1,50 Mk.

Probebogen gratis und postfrei.

Gust. Röthe's Buchdruckerei
Graudenz.

1753] Circa 4- b. 5000 Ctr.

Schnitzel

à 30 Pf. ab Pelplin verkäuflich
Schwarzzenberger,
Raikau Westpr.

Birkenbohlen

in allen gangbaren Dimensionen hat billig abzugeben [9779
Mühlenverwaltung Raschung bei Bischofsburg Ostpreußen.

Verkäufe.

1400 Meter gebrauchtes

Gleis

70 mm hoch, vorzüglich erhalten, billig abzugeben. Meldg. werd. brieflich mit der Aufschrift Nr. 1718 durch den Geselligen erbet.

Geldverkehr.

50000 Mark

zur 1. Stelle von sofort o. später gesucht. Meldungen mit Zinsangabe werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1674 durch den Geselligen erbeten.

2000 Mark à 5%

hinter Landschaft p. 1. Oktbr. cr. gesucht. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 1867 d. d. Gesell. erb.

15000 Mark à 5%

auf sehr sichere Hypothek hies. städt. Grundstücks p. sof. gesucht. Meld. werd. briefl. mit d. Aufschr. Nr. 1868 durch d. Gesellig. erbet.

25000 Mk.

erststellig, auf ein Haus in **Graudenz,** daß 7300 Mark jährlich Miethe bringt, vom 1. Oktober oder 1. Januar gesucht. Meld. werden brieflich m. d. Aufschrift Nr. 1858 durch den Gesell. erbet.

Suche zum 1. Oktober cr. auch später auf ein zweistelliges sehr sicheres Hypotheken-Dokument von 40000 Mk. auf 3 Jahre

15000 Mark.

Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1236 durch den Geselligen erbeten.

10000 Mark

direkt hinter 71200 Mk. Landschaft auf ein im besten Zuge befindliches Gut (600 Morgen) mit vieler Industrie per 1. 10. d. J. gesucht. Gefl. Meldungen werden briefl. mit der Aufschrift Nr. 9910 durch den Gesellg. erb.

60000 Mark

auch getheilt, sind auf ländlich. Grundst. in den Kreisen Graudenz, Culm und Marienwerder, auch hinter Landschaft, zu vergeben. Meld. werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 1913 d. d. Gesell. erb.

Auf Apotheke Westpreuß. nach

12800 Mark
15000 Mark

zu 4—4 1/2 % gesucht. Gefl. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1460 durch den Geselligen erbeten.

481] Zur Anlage einer Holzpantoffel-Fabrik mit Dampfbetrieb suche ich ein. **sachkundigen**

Kompagnon

mit ca. 3000 Einlage. Platz, Lokomobile und auch neue, große Schrotmühle vorh. Offert. erb. B. Krüger, z. Z. Dom. Wapno per Strasburg Westpr.

Kapitalist mit 6000 Mk. Baareinlage kann in ein schuldenfr., erweiterungsf. Geschäft mit **20 pCt. v. Umsatz** eintreten; selbiger müßte kaufmännisch od. als Reisender mit thät. s. u. w. ihm in letzt. F. noch 3 pCt. Prov. zuk. Meld. u. Nr. 1464 d. d. Ges. erb.

Geldsuchende erhalten sofort geeignete Angebote von **A. Schindler, Berlin SW.,** Wilhelmstraße 134. [7568

Geld jed. Höh. coul. Offiz., Beamt., Geschäftsl. Rückp. **Geld**
Sallé, Berlin, Heidenfeldstr. 9.

Hypotheken-, Kredit-, Kapital- und Darlehn-Suchende erhalten sof. **geeign. Angebote. Wilh. Hirsch, Mannheim.**

Sämereien.

1159] Trieurter

Probsteier Saat-Roggen

(I. Absaat von Original-Saat) noch verkäufl. à Ctr. 7,50 Mk. frei Hardenberg. **Eppweizen** fast ausverkauft. **Blaue** handverlesene

Esskartoffeln

sowie **Weltwunder, Magnum bonum, Professor Maercker, Blaue Riesen, Aspasia** in Waggonladungen oder frei Weichsel Neuenburg nur in besehener Beschaffenheit verkäuflich.

Gutsverwaltung **Neuenburg** Westpreussen.

Winter-Wicke
(Vicia villosa)

offerirt zu billigen Preisen
Otto Hensel, Neuenburg Westpreußen. [1780

Heirathen.

Ein junger Kaufmann, Inhaber ein. alt., feinen Geschäfts, sucht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer jung., gebildeten Dame mit Vermögen. Diskretion selbstverständlich. Meld. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1893 durch den Gesellig. erbeten.

Mittl. Beamter, Wittw., evgl., auf d. Lande, sucht

Lebensgefährtin.

Etw. Vermög. erwünscht. Damen, auch Wittwen ohne Anhang, gutmüth., bis 45 Jahre alt, werden geb., aufrichtige Meld. briefl. u. Nr. 1908 d. d. Gesell. einzusend.

Reelles Heirathsgesuch!

Junger Mann, Landwirth, 42 Jahre alt, evang, solide u. nett, sucht, da allein auf seiner großen Wirthschaft, Damenbekanntschaft behufs Heirath. Damen mit etwas Vermögen, im Alter von 25 bis 36 Jahren od. Wittwen möglichst ohne Kinder, denen an einer angenehm., sorgenfr. Häuslichk. auf dem Lande gelegen ist, wollen mit voll. Vertrauen ihre Adress. nebst Photographie unter Klarlegung ihrer Verhältnisse niederl. unter **Ch. A. L. 2201** postl. Bromberg bis 29. September 1900. Absol. Diskretion Ehrensache. [1743

Friseur, 26 J., kath., wünscht sich behufs Selbständigmach. zu

verheirathen.

Wittwen bis 30 Jahr. nicht ausgeschlossen. Etwas Vermög. erw. Meld. w. brfl. m. d. Aufschr. Nr. 1835 durch den Geselligen erbet. Diskretion Ehrensache.

Heirathsgesuch.

Landwirth, Mitte 30er, Besitzer eines Grundstücks von ca. 500 Morg. mild. Bodens, sucht Bekanntschaft mit evang. Dame mit 9000 Mk. Vermög. behufs spät. Heirath. Wittwe nicht ausgeschl. Meldungen werden brieflich mit Aufschrift Nr. 1837 durch den Geselligen erbeten.

Jg. Beamt. mit pensionsberecht Anfangsgeh. von 2400 Mk., bitt. um ein Darlehn von ca. 600 Mk. zur Abstoßung mehrf. Verbindl. event. geg. Verpfändg. ein. Lebensvers.-Police u. geg. hohe Zinsen. Meld. werd. briefl. mit Aufschr. Nr. 1901 d. d. Gesell. erb.

1739] Gasthofbesitzer a. d. Lande, 40 J., evang., gute Erscheinung, sucht eine **Lebensgefährtin.** Damen, häusl. u. wirthsch., v. 25 b. 38 J, mit 2000 Mk. Verm. aufw. (Wittwe n. ausgeschl.), w. ihre Meldung. n. Photogr. gefl. briefl. mit der Aufschr. C. 200 a. d. Exp. d. Neuen Westpr. Mitth. in Marienw. eins. Diskr. Ehrens.

Heiraths-partien, 500—600 **reiche** auch Bild, sendet sof. z. Ausw. „**Reform**" Berlin 14. Senden Sie n. Adr.

Wohnungen.

Laden

nebst den dazu gehörigen 3 Stuben, sow. Küche und sämmtl. Zubeh. zu vermieth. A. Giese, Graudenz, Culmerstr. 53. [1553

Laden.

6625] Die von **L. Marcus** innegehabten **Geschäftsräume** (Berliner Waarenhaus), sind im Ganzen, aber auch getheilt, von sofort zu vermiethen.
Joh. Osinski, Graudenz, Marienwerderstr. 4.

In Oliva

neue Bahnhofstraße, nahe beim Bahnhofe und etwa 10 Minuten vom Walde entfernt, sind per sofort gut eingerichtete, helle

Wohnungen

von 4 und 3 Zimmern, mit Mädchenkammer und sonstigem Zubehör, billig zu vermiethen. Näheres beim Verwalter, Töpfermeister **Stephan, Oliva,** neue Bahnhofstr. 3, und **Meller & Heyne, Danzig,** Hundegasse Nr. 108. [8542

Güttland.

1758] Eine geräumige

Wohnung

mit Boden und Kellergelaß, zu der ein auf dem Hofe erbautes Schlachthaus gehört u. in welcher länger als 2 Jahre ein Fleischereigewerbe mit großem Erfolge ausgeübt ist, ist vom 1. April 1901 anderweitig zu vermiethen.

Offerten zu richten an Bulcke, Güttland b. Kriefkohl.

Osterode Ostpr.

8489] Todesh. ist von sofort ein **Laden** mit auch ohne Wohnung, in Osterode Ostpr., Neuer Markt Nr. 19, zu vermiethen; in demf. ist eine Fleischerei mit sehr gut. Erfolg betr. worden. Nähere Auskunft erth. Wwe. Bertha Hinz.

Inowrazlaw.

199] Zwei neu eingerichtete **Geschäftsläden,** die aneinandergrenzen, unweit der Artillerie-Kaserne in Inowrazlaw (Lage ist sehr günstig für einen tücht. Fleischer oder Barbier, welcher gleichzeitig das Cigarrengeschäft mit einrichten möchte) vom 1. Oktober d. J. zu vermiethen.
J. R. Lukowski, [199
Inowrazlaw, Heil. Geiststr. 31.

Pension.

Jagdliebhaber

findet für einige Monate Pension auf einem Gut im Kreise Marienwerder zur Beschießung einer Jagd von ca. 1000 Morgen. Offerten unter L. 288 an die Expedition der Elbinger Zeitung in Elbing. [1279

Drittes Blatt.

Der Gesellige.

No. 224.

Graudenz, Dienstag] [25. September 1900.

Aus der Provinz.

Graudenz, den 24. September.

— **Die erste Feldpacketpost nach China** geht am 2. Oktober mit dem fälligen Dampfer des Norddeutschen Lloyd von Bremerhaven ab. Die Feldpostpackete werden von den Postanstalten in Packetsäcke verpackt und nach Bremen an die daselbst bei dem Postamt 5 auf dem Centralbahnhof eingerichtete besondere „Sammelstelle für Feldpostpackete“ verschickt. Das Porto für die bis zu einem Gewicht von $2^1/_2$ kg zulässigen Packete beträgt, wie schon mitgetheilt wurde, für jedes Packet 1 Mk., die vom Absender zu entrichten ist. Außer diesem Packetdienst der Feldpost hat das Kriegsministerium um eine einmalige Gelegenheit zur Verschickung schwerer Packete an die Angehörigen des ostasiatischen Expeditionskorps und des Oberkommandos eingerichtet. Hierzu wird das Ende September von Hamburg nach Ostasien abgehende Materialtransportschiff benutzt. Es dürfen dann an jeden Offizier und im Offizierrang stehende Militärperson insgesammt 50 kg, an jeden Unteroffizier oder Gemeinen insgesammt 30 kg geschickt werden. Hierbei ist nur das Porto bis Hamburg vom Absender zu tragen.

— [**Berufswahl.**] Besonders günstige Aussichten bietet z. Zt. — wie wir von zuverlässiger Seite hören — die **mittlere Postbeamtenkarriere.** Die näheren Bedingungen zur Annahme als Post- oder Telegraphengehilfe können bei jeder Postanstalt eingesehen werden; die hauptsächlichsten sind folgende: Das Reifezeugniß für Untersekunda einer neunstufigen oder für die erste Klasse einer sechsstufigen öffentlichen höheren Lehranstalt, Vollendung des 17. Lebensjahres bei der endgiltigen Annahme, Gesundheit und guter Leumund. Der Vater oder Vormund des Bewerbers muß sich zwar verpflichten, den Letzteren bis zur Ablegung der Assistentenprüfung zu unterhalten, diese Bestimmung hat jedoch bei den jetzigen günstigen Beschäftigungsverhältnissen nur formellen Werth. Die jungen Leute erhalten während des größten Theils der Ausbildungszeit Bezüge aus der Postkasse, mit welchen sie ihren Unterhalt ganz oder größtentheils bestreiten können. Für die öfters vorkommenden Versetzungsreisen werden die verordnungsmäßigen Tagegelder und Fuhrkosten voll gewährt. Nach vierjähriger Dienstzeit ist die Assistentenprüfung abzulegen, nach deren Bestehen die Gehilfen zu Postassistenten oder Telegraphenassistenten befördert und zunächst gegen Tagegelder von 3 Mark 25 Pfennig bis zu 4 Mark 50 Pfennig beschäftigt werden. Die etatsmäßige Anstellung erfolgt darnach, sobald Stellen verfügbar sind, und zwar sogleich auf Lebenszeit. Nach weiteren sechs Jahren, vom Bestehen der Assistentenprüfung ab gerechnet, kann die Sekretärprüfung abgelegt werden, nach deren Bestehen das Einrücken in alle Subalternbeamtenstellen bei den Ober-Postdirektionen, den Ober-Postkassen, den Verkehrsämtern und theilweise auch im Reichspostamte erfolgen kann. Als Höchstgehalt kann hiernach ein solches von 4200 Mark (dazu der gesetzliche Wohnungsgeldzuschuß) erreicht werden. Die mittlere Postbeamtenkarriere bietet somit gegenwärtig bei verhältnißmäßig geringer Vorbildung eine Anwartschaft auf baldigen selbständigen Erwerb und auf eine gesicherte und geachtete künftige Lebensstellung. — Wenn etwa ein junger Mann nur deshalb diese Laufbahn nicht ergreifen will oder kann, weil er nach Erlangung der erforderlichen Schulbildung noch nicht das 17. Lebensjahr vollendet hat, so ist demgegenüber zugelassen, daß auf Wunsch auch vor dem vollendeten 17. Lebensjahre bereits die Einberufung zur Erlernung des Dienstes bei einem Telegraphenamte stattfinden kann, so daß die Ausbildung mit dem vollendeten 17. Jahre beendet sein kann, der junge Mann also von diesem Zeitpunkte ab bereits selbständig arbeiten und danach aus der Postkasse bezahlt werden kann. — Bewerbungen sind an diejenige Oberpostdirektion zu richten, in deren Bezirk der Bewerber einzutreten wünscht.

— [**Erledigte Schulstellen.**] In Gruppe, evangel. (Kreisschulinspektor Schulrath Bartsch-Schwetz), in Engelsburg, evangel. (Kreisschulinspektor Schulrath Dr. Kaphahn Graudenz.) Zweite Stelle zu Orle, evangel. (Kreisschulinspektor Komorowski in Lessen.) Stelle an der Stadtschule in Lautenburg, mosaisch (Kreisschulinspektor Sermond in Strasburg.)

— [**Ordensverleihungen.**] Dem Generalleutnant z. D. Grafen von Wartensleben auf Schwirsen im Kreise Kamin, zuletzt Generalmajor und Kommandeur der 7. Kavallerie-Brigade, ist der Stern zum Rothen Adler-Orden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Weichensteller erster Klasse a. D. Behnke zu Kolberg, bisher zu Alt-Dollstädt im Kreise Pr.-Holland, dem Vorarbeiter Sokolowski zu Klein-Bertung im Kreise Allenstein und dem Gutsarbeiter Stockmann zu Seßlaken im Kreise Insterburg das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— [**Militärisches.**] Nach Württemberg kommandirt Oberleutnant Lehmann im Inf. Regt. Nr. 47, behufs Verwendung im Inf. Regt. Nr. 121. Auf ein Jahr zur Dienstleistung kommandirt die Lts. Zenker im Inf. Regt. Nr. 141 zum Feldart. Regt. Nr. 39, Breithaupt im Inf. Regt. Nr. 142 zum Feldart. Regt. Nr. 20. Versetzt Frhr. v. Hodenberg, Lt. im Jäger-Bat. Nr. 1, in das Gren. Regt. Nr. 4. Wrzodek, Lt. im Inf. Regt. Nr. 59, auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Gewehr-Prüfungskommission kommandirt. Riemann, Major und Bats. Kommandeur im Inf. Regt. Nr. 141, unter Ueberweisung zum großen Generalstabe, in den Generalstab der Armee zurückversetzt. Homann, Major, aggreg. dem Inf. Regt. Nr. 176, als Bats. Kommandeur in das Inf. Regt. Nr. 141 versetzt. Gustedt, Major beim Stabe des Drag. Regts. Nr. 11, zum Oberstlt. befördert. Zu überzähl. Majoren befördert: Frhr. v. Wolff, charakteris. Major à l. s. des Ulan. Regts. Nr. 10 und zugetheilt dem großen Generalstabe, v. Köller, Rittm. im 2. Leib-Hus. Regt. und kommandirt als Adjutant bei der 10. Div. Den Charakter als Major erhalten die Rittmeister und Eskadr. Chefs Schulze, Krahmer im 1. Leib-Hus. Regt. Nr. 1, v. Nathusius, Pieper im Hus. Regt. Nr. 5, Mosel im Ulan. Regt. Nr. 4. Berner, Oberlt. im Ulan. Regt. Nr. 12, unter Enthebung von dem Kommando als Führer der Schulabtheil. der Kav. Telegraphenschule und Beförderung zum Rittm., zum Eskadr. Chef ernannt. v. Baehr, Oberlt. im Kür. Regt. Nr. 3, bisher Lehrer an der Kav. Telegraphenschule, als Führer der Schulabtheil. dieser Schule, Ritter u. Edler v. Oetinger, Lt. im 1. Leib-Hus. Regt., als Lehrer zur Kav. Telegraphenschule kommandirt. Frhr. v. Rosenberg, Oberlt. im Kür. Regt. Nr. 2, unter Beförderung zum Rittm., als Eskadr. Chef in das Drag. Regt. Nr. 12 versetzt. v. Arnim, Oberlt. im Kür. Regt. Nr. 2, als Adjutant zum Militär-Reitinstitut kommandirt. Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten die Majore und Eskadr. Chefs v. Schuckmann im Kür. Regt. Nr. 2, Seiffert im Ulan. Regt. Nr. 12, Keibel im 2. Leib-Hus. Regt., Baarth im Hus. Regt. Nr. 5; Rittmstr. und Eskadr. Chef Graf v. Geßler im 2. Ulan. Regt. Nr. 9. Zu Rittmeistern befördert die Oberlts. v. Müller im Hus. Regt. Nr. 14, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei der 35. Kav. Brig. und Versetzung in das Hus. Regt. Nr. 15, v. Lewinski im Ulan. Regt. Nr. 4 und kommandirt als Adjutant bei der Insp. des Militär-Veterinärwesens. Zu überzähl. Rittm. befördert die Oberlts. v. Bodelschwingh im Kür. Regt. von Driesen (Westfäl.) Nr. 4 und kommandirt als Insp. Offizier an der Kriegsschule in Anklam, Frhr. v. Stein zu Kochberg im Ulan. Regt. Nr. 10. Zu Oberlts. befördert die Lts. v. Gottberg in der dem Kür. Regt. Nr. 3 zugetheilten Eskadr. Jäger zu Pferde des I. Armeekorps, v. Baehr im Drag. Regt. Nr. 10, v. Krosigk im Drag. Regt. Nr. 12, Schmidt v. Altenstadt im 1. Leib-Hus. Regt., v. Rosenberg im Ulan. Regt. Nr. 10, dieser unter Kommandirung vom 1. Oktober d. Js. ab auf ein Jahr zur Dienstleistung bei der Leibgendarmerie. Liman, Rittm. und Eskadr. Chef im Ulan. Regt. Nr. 12, in Genehmigung seines Abschiedsgesuches mit Pension zur Disp. gestellt und, unter Ertheilung der Erlaubniß zum Tragen seiner bisherigen Uniform, zum Bezirksoffizier und Pferdevormusterungs-Kommissar bei dem Landw. Bezirk Graudenz ernannt. v. Lieres u. Wilkau, Rittm. und Eskadr. Chef im Drag. Regt. Nr. 12, à l. s. des Regts. gestellt. Versetzt sind die Lts. v. Redecker im Ulan. Regt. Nr. 12, in das Kür. Regt. Nr. 7, Frhr. v. Esebeck in der dem Kür. Regt. Nr. 3 zugetheilten Eskadr. Jäger zu Pferde des I. Armeekorps, in das Ulan. Regt. Nr. 9, Brix im Gren. Regt. Nr. 9, kommandirt zur Dienstleistung beim Ulan. Regt. Nr. 1, in dieses Regiment. Krahmer, Hauptm. im Feldart. Regt. Nr. 6, unter Belassung in dem Kommando als Adjutant bei dem Generalkommando des II. Armeekorps und Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 53, zum überzähl. Major befördert. Burandt, Hauptm. beim Stabe des Feldart. Regts. Nr. 17, der Charakter als Major verliehen. Harck, Hauptm. und Battr. Chef im Feldart. Regt. Nr. 36, kommandirt zur Dienstleistung bei der Luftschiffer-Abtheil., als Erster Lehrer zu dieser Abtheilung versetzt. Wagner, Oberlt. in demselben Regt., unter Beförderung zum Hauptm., vorläufig ohne Patent, zum Battr. Chef ernannt. Versetzt sind: Oberlt. v. Suchten im Feldart. Regt. Nr. 1, in das Feldart. Regt. Prinz-Regent Nr. 4, die Lts. Rohne im Feldart. Regt. Nr. 54, in das 2. Garde-Feldart. Regt, Boeck im Jäger-Bat. Nr. 2, kommandirt zur Dienstleistung bei dem Thüring. Feldart. Regt. Nr. 19, in dieses Regt., Staberow, Oberlt. im Feldart. Regt. Nr. 35, als Direktionsoffizier zur Feldart. Schießschule kommandirt. Zu Oberlts., vorläufig ohne Patent, befördert die Lts. Russell im Feldart. Regt. Nr. 2, Rogalla v. Bieberstein im Feldart. Regt. Nr. 5, Techow, Foerster, Geisler (Eberhard) im Feldart. Regt. Nr. 20, Trautmann im Feldart. Regt. Nr. 35, dieser unter Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 21, v. Trotha im Feldart. Regt. Nr. 36, Vonberg im Feldart. Regt. Nr. 37, Düring im Feldart. Regt. Nr. 38, dieser unter Versetzung in das Feldart. Regt. Nr. 16, Loytved, Lorenz im Feldart. Regt. Nr. 41, Hevelke im Feldart. Regt. Nr. 35, Freyer im Feldart. Regt. Nr. 53, Berger, Poleck im Feldart. Regt. Nr. 56, Arnoldt, v. Broich im Feldart. Regt. Nr. 73, Rohr, kommandirt nach Württemberg im 3. Württemberg. Feldart. Regt. Nr. 49. Ein Patent ihres Dienstgrades erhalten die Majore und Abtheil. Kommandeure Bayer im Feldart. Regt. Nr. 38, Dyes im Feldart. Regt. Nr. 2, v. Normann im Feldart. Regt. Nr. 38, Buchholz im Feldart. Regt. Nr. 36; die Hauptleute und Battr. Chefs Weichsel im Feldart. Regt. Nr. 5, v. Oppermann im Feldart. Regt. Nr. 37, v. Nordhausen im Feldart. Regt. Nr. 52, v. Keudell im Feldart. Regt. Nr. 54, Hinsch im Feldart. Regt. Nr. 71, die Oberlts. Gaede im Feldart. Regt. Nr. 2, Ette im Feldart. Regt. Nr. 17, Vollerthun, Wellmann im Feldart. Regt. Nr. 35, Daum im Feldart. Regiment Nr. 36, Miske im Feldartillerie-Regiment Nr. 53, v. Sodenstern im Feldart. Regt. Nr. 73.

— [**Personalien von der Regierung.**] Der Regierungs-Assessor a. D. und Majoratsbesitzer Tortilowicz v. Batocki-Friebe in Königsberg ist zum Landrath des Landkreises Königsberg Ostpr. ernannt. Der Regierungsassessor v. Bötticher in Swinemünde ist zum Landrath ernannt; ihm ist das Landrathsamt im Kreise Usedom-Wollin übertragen. Der Regierungs-Assessor Dr. Scheibel zu Bielefeld ist der Regierung zu Gumbinnen, der Regierungsassessor Hertel zu Schlochau der Regierung zu Hannover überwiesen. — Der bisherige Oberförster Hintz in Kielau, Regierungsbezirk Danzig, ist zum Regierungs- und Forstrath ernannt und der Regierung in Marienwerder überwiesen.

— [**Personalien von der evangelischen Kirche.**] In Königsberg haben folgende Predigtamtskandidaten die Ordination als Hilfsgeistliche für den Dienst der evangelischen Landeskirche empfangen: Vork aus Bischofstein, Schwensfeier aus Allenstein als Provinzial-Vikare, Federmann, zuletzt in Parnehnen, als Hilfsprediger der reformirten Gemeinde Insterburg, Glage in Königsberg als Hilfsprediger für die Stadt Königsberg.

Berufen: Der bisherige Missionar der evangelischen Missionsgesellschaft für Deutsch-Ostafrika, Pastor Cleve, als Hilfsprediger in Samotschin, der Hilfsprediger Otto aus Samotschin zur Verwaltung der Pfarrstelle in Kopnitz, der bisherige Anstaltsvikar Krüger in Wolfskirch, Diözese Lissa, zum Pfarrer in Breitenfeld, Diözese Schrimm.

— [**Personalien vom Gericht.**] Der Gerichtsassessor Heinrich Schrader in Bialla ist in die Liste der Rechtsanwälte eingetragen.

— [**Personalien von der Steuerverwaltung.**] Es sind versetzt: Der berittene Grenzaufseher Schiebris von Neutief als berittener Steueraufseher nach Hoffstädt, der Grenzaufseher Weiß von Augsgirren als Steueraufseher nach Czerwinsk, der Grenzaufseher Wonsack von Borawsken als Steueraufseher nach Briesen, der Steueraufseher Scharfenroth von Subkau als berittener Steueraufseher nach Marienwerder, der Grenzaufseher Reimann von Ober-Wüstegiersdorf als Steueraufseher nach Konitz, der berittene Grenzaufseher Rakowski von Dorf Ottlotschin als berittener Steueraufseher nach Neuenburg und der Grenzaufseher Klein von Neuwelt als berittener Grenzaufseher nach Dorf Ottlotschin.

— [**Personalien von der Bauverwaltung.**] Der bisherige Bureauhilfsarbeiter Niehus bei der Kreisbauinspektion zu Graudenz ist zum Bausekretär in der allgemeinen Bauverwaltung ernannt.

— [**Amtsvorsteher.**] Im Kreise Graudenz ist der Gutsbesitzer Jochim zu Lipowitz zum Amtsvorsteher für den Amtsbezirk Schloß Roggenhausen ernannt.

— [**Bestätigung.**] Die Wiederwahl des Ackerbürgers Johann Ziehm zum unbesoldeten Magistratsmitglied der Stadt Stuhm und die Ersatzwahl des Schlossermeisters Wilhelm Hoffmann zum Rathmann der Stadt Märk.-Friedland ist bestätigt worden.

[] Landwirthschaftlicher Verein Marienwerder B.

Vor Eintritt in die Tagesordnung der letzten Sitzung ehrten die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen das Andenken des im kräftigsten Mannesalter verstorbenen treuen Mitgliedes Herrn August Leinveber-Gr.-Krebs. Der stellvertretende Vorsitzende Herr Borris-Borrishof sprach über die Ernteerträge dieses, durch Trockenheit ausgezeichneten Jahres, welche beim Getreide befriedigend sind, beim Futter aber trübe Aussichten bieten. Die Kartoffeln dürften voraussichtlich reichliche Erträge liefern, wogegen die Zuckerrüben nur ganz geringe Erträge ergeben werden. Es wurde dann das Antwortschreiben auf das Gesuch um Gewährung von Erntearbeitern verlesen und von einer Seite auf das in diesem Jahre Seitens der Militärverwaltung bewiesene Entgegenkommen zur Beseitigung der Leutenoth zur Erntezeit hingewiesen; andererseits wurde auf die mit der Einstellung russischer Arbeiter gemachten trüben Erfahrungen aufmerksam gemacht und die Nothwendigkeit betont, bei den russischen Behörden zur Beseitigung von Mißständen Schritte zu thun. Ferner wurde auf die im Herbst in Graudenz stattfindende Butterprüfung hingewiesen. Es folgte ein Vortrag des Herrn Schöler-Danzig über Herbstbestellung. Der Redner erörterte die Frage der Tief- und der Flachbepflügung, die richtige Wahl des Saatkorns, wobei hervorgehoben wurde, daß das schwerste Saatkorn immer das beste sei. Der Dünger darf nicht zu tief untergepflügt werden. Auf leichtem Sandboden genügt ein Unterpflügen von sechs bis sieben Zoll, auf humosem Boden von sechs Zoll, bei sehr schwerem Boden von fünf Zoll. Da der Stallmist nicht ausreichend ist, so sind künstliche Düngemittel anzuwenden. Als bestes Mittel hat sich Phosphorsäure in der Form von Chilisalpeter bewährt.

Verschiedenes.

— [**Deutsche in Brasilien.**] In der brasilianischen Stadt Joinville (im Staate Santa Catharina) ist der Gemeinderath ganz aus Bürgern deutscher Abkunft zusammengesetzt. Die Verhandlungen werden daher, weil nicht alle Beisitzer der Landessprache vollständig mächtig sind, in deutscher Sprache geführt, wenn auch die Sitzungsprotokolle in portugiesischer Sprache ausgefertigt werden.

— **„Ausbrecherkünste“** führte neulich der Artist Harry Rudini, der demnächst im Berliner Wintergarten auftreten wird, in einer Separatvorstellung im Konferenzsaal des Polizeipräsidiums vielen Beamten der Kriminalpolizei, darunter dem Chef Regierungsrath Dieterici und dem Polizeidirektor v. Meerscheidt-Hüllessem, vor. Für die Kriminalpolizei ist es nicht ohne Bedeutung zu wissen, bis zu welchem Grade der Fertigkeit man es im Oeffnen von Verschlüssen aller Art ohne Anwendung von äußerlich wahrnehmbarer Gewalt oder besonderer Werkzeuge bringen kann. Für die Beurtheilung eines Verbrechens und die Richtung der Nachforschungen kann eine solche Wissenschaft unter Umständen von großer Bedeutung sein. Die Vorstellung Rudinis war nun sehr lehrreich. Der Künstler ließ sich, nachdem er sich seiner Kleidung bis auf die Beinkleider entledigt hatte, von Beamten das Schließzeug, das bei der Berliner Kriminalpolizei in Gebrauch ist, regelrecht anlegen. Die Beine wurden ihm geschlossen, die Arme fünfmal doppelt auf dem Rücken gefesselt, Daumschrauben angesetzt und die Finger geschlossen. Ueber den Mund legte man ihm ein Tuch, das ihn hinderte, mit dem Munde zu arbeiten. Dann deckte man ihn mit einem großen Laken zu. Nach etwa sechs Minuten gab der Künstler ein Zeichen, daß man die Hülle abnehmen könne, stand dann aller Fesseln ledig da und legte mit verbindlichem Lächeln alles Schließzeug auf den Tisch, Alles hübsch geordnet und unbeschädigt. In Amerika hat der Künstler es fertig gebracht, aus einem verschlossenen Raume, in dem er angefesselt bewacht wurde, zu entweichen, „ohne Apparat“ und ohne sich oder den Fesseln und Schlössern einen Schaden zu thun. Ein anderes Kunststückchen, das aber weniger in das Kriminalfach einschlägt, ist dieses: der Mann verschluckt eine Anzahl Nähnadeln und dann ein Knäuel Zwirn. Nach einiger Zeit bringt er die Nadeln eingefädelt wieder zum Vorschein. Das alles und noch viel mehr bringt er durch eine fabelhafte Geschicklichkeit im Gebrauch seiner Muskeln zu Stande; selbst Dinge, die bisher nur den Spiritisten mit Hilfe der „Geister“ gelangen. Seine Fertigkeit im Kettensprengen soll dem „Künstler“ eine Monatsgage von 12000 Mark einbringen.

— [**Im Eisenbahnpackwagen enthauptet.**] Nach Oberlahnstein (Rheinprovinz) war neulich der 30jährige Bremser Schwalm aus Frankfurt am Main dienstlich gekommen. Er befand sich in einem Packwagen, der auf einem Nebengeleise stand und nicht zu einem Zuge gehörte. Beim Rangiren gerieth eine Anzahl Wagen, die sich in schneller Fahrt befanden, durch Versagen eines Hemmschuhes in das Gleis, auf dem der Packwagen stand. Ein Beamter rief deshalb „Vorsicht“, was Schwalm veranlaßte, den Kopf zur Wagenthür hinauszustecken, um sich über die Bedeutung dieses Rufes Klarheit zu verschaffen. In demselben Augenblick rannten die rangirten Wagen auf den Packwagen auf, es gab einen ungeheuren Ruck, sodaß die Thür des Packwagens mit fürchterlicher Gewalt zugedrückt und dem Schwalm der Kopf vom Rumpfe getrennt wurde.

— [**Bahnhofswirthschaften sind zu verpachten:**] Lauban vom 1. Januar 1901. Meld. bis zum 19. Oktober an die Eisenbahn-Direktion Breslau. Pachtbeding. können gegen Einsendung von 50 Pfg. von dort bezogen werden. — Simonsdorf vom 1. Dezember. Meld. bis zum 8. Oktober an die Eisenbahn-Direktion Danzig. Pachtbeding. können gegen Einsendung von 50 Pfg. von dort bezogen werden. — Gerwisch vom 1. Dezember. Meld. bis zum 26. September an die Eisenbahn-Direktion Magdeburg. Pachtbeding. können gegen Einsendung von 50 Pfg. von dort bezogen werden.

Arbeitsmarkt.

Preis der gewöhnl. Zeile 15 Pfg. Anzeigen von Stellen-Vermittelungs-Agenten werden mit 20 Pfg. pro Zeile berechnet. — Zahlungen werden durch Postanweisung (bis 5 Mark 10 Pfg. Porto) erbeten, nicht in Briefmarken — Arbeitsmarkt-Anzeigen können in Sonntags-Nummern nur dann aufgenommen werden, wenn sie bis Freitag Abend vorliegen.

Männliche Personen

Stellen-Gesuche

Handelsstand

Eisenhändler
20 Jahre alt, der poln. Sprache vollst. mächt., sucht, gestützt auf gute Zeugn., per 1. Oktober cr. anderw. dauerndes Engagement. Gefl. Meldg. werd. m. d. Aufsch. Nr. 1632 durch d. Gesellig. erb.

Ein Materialist
20 J. a., m. gut. Zeugnissen und Empfehl., sucht p. 15. Oktbr. od. später Stellung. Gefl. Off. unt. E. K. postl. Finckenstein Wpr. erb.

Handlungsgehilfe
gestützt auf prima Zeugnisse und nur erste Referenzen, gegenwärtig noch in ungekündigter Stellung, sucht vom 1. November d. Js. anderweitig Engagement. Gefl. Off. bitte an Oscar Blumberg, Minge Ostpr. zu richten. [1689

Gewerbe u. Industrie

8 Zieglermeist., m. Kaut., such. Stell. Bonus, Posen.

Ein Mühlenwerkmeister
30 Jahre alt, mit Maschinen der Neuzeit vollständig vertraut, in letzter Stelle 3½ Jahre den Betrieb einer Dampf-, Wasser- und Windmühle selbständig geleitet, sucht gestützt auf gute Zeugnisse, v. gleich eventl. auch später eine ähnliche Stelle. Gefl. Off. bitte zu richten an Mühlenwerkmeister Aug. Resties, Kuinen per Ballethen. Kr. Darkehmen. [1886

Ein verheiratheter [1630
Mühlenwerkführer
40 Jahre alt, m. langjähr. Zeugnissen, gut. Empfehl., sucht auf Dampf- oder Wassermühle per sofort dauernde Stellung; auch kann selbiger Kaution stellen. Gefl. Offerten bitte unter E. G. postl. Buchholz Wpr. eins. z. w.

Ein gelernter Müller
22 Jahre alt, evang., jetzt noch unverheirathet, der mit der elektrischen Bahn-, Kraft- und Licht-Anlage genau vertraut ist und Licht-Erweiterungsanlagen und vorkommende Reparaturen ausführen kann, sucht in einer Stadt, wo elektrische Beleuchtung ist, zur Führung der Maschinen oder Verwaltung der Anlage Stellung. Stelle auch Kaution in jeder Höhe. Meld. werd. briefl. m. d. Aufsch. Nr. 1827 durch d. Gesellig. erb.

Landwirtschaft

Ein **Inspektor**, 25 J. alt, evgl. Landw.-Schule 1 Jahr absolv., sucht gest. auf g. Zeugn., v. 1. 10. od. 15. 10. Stell. auf gr. Gut als zweit. od. auf kl. Gut als allein. Beamter. Gefl. Offerten bitte unter A. T. 100 postlagernd Skarlin bei Bischofswerder zu senden. [1423

Suche von sofort eventl. 1./10. Stellung als **Inspektor**. Bin 20 J. alt, 2 Semester der landw. Winterschule absolvirt, 1 Jahr als Eleve auf 1700 Mrg. und 4 Jahre prakt. auf 300 Mg. Werderwirthschaft thätig. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1425 durch den Ges. erbeten.

947] Suche zum 1. 1. 1901 anderweit. möglichst dauernde, selbständige Stellung als **Inspektor.** Bin 30 J. alt, evgl., unverh., habe dreijähr. Ackerbauschulkursus absolv., bin 13 J. in Praxis in den Prov. Sachsen, Ostpreuß., Brandenburg, mit schwer. (Oderbruch 2 Jahre gew.) und leicht. Boden, sow. Viehzucht und Mast vertr., der poln. Sprache etw. mächtig. Jetzige Stell. noch ungek. Gefl. Offert. erb. unt. Inspektor 1901 pstl. Mühlbock, Br. Brandenburg.

Weg. Uebergabe d. Wirthschaft sucht Wirthssohn **Stellung** auf mittelgr. Gute z. Unterstützung d. Chefs. Suchender ist 27 J. a., auch der poln. Sprache mächtig. Kaution kann gestellt werden. Off. u. A. B. 6920 bef. d. Kujawische Bote, Inowrazlaw.

Suche per sogleich u. Leitung d. Chefs als **Beamter** Stellg. 23 J. a., evangelisch; aus guter Familie. Gefl. Offerten an [720
Bode, Marienwerder Wpr.

Jung. Landw., Sohn eines gröss. Bes., mit sämmtl. Zweig. der Landwirthschaft vertraut, gedient. Kav. (Meldereit.), sucht Stell. als
Inspektor
v. sof. resp. 1. Okt. Gefl. Off. erb. unt. Nr. 1900 postl. Darkehmen.

Suche zum 1. Oktober oder später Stellung als
Inspektor.
Bin 30 Jahre alt u. von kindauf in der Landwirthschaft beschäftigt. In fremden Wirthschaften 8 Jahre. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschrift Nr. 1890 durch den Geselligen erbeten.

1621] Aelterer, erfahrener **Landwirth** sucht sof. Stellvertretung od. zur Aushilfe bei der Kartoffelernte Stllg. Gefl. Off. u. G. T. 21 Posen postlagernd.

Wirthschafts-Inspektor
sucht zum 15. Oktbr. od. 1. Nov. 1900 als allein. Beamter unter dem Prinzipal Stellung. Bin mit sämmtlichen Maschinen der Landwirthschaft, sowie Zuckerrübenbau (Drillkultur) vertraut.
F. Neff, Dom. Kl.-Podles bei Gr.-Klinsch Westpr. [1631

Suche von sofort Stell. als
Guts-Verwalter, erster oder alleiniger Beamter.
Bin 39 J. alt, evang., verh., Frau tüchtige Wirthin; einfacher, solider, in jeder Hinsicht bestens empfohlener, tüchtiger Landwirth. Gute Zeugnisse. Bescheidene Ansprüche. Erwünscht sofortige persönliche Unterredung. Gefl. Zuschriften unter G. v. M. an die Gutsverwaltung Grünheide bei Cruttinnen Ostpr. erbeten. [1824

1757] Suche zum 1. November für meinen Sohn eine Stelle als
Eleve
in einer renommirten Wirthschaft unter direkter Leitung des Prinzipals und Familienanschluß.
Bulcke, Güttland b. Kriefkohl.

Junger Landwirth, welcher bei seinen Eltern, die eine größ. Besitzung haben, die Landwirthschaft erlernt hat und bis vor Kurzem seiner Militärpflicht genügte, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als [1487
Volontär
gegen freie Station. Gefällige Offerten erbitte unter F 3001 an die Annoncenannahme des Graudenzer Geselligen in Bromberg zu richten.

Suche Stellung als
Brennereiverwalter
oder als **Unterbrenner.** Bin 6 J. i. F., besitze gute Zeugn. u. Empf. Meld. briefl. unt. Nr. 1200 durch den Geselligen erbeten.

Jg. Brennereigehilfe
3 J. im Fach, mit guten Zeugn. u. Empfehl., sucht Stellung. Gefl. Off. bitte unt. J. D. III postl. Barloschno Wpr. zu senden.

1832] Junger
Gärtnergehilfe
erfahren in Topfpflanzen, Landschaft, Gemüsebau, Frühtreiberei und etwas Binderei, sucht per sofort oder 1. Oktober auf kleinerem Gut oder in einer Handelsgärtn. Stell. Gefl. Offert. zu richten an G. Hielscher, Lenkimmen p. Trempen Opr. Briefm. e.

Ein junger Gärtner
erfahr. i. Gemüseb., Topfpflanz.- u. Landschaftsgärt., sucht v. gl. auf ein. Gut od. Handelsgärtner. Stellg. Gefl. Offert. u. Nr. 5055 postlag. Nikolaiken Westpr.

Zweig-Bureau
Marienburg Wpr., Schulstr. 13, hat noch einige, mit 2- b. 3jähr. guten Zeugnissen vers., verh.
Oberschweizer
abzugeben. Ebenso erhalten **10 Freischweizer und 15 Unterschweizer** sofort Stellung. [1289
A. Born, Verwalter.

Für 100 Arbeiter
suche Stellung zur Kartoffel- u. Rübenernte mit und ohne Aufseher. Kontrakte bitte sofort zu send. an Rutowski, Unternehm., Znin (Posen). [1897

Offene Stellen

Tüchtiger, evangel. [1722
Hauslehrer
eventl. Cand. theol. oder phil., zum Unterricht für 2 Knaben im Alter von 12 und 10 Jahren vom 1. Oktober cr. gesucht.
Redlich, Königl. Förster, Forsthaus Kelpinerbrück bei Schüttenwalde Wpr.

Ein im Unterricht erfahrener Kandidat theol. oder phil. wird als [1720
Hauslehrer
für 3 Knaben im Alter von 6 bis 10 Jahren bei 700 Mark Gehalt und freier Station sofort gesucht. Zeugnißabschriften und geschriebener Lebenslauf erbeten.
R. Burandt, Gutsbesitzer und Hauptmann a. D., Gr.-Trampken, Kreis Danzig.

Hohen Verdienst
wirft noch die Herstellung tägl. Verbrauchsartikel ab u. werden Jedermann, welcher sich mit wenig Kapital eine sichere Existenz gründen oder sein Einkommen durch Nebenbeschäftigung erhöhen will, gewinnbringende Fabrikationsmethoden gegen mäßiges Honorar nachgewiesen. Näheres unter V. 194 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. [1741

Hohe Provision!
Geschäftsgewandte, fleißige und **respektable** Persönlichkeit als Vertreter gesucht von einer **bedeutenden Viehversicherungsanstalt.** Offert. unt. **J. E. 6871** befördert **Rudolf Mosse, Berlin SW.**

General-Agentur
einer großen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft mit neuen, äußerst günstigen und konkurrenzlosen Branchen ist für **Graudenz** und weitere Umgebung zu vergeben. Nur Bewerber mit guten Beziehungen und prima Referenzen werden unter günstigen Engagemens-Bedingungen berücksichtigt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 362 durch den Geselligen erbeten.

1742] Suche per sofort oder später einen gewandten
Expedienten
der mit Abfüllen und Verpacken von Flaschen bewandert ist.
Gustav Springer Nachf., Danzig.

Bureauvorsteher
in Anwalts- und Notariats-Geschäften selbständig, zum 1. Oktober gesucht. Zeugnißabschrift. und Gehaltsansprüche an
Lange, Rechtsanwalt und Notar, Zempelburg.

Lebensstellung
erwerben sich **Herren jeden Standes** durch Arbeit für die **größte deutsche Lebens-, Unfall-, Volks-Vers.-Gesellschaft. 2 bis 4 Wochen** Thätigkeit als Agent gegen **Maximal-Provision,** alsdann **Anstellung mit festem Gehalt und Spesen** — je nach Leistungen und Bildung — als **Subinspektor, Oberinspektor** oder **General-Agent.** Offerten mit Lebenslauf unter **R. 100 Danzig, hauptpostlagernd.** [1022

Leicht viel Geld zu verdienen.
Redegewandte Leute können sich durch den Verkauf eines leicht verkäuflichen Artikels **e. hübsch. Nebeneinkommen** anschaffen. Anfragen an [1830
H. Stegemann, Stettin.

Schleunigst suchen
wir an jed., a. d. kleinst. Orte, resp. Agent. z. Verkauf unserer **Cigarren** an Wirthe, Händler ꝛc. Vergütg. Mk. 120 pr. Mon., außerd. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg-Borgfelde.** [1740

Handelsstand

949] Für mein Kolonialwaar.- und Destillationsgeschäft suche zum 1. November cr. einen tüchtigen, zuverlässigen
Reisenden
(Christ), der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnißabschrift. u. Gehaltsansprüchen an
Carl Ritter, Strelno.

Für ein Baugeschäft wird ein
jüngerer Buchhalter
welcher bereits in einem solchen thätig gewesen und mit der Führung der Versicherungsbücher vertraut sein muß, per 1. 10. cr. gesucht. Meldung. werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1255 durch den Geselligen erbeten.

Gesucht zum 1. Oktober
ein junger Mensch
als Buchhalter. Meld. w. br. m. d. Aufschr. Nr. 1344 d. d. Ges. erb.

1364] Für mein Mehlgeschäft suche ich von sofort oder später
1 tücht. Verkäufer.
Kenntniß der polnischen Sprache durchaus erforderlich. Offerten mit Zeugnißabschriften, Photogr. und Gehaltsansprüchen erbeten.
F. Krenz, Allenstein.

1277] Ein älterer u. ein jünger
Destillateur
beide mit der Liqueurfabrikation genau vertraut und gut empfohl., werden per 1. Oktober od. 1. November cr. gesucht. Zeugnißabschr. und Gehaltsanspr., möglichst mit Photographie, erbeten.
Max Barczinski, Allenstein Ostpreußen.

1473] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft einen
jungen Gehilfen
nicht unter 18 Jahren. Zeugnißabschriften nebst Gehaltsangabe sind beizufügen.
Carl Mossakowski, Marienwerder.

1676] **Für mein Tuch-, Manufaktur-, Modewaaren- u. Konfektions-Geschäft suche per 1. od. 15. Oktober bei hohem Gehalt 2 tüchtige**
Verkäufer und 1 Verkäuferin
(Christen), der polnisch. Sprache mächtig. Meld. sind Photographie, Abschrift der Zeugnisse beizufügen u. Gehaltsansprüche anzugeben.
Otto Guenter, Neidenburg, Ostpreußen.

1474] Für mein Material-, Kolonialw.- und Destillations-Geschäft suche zum 1. Oktober cr. einen tüchtigen
jungen Mann.
Photographie und Zeugnisse erbeten. Louis Salinger, Marienwerder.

1419] Für mein Kolonialwaar.-, Destillations- und Eisen-Spezial-Geschäft suche ich zum 1. Oktbr.
einen jungen Mann.
Derselbe muß Soldat gewesen, tüchtiger Verkäufer und flotter Expedient sein. Nur wirklich tüchtige Bewerber wollen sich melden. Zeugniß-Abschriften erwünscht. Freimarken verbeten.
M. Piechocki, Pr.-Friedland.

518] Suche einen tüchtigen
Verkäufer
Manufakturist, d. poln. Spr. m., d. auch Schauf. dek. Meld. mit Abschr. d. Zeugn., Photogr. und Gehaltsanspr. erbeten.
Julius Gerson, Danzig.

1499] Für mein Manufakturwaarengeschäft suche zum sofortigen Antritt einen
jungen Mann
der polnischen Sprache mächtig.
Paul Lewin, Wreschen.

739] Ich suche zum 1. Oktbr cr. für mein Kolonialwaarengeschäft einen tüchtigen
Verkäufer
der der poln. Sprache mächt. ist.
D. A. Hammler, Inh. W. Nicolay, Mrotschen.

1482] Jüngerer
2. Verkäufer
mit guten Lehrzeugnissen, der keine Arbeit scheut, sofort oder 1. Oktober gesucht. Gehalt bei freier Station 300 Mark.
Brand, Kantine 2/140, Inowrazlaw.

9340] Für mein Manufaktur-, Kurz-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft suche einen
jüngeren Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig. Offert. mit Photographie, Zeugnisse und Gehaltsansprüchen bei freier Station erbeten.
Neumann Leiser, Exin.

1 jungen Mann
sucht per 1. Oktober [1640
Fritz Pfuhl, Eisenwaarenhdl., Marienburg Wpr.

Für mein Herren-, Knaben- u. Damen-Konfektions-Geschäft suche ich einen tüchtigen [1562
Verkäufer und Volontär
beide der polnischen Sprache mächtig und mit der Branche vertraut.
Julius Lewin, Czersk Wpr.

1593] Für mein Cigarren-Geschäft suche einen tüchtigen
jungen Mann
der deutsch und poln. Sprache mächtig. Gehaltsansprüche bei freier Station und Zeugnißabschriften nebst Photogr. erbeten.
S. Wollmann, Cigarrenhaus, Krotoschin.

1568] In m. Eisenwaaren- und Materialhandlg. findet ein poln. sprechender
junger Mann
per 1./10. Stellung.
L. Feibel, Schwetz a. W.
Gründl. Kenntnisse der Eisenbranche Bedingung.

1576] Suche für mein Kolonialwaaren- und Destillations-Geschäft per 1. Oktober einen freundlichen
jungen Mann
der seine Lehrzeit beendet hat.
H. Krause, Bromberg, Mittelstraße 41.

Ein tüchtiger Verkäufer
der poln. Sprache vollst. mächt., findet vom 1. Oktbr. in meinem Tuch-, Manufaktur- und Konfektionswaaren-Geschäft Stellung.
B. M. Lewinski, [1866
Marienwerder Westpreußen.

1907] Die best. Stell. erhalten
jüng. u. ält. Verkäufer
schnellstens durch das
Ostd. Stellen-Komtor Graudenz, Lindenstraße 33.

Zur Inventur-Aufnahme per 1. Oktober finden zwei [1810
junge Leute
die in der Kolonialwaaren- und Eisenbranche bewandert sind, Stellung. Offert. sind zu richt. an Fritz Loesdau, Pr.-Stargard. Daselbst findet auch ein
Lehrling
Sohn anständiger Eltern, welch. der polnischen Sprache mächtig ist, per sofort Stellung.

1662] Für mein Speditions-Geschäft suche ich per sof. einen
jüng. jungen Mann
bei freier Station. Photograph, Gehaltsansprüche erbeten.
Max Marotzke, Bütow.

1644] Für mein Manufaktur- u. Modewaaren-Geschäft suche ich per 1. Okt. od. sp. einen gew.
Verkäufer.
Max Fröhlich, Kattowitz.

1577] Für mein Kolonialwaaren-Geschäft suche ich einen
älteren Gehilfen
(kath.) welcher auch selbständig disponiren kann. Angenehme Stellung. Offerten nebst Geh.-Ansprüchen. Marke verbeten.
A. Brandt, Frauenburg Ostpreußen.

1596] Für meine Eisenwaar.-Handlung suche zum 1. Okt. einen
tüchtigen Kommis
der polnischen Sprache mächtig. Offerten mit Zeugnißabschr. und Gehalts-Ansprüchen bei freier Station erbeten.
D. M. Lasker, Jarotschin.

1605] Für mein Kolonialwaar.- und Delikatessen-Geschäft suche per 1. Oktober cr. evtl. später einen älteren, erfahrenen
jungen Mann
mit guter Handschrift und der polnischen Sprache mächtig.
A. Bromber, Lobsens.

1565] Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Eintritt einen jüngeren **Verkäufer** und einen **Volontär** gegen Gehalt. Es kann sich auch eine **Verkäuferin** melden. Bewerber müssen der polnischen Sprache mächtig sein.
Bemerke, daß bei mir keine Saisonstelle ist.
D. Cohn, Mensguth Ostpr.

1569] Für mein Tuch-, Manufakturwaar.-Geschäft suche p. sofort resp. 1. Okt. einen
Verkäufer
der polnischen Sprache mächtig, und einen
Lehrling
mit genügender Schulbild.
A. Wolff, Sensburg.

1558] Für mein Tuch-, Manufaktur- und Konfektions-Geschäft suche von sofort einen tüchtigen
Verkäufer
1 Volontär
1 Lehrling.
Polnische Sprache Bedingung.
A. Michalowitz Nachf., Lessen.

1651] **Für mein Manufakturwaaren-Geschäft suche p. 1. Oktbr. einen**
jüngeren
Verkäufer.
Siegfried Lewy, Danzig, Holzmarkt 22.

Für mein Tuch-, Manufaktur- und Modewaaren-Geschäft suche zum 1. oder 15. Oktober cr. einen gewandten, jüngeren [1337
Verkäufer.
Polnische Sprache erforderlich. Den Meldungen sind Zeugnisse und Gehaltsansprüche beizufüg.
H. Mendelsohn, Schönsee Westpreußen.

Für meine Eisen-, Kolonialwaaren- und Spirituosen-Handlung suche **per sofort ev. per 1. Oktober**
einen Kommis
und einen Lehrling
mos. Konf., der polnisch. Sprache mächtig, bei vollständig freier Station. Gehaltsansprüche und Zeugnisse werden erb. [1359
Julius Glans, Buk.

1848] Für mein Material- und Destillationsgeschäft suche ich p. 1. Oktober einen jüngeren
Kommis.
Gehalt monatl. 30 Mk. bei freier Station. Zeugnißabschrift. erb.
Moritz Marcus, Freystadt Westpreußen.

1172] Einen tüchtigen
Verkäufer
suche für mein Manufaktur-, Modewaaren- und Konfektions-Geschäft zum baldigen Eintritt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, ob der poln. Sprache mächtig und im Dekoriren der Schaufenster bewandert, werden von R. Sommerfeld, Ortelsburg Ostpr., entgeg. genommen.

Für mein Manufakturwaaren- u. Konfektions-Geschäft suche von gleich resp. 1. Oktober cr. zwei
tücht. Verkäufer.
Meldg. mit Gehaltsansprüchen, Zeugn.-Abschriften und Photographie erbeten. [1146
H. Friedländer, Rastenburg Ostpreußen.

Tücht. Materialisten p. sof. u. Oktober s. i. Auftr. J. Koslowski, Danzig, Heiligegeistgasse 81.

1751] Für mein Kolonial-, Material-, Eisen- u. Schank-Geschäft suche von sofort einen jg., tüchtigen, der polnischen Sprache mächtigen
Gehilfen
und ein ordentliches
Schankmädchen.
F. W. Meyer, Johannisburg Ostpr.

1 junger Mann
der die Lehrzeit beendet, kann in meinem Kolonialwaaren-Geschäft vom 1. 10. eintreten. Poln. Sprache erwünscht. Gehalt 300 Mark. [1594
Moritz Kaliski, Thorn.

Suche für meinen 18jährigen Sohn eine Stelle als [1653
Verkäufer
in einer besseren Destillation, möglichst bei freier Station. Adr. sub F. A. 690 an **Haasenstein & Vogler, A.-G. Berlin W. 8.**

Herren-Konfektion!
1724] Suche per sofort zwei
tüchtige Verkäufer
(gleichviel welcher Konfession), welche **perfekt dekoriren** und **der polnischen Sprache** mächt. sind. Offert. sind Bild, Gehalts-Ansprüche bei freier Station beizufügen.
S. Kleczewski, Herne i. W.

Für mein Eisenkurz- u. Kolonialwaaren-Geschäft suche per sofort einen tücht., branchekund.
jungen Mann.
Meldungen mit Zeugnißabschrift. werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1854 durch den Geselligen erbeten.

Für ein Dampfsägewerk in Ostpr. wird ein sehr tüchtiger
Holzkaufmann
als Leiter gesucht, am liebsten einer, der sich, um recht interessirt zu sein, mit einem klein. Kapital betheiligt. Meldungen werden brieflich mit der Aufschrift Nr. 1808 durch den Geselligen erbet.

Gewerbe u. Industrie

1609] Tüchtiger, erfahrener
Setzer
wird z. 8. Oktober für dauernde Stellung gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen erbittet
Ernst Schulz, Kreisblattsdruckerei, Darkehmen.

Gesucht zum 8. Okt. jung. tücht.
Schweizerdegen
für Tiegeldruck. Offerten unter Angabe von Gehaltsforderungen u. Zeugnißabschriften an [1915
Moritz Maschke, Graudenz.

1463] Junger
Buchbindergehilfe
kann sofort eintreten bei
Bruno Laws, Braunsberg Ostpreußen.

Ein tüchtiger, älterer, in allen Arbeiten geübter [1563
Buchbindergehilfe
kann vom 1. Oktober eintreten bei J. Tremtenau, Ortelsburg.

1755] Tüchtiger
Buchbinder
von sofort gesucht. Offerten mit Zeugnißabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten.
Czibulinski's Nachf. Insterburg.

1721] Für eine kl. Brauerei a. dem Lande wird von sofort ein tüchtiger, nüchterner
Braufführer
der mitarbeiten muß, gesucht. Gehalt 90—100 Mk. monatlich bei freier Station. Nur solche Bewerber werden berücksichtigt, die bereits Vorderburschen- oder Brauführerstellen inne gehabt u. gute, möglichst langjährige Zeugnisse nachweisen können. Gleichzeitig kann sich
1 Braugehilfe
melden. Gehalt 40 Mk. monatl. und freie Station.
P. Bohn, Bairisch- u. Braunbier-Brauerei, Schwetz.

1904] Suchen einen jungen ev.
Brauergesellen.
Kann sofort eintreffen. Brauerei G. Adam, Birnbaum.

1884] Junger, anständiger
Braugehilfe
für Mälzerei resp. Darre, sofort gesucht. Meldung. unter Angabe d. Alters an Braumstr. Stelter, Brauerei Rondsen b. Graudenz.

Ein junger
Braugehilfe
welcher sich vor keiner Arbeit scheut, bei gutem Lohn p. sofort gesucht. Gefl. Meldungen werd. briefl. mit der Aufschr. Nr. 1500 durch den Geselligen erbeten.

Kellerbursche
gesucht von sofort, fleißig, nüchtern und kräftig. Geh. monatl. 100 Mark u. Zimmer. Gute Zeugn. 1664] L. Herr, Brauereibes., Bütow, Bez. Köslin.

Ein Barbiergehilfe
sofort od. später bei gutem Lohn gesucht. Auch kann daselbst ein **Lehrling** eintret. F. Müller, Bromberg, Luisenstraße 26.

2 Barbiergehilfen
können sich sofort oder später melden bei [1248
Felix Biskupski, Friseur, Grätz (Prov. Posen).